

LUXEMBURG

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2024 DZ PRIVATBANK S.A.

4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxembourg-Strassen
R.C.S. Luxembourg No B 15579

INHALT

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	3
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	5
LAGEBERICHT	9
JAHRESABSCHLUSS	18
ANHANG	23
A. ALLGEMEINE ANGABEN	23
B. ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG	49
C. ANGABEN ZUR BILANZ	61
D. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN	75
E. QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ANALYSE DER VERSCHIEDENEN BANKKRISIKEN	95
F. SONSTIGE ANGABEN	104
GREMIEN	117
PRÜFUNGSVERMERK	126

Die Zahlenangaben in diesem Bericht sind kaufmännisch gerundet. Daher können die in den Tabellen und Diagrammen dargestellten Summen geringfügig von den rechnerischen Summen der ausgewiesenen Einzelwerte abweichen.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzung	Bezeichnung
AC	Amortized cost (fortgeführte Anschaffungskosten)
AI	Alternative Investmentfonds
AIP	Annual Improvement Projects
ASSEP	l'association d'épargne-pension
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMR-konform	Benchmark Regulation - konform
BVR	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.
CF	Cashflow
CRR	Capital Requirements Regulation (Kapitaladäquanzverordnung)
CSSF	Commission de Surveillance du Secteur Financier
DIP	Debt Issuance Programme
DVA	Debt Valuation Adjustment
DZ PRIVATBANK	DZ PRIVATBANK Gruppe
EGF	Ertragsgeschäftsfeld
EWB	Einzelwertberichtigung
EZB	Europäische Zentralbank
FGDL	Fonds de garantie des dépôts Luxembourg
FVO	Fair value option
FVOCI	Fair value through other comprehensive income
FVTPL	Financial assets measured at fair value through profit or loss (zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte)
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IBOR	Interbank Offered Rates
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
IFRS	International Financial Reporting Standards
ILAAP	Internal Liquidity Adequacy Assessment Process
IRRBB	Interest Risk in the Banking Book
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
IT	Informationstechnik

LCR	Liquidity Coverage Ratio
LIBOR	London Interbank Offered Rate
NAG	Nichtaufgriffsgrenze
NFM-Team	Notfallmanagement-Team
NII	Net Interest Income
ORC	Operational Risk Center
OTC	Over the Counter
p.a.	per annum
RKL-Politik	Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik
RKL-Strategie	Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie
S.A.	Société Anonyme
SEPCAV	La société d'épargne-pension à capital variable
SIIL	Système d'indemnisation des investisseurs, Luxembourg
SNB	Schweizerische Nationalbank
TEUR	Tausend Euro
VaR	Value-at-Risk

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat und das von ihm eingesetzte Präsidium haben im Geschäftsjahr 2024 die Geschäftsführung des Vorstands nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften beratend begleitet und überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich sowie mündlich Bericht über die Entwicklung der DZ PRIVATBANK erstattet. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat fortlaufend über die Geschäftspolitik, einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der DZ PRIVATBANK, unterrichtet. Im Mittelpunkt der Ausführungen standen die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzkennzahlen und das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2024 haben fünf Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden. Während seiner Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit folgenden Schwerpunktthemen: Begleitung der Wachstumsstrategie in den Ertragsgeschäftsfeldern Private Banking, Fondsdienstleistungen, LuxCredit sowie Treasury / Brokerage, kontinuierliche weitere Optimierung der Dienstleistungs-, Lösungs- und Produktangebote, Abgang eines Großkunden im Ertragsgeschäftsfeld Fondsdienstleistungen, Weiterentwicklung der Unternehmensmarke (Corporate Brand) sowie stetige Verbesserung der Markt- und Wettbewerbsposition. Zur längerfristigen Stärkung des seit 2019 eingeschlagenen Wachstumspfad wurde das im Jahr 2023 initiierte Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“ weiter vorangetrieben. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat in allen Sitzungen mit den aktuellen Risiko- und Revisionsthemen.

In der Sitzung am 7. März 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss und Lagebericht 2023 einschließlich der Ergebnisverwendung sowie mit der Vorbereitung der Generalversammlung am 27. März 2024. Weitere Themen waren das Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“ und die Festsetzung der Ziele für das Geschäftsjahr 2024.

In der Sitzung am 3. Juli 2024 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Gesamtentwicklung der Bank, dem Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“, der „Strategischen Planung 2025 – 2028“, dem Ausbau der Unternehmensmarke, der Mitarbeiterbefragung 2024 sowie den Auswirkungen des anstehenden Abgangs eines Großkunden auf das Ertragsgeschäftsfeld Fondsdienstleistungen. Weiterhin wurde die jährliche Evaluation des Vorstands sowie die Selbstevaluation des Aufsichtsrates vorgenommen.

In der Sitzung am 29. Juli 2024 hat sich der Aufsichtsrat mit verschiedenen Beschlussfassungen zum Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“ befasst und die Umsetzung des grenzüberschreitenden Formwechsels zum 2. Januar 2026 beschlossen.

Am 20. September 2024 waren die Geschäftsentwicklung, das Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“, die Anpassung des Geschäftsverteilungsplans sowie der Status des Abgangs eines Großkunden im Ertragsgeschäftsfeld Fondsdienstleistungen Themen im Aufsichtsrat.

In der Sitzung am 12. Dezember 2024 erfolgte sowohl die Festlegung der Geschäftsstrategie für das Jahr 2025, als auch die Verabschiedung der Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie sowie der IT- & DOR-Strategie der Bank. Zudem standen die Festlegung der Risikolimits 2025 und die Verabschiedung der Operativen Planung 2025 auf der Agenda.

Im Ertragsgeschäftsfeld Private Banking setzte sich das dynamische Wachstum der letzten Jahre im Berichtsjahr fort. Der Nettoabsatz zeigte mit EUR 1,0 Mrd. wie in den letzten Jahren eine positive Entwicklung, die Assets under Management stiegen erfreulich auf EUR 26,1 Mrd. (2023: EUR 23,4 Mrd.). Die Nettoerträge konnten, u.a. aufgrund des Zinsniveaus und des Nettoneugeschäfts, weiter deutlich gesteigert werden.

Im Ertragsgeschäftsfeld Fondsdienstleistungen verringerten sich die Assets under Custody zum Jahresende, infolge des Abgangs eines Großkunden, von EUR 188,7 Mrd. auf EUR 161,8 Mrd. Ein erheblicher Teil des Abflusses konnte bereits unterjährig durch Neugeschäft kompensiert werden, sodass die Nettoerträge deutlich über Planniveau und über Vorjahr lagen.

Im Ertragsgeschäftsfeld LuxCredit lagen die Nettoerträge, trotz zinsbedingt zurückgehender Volumen (überwiegend „variabler Kreditbestand“) mit EUR 4,7 Mrd. (Vorjahr: EUR 5,2 Mrd.), margenbedingt auf Vorjahresniveau und über Budget. Positiv entwickelt sich zunehmend das neue und innovative Lösungsangebot „VR ImmoFlex“, mit welchem sich die DZ PRIVATBANK gemeinsam mit den Volksbanken Raiffeisenbanken insbesondere an die Generation der „Best Ager“ richtet, deren Vermögen zum Großteil in der eigengenutzten Immobilie ruht und denen mit „VR ImmoFlex“ der Zugang zu Finanzierungen deutlich verbessert und erleichtert wird.

Treasury / Brokerage hat mit 371 Tsd. Transaktionen (Vorjahr: 331 Tsd.) auch in 2024 einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis der Bank geleistet. Wesentlicher Treiber waren dabei die Devisenerträge und das Zinsergebnis im Bereich Fixed Income, das insbesondere auf hohe Interbankeneinlagen sowie auf die gestiegenen Erträge aus den Wertpapierinvestments zurückzuführen ist. Gleichzeitig lagen die Erträge im Bereich Brokerage wie geplant auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Aufsichtsrat nahm an internen Qualifizierungsmaßnahmen zu den Themen „IT-Architektur“ sowie zu „CSRD Bericht und Status“ teil. Im Rahmen der Schulungsmaßnahme wurden die Grundlagen der bestehenden IT-Architektur

erläutert, die strategischen Leitlinien zum IT-Architekturmanagement der DZ PRIVATBANK und das Zusammenspiel zwischen Geschäftsarchitektur und IT-Architektur dargestellt. Darüber hinaus wurde der Zusammenhang zwischen Architekturmanagementprozess und Anforderungsmanagementprozess als Kernelemente der Weiterentwicklung der IT-Bebauung erläutert und ein Einblick in den aktuellen Stand des Großprojektes zum Releasewechsel des Banksystems OLYMPIC gegeben. Die Qualifizierungsmaßnahme zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ging auf die aktuelle Gesetzgebung und die daraus resultierenden bankindividuellen CSRD-Berichtsansforderungen ein.

Der Aufsichtsrat würdigt das erzielte, sehr gute operative Ergebnis der DZ PRIVATBANK im Jahr 2024. Mit EUR 111,7 Mio. liegt das Ergebnis vor Steuern deutlich über dem Vorjahreswert (2023: EUR 83,1 Mio.) und stellt damit das beste Ergebnis seit 2010 dar. Neben der dynamischen Provisionsertragsentwicklung in allen Ertragesgeschäftsfeldern und Tochterunternehmen ist der höhere Zinsüberschuss in Höhe von EUR 176,0 Mio. (2023: EUR 146,8 Mio.) ein wichtiger Treiber. Der Provisionsüberschuss liegt mit EUR 235,2 Mio. deutlich über Vorjahresniveau (2023: EUR 219,7 Mio.). Die Wertschöpfung für die Volksbanken Raiffeisenbanken steigt auf EUR 129,0 Mio. (2023: EUR 126,3 Mio.).

Der Aufsichtsrat begrüßt die im Geschäftsjahr 2024 konsequent weiterentwickelten Maßnahmen und Initiativen in den Bereichen Arbeitgeberattraktivität und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Einen wichtigen Beitrag leistet dazu die Standortstrategie der Bank. Durch die Nutzung der zwei neuen, grenznah gelegenen Standorte – Potaschberg und Wecker – konnten die Pendelzeiten für Mitarbeiter erheblich verkürzt und der verstärkte Umstieg auf den ÖPNV ermöglicht werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Eröffnung des attraktiven, neuen Schweizer Standorts direkt am Zürichsee zu nennen, was u.a. dem Ausbau der Arbeitgeberattraktivität und der weiteren Aufwertung der Unternehmensmarke dient.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der DZ PRIVATBANK S.A. hat aus seiner Mitte das Präsidium gewählt, das die Aufgaben des Prüfungsausschusses, des Risikoausschusses sowie des Nominierungs- und Vergütungskontrollausschusses wahrnimmt. Im Geschäftsjahr 2024 tagte dreimal das Präsidium, welches die Aufgaben des Prüfungsausschusses, des Nominierungsausschusses, des Vergütungskontrollausschusses sowie des Risikoausschusses wahrgenommen hat.

AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Das Präsidium und der Aufsichtsrat haben den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 bestätigt. Es ist vorgesehen, den Aktionären eine ordentliche Dividende auf Vorjahresniveau in Höhe von EUR 0,50 pro Aktie sowie aus Anlass des

50-jährigen Gründungsjubiläums der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG eine einmalige, außerordentliche Sonderdividende in Höhe von EUR 0,50 pro Aktie auszuschütten.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 ist Herr Arasch Charifi als neues Mitglied in den Vorstand der DZ PRIVATBANK S.A. eingetreten und hat die Verantwortung für das Geschäftsfeld Private Banking & LuxCredit übernommen.

Mit Wirkung zum 9. April 2024 schied Uwe Fröhlich aus dem Aufsichtsrat aus. Seine Nachfolge als Aufsichtsratsvorsitzender trat Johannes Koch am 9. April 2024 an. Weiterhin ist Stephan Heinisch seit dem 9. April 2024 Mitglied des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat dankt Uwe Fröhlich für seine langjährige und wertvolle Unterstützung bei der strategischen Weiterentwicklung der Bank. Ebenso spricht er dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DZ PRIVATBANK seinen besonderen Dank für die im Jahr 2024 geleistete sehr erfolgreiche Arbeit aus.

Luxemburg, 13. März 2025

DZ PRIVATBANK S.A.

Johannes Koch

Vorsitzender des Aufsichtsrates

LAGEBERICHT

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Die DZ PRIVATBANK S.A. veröffentlicht ihren Abschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Im Rahmen des integrierten Geschäftsmodells erhöht sich unter Einbezug der Tochtergesellschaften sowie entsprechender Konsolidierungsmaßnahmen das Ergebnis vor Steuern der DZ PRIVATBANK im Geschäftsjahr auf EUR 111,7 Mio. (2023: EUR 83,1 Mio.). Nach Steuern beläuft sich das Ergebnis auf EUR 92,8 Mio. (2023: EUR 59,8 Mio.).

Die DZ PRIVATBANK S.A. weist für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 87,6 Mio. (2023: EUR 86,9 Mio.) aus. Die Bilanzsumme der DZ PRIVATBANK S.A. reduziert sich im Geschäftsjahr u.a. infolge des Abgangs eines Großkunden um EUR 4,6 Mrd. auf EUR 21,1 Mrd.

Die wesentlichen Bilanzposten der DZ PRIVATBANK S.A. stellen sich wie folgt dar:

AKTIVA

Die Barreserve, die aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken besteht, verringert sich um EUR 5,4 Mrd. auf EUR 8,5 Mrd..

Von den Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 1,6 Mrd. (2023: EUR 1,5 Mrd.) entfallen EUR 0,3 Mrd. (2023: EUR 0,3 Mrd.) auf Währungskredite an Genossenschaftsbanken.

Die Forderungen an Kunden vermindern sich auf EUR 4,9 Mrd. (2023: EUR 5,6 Mrd.). Sie entfallen in Höhe von EUR 4,5 Mrd. (2023: EUR 5,2 Mrd.) auf Kredite gegenüber Kunden aus Deutschland.

Die Finanzanlagen erhöhen sich um EUR 1,2 Mrd. auf EUR 5,5 Mrd. (2023: EUR 4,3 Mrd.).

PASSIVA

Die verbrieften Verbindlichkeiten erhöhen sich um EUR 0,5 Mrd. auf EUR 4,3 Mrd. (2023: EUR 3,8 Mrd.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringern sich um EUR 0,6 Mrd. auf EUR 5,7 Mrd. (2023: EUR 6,3 Mrd.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden vermindern sich um EUR 4,3 Mrd. auf EUR 9,3 Mrd. (2023: EUR 13,6 Mrd.).

Bedingt durch die Thesaurierung des Vorjahresergebnisses unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung an die Aktionäre (EUR -11,4 Mio.), der Bedienung der AT 1 Emission (EUR -23,2 Mio.) sowie des erfolgsneutralen Ergebnisses (EUR +4,6 Mio.) erhöht sich das bilanzielle Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um EUR 57,6 Mio. auf EUR 1.288,1 Mio. (2023: EUR 1.230,5 Mio.).

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Das Zinsergebnis der DZ PRIVATBANK S.A. inklusive der Erträge aus Tochterunternehmen erhöht sich im Geschäftsjahr 2024 um EUR 28,2 Mio. auf EUR 182,7 Mio. (2023: EUR 154,5 Mio.). Das Zinsergebnis steigt insbesondere aufgrund der höheren durchschnittlichen Einstandsrendite des Wertpapier-Portfolios sowie der gestiegenen Zinseinnahmen verbunden mit dem Einlagengeschäft im Fondsdienstleistungsgeschäft und Private Banking. Die Erträge aus der Vereinnahmung der Dividenden von Beteiligungsunternehmen vermindern sich von EUR 18,1 Mio. auf EUR 17,3 Mio. Das Zinsergebnis der DZ PRIVATBANK erhöht sich von EUR 146,8 Mio. um EUR 29,2 Mio. auf EUR 176,0 Mio.

Das Provisionsergebnis beläuft sich auf EUR 168,1 Mio. (2023: EUR 154,5 Mio.). Die wesentlichen Treiber des Provisionsergebnisses sind Ergebnisbeiträge im Fondsdienstleistungsgeschäft und im Private Banking. Auf Ebene der DZ PRIVATBANK liegt das Provisionsergebnis bei EUR 235,2 Mio. (2023: EUR 219,7 Mio.).

Das Handelsergebnis erhöht sich um EUR 5,9 Mio. auf EUR 15,9 Mio. (2023: EUR 10,0 Mio.). Auf Ebene der DZ PRIVATBANK liegt das Handelsergebnis bei EUR 22,7 Mio. (2023: EUR 16,1 Mio.).

Das Ergebnis aus Finanzanlagen lag im Vorjahr bei EUR 28,4 Mio. (2024: EUR 0,0 Mio.) infolge der Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG.

Das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten reduziert sich im Wesentlichen infolge der Liquiditätsspread-induzierten Bewertungseffekte der Eigenemissionen in der Fair Value Option um EUR -40,2 Mio. auf EUR -22,7 Mio. (2023: EUR +17,6 Mio.).

Aufgrund des Stufentransfers der sanktionierten Engagements, die im Zusammenhang mit der Abwicklung von Wertpapieren und Dividendenzahlungen in Russischen Rubeln im Rahmen der Verwahrstellenfunktion stehen, in die Risikostufe 3 („Ausfall“) einhergehend mit einer kompletten Bevorsorgung, erhöht sich die Risikovorsorge um EUR -15,9 Mio. auf EUR -16,7 Mio. (2023: EUR -0,8 Mio.). Korrespondierend wurden die entsprechenden Verbindlichkeiten neu bewertet, sodass der Vorgang weitestgehend erfolgsneutral ist (Vergleiche Sonstiges betriebliches Ergebnis).

Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf EUR 237,3 Mio. (2023: EUR 238,1 Mio.). Die Personalaufwendungen liegen unter anderem aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl im Zuge der

Geschäftsausweitung mit EUR 144,3 Mio. über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von EUR 136,1 Mio. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen reduzieren sich insbesondere infolge des Wegfalls der Bankenabgabe auf EUR 93,1 Mio. (2023: EUR 102,0 Mio.).

Das Sonstige betriebliche Ergebnis verbessert sich im Wesentlichen auf Grund der Neubewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Investmentfonds, die im Zusammenhang mit den sanktionierten Engagements in Russischen Rubeln stehen, auf EUR 12,1 Mio. (2023: EUR -15,3 Mio.). Der Vorjahreswert war im Wesentlichen durch die Bildung einer Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR -18 Mio. geprägt.

Das Ergebnis vor Steuern der DZ PRIVATBANK S.A beträgt EUR 99,2 Mio. (2023: EUR 103,8 Mio.).

Nach Berücksichtigung der tatsächlichen Steuern in Höhe von EUR -15,5 Mio. (2023: EUR -6,4 Mio.) und der latenten Steuern von EUR +3,9 Mio. (2023: EUR -10,5 Mio.) weist die DZ PRIVATBANK S.A. ein Ergebnis nach Steuern von EUR 87,6 Mio. (2023: EUR 86,9 Mio.) aus.

Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A. stellen sich in 2024 wie folgt dar: Das IFRS-Vorsteuerergebnis der IPCConcept (Luxemburg) S.A. liegt bei EUR 15,4 Mio. (2023: EUR 15,4 Mio.). Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG kann nach IFRS ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 10,9 Mio. erzielen (2023: EUR 6,3 Mio.). Das IFRS-Vorsteuerergebnis der IPCConcept (Schweiz) AG liegt bei TEUR 470 (2023: TEUR 623).

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt der ordentlichen Generalversammlung vor, den Jahresabschluss festzustellen und eine ordentliche Dividende von EUR 0,50 pro Aktie sowie eine einmalige, außerordentliche Sonderdividende in Höhe von EUR 0,50 pro Aktie (insgesamt EUR 22,8 Mio.) an die Aktionäre aus dem Jahresgewinn auszuschütten.

MITARBEITER

Am Bilanzstichtag beschäftigt die DZ PRIVATBANK S.A. 1.162 Mitarbeiter (2023: 1.110 Mitarbeiter). Dies entspricht 1.068 Mitarbeiterkapazitäten (Vollzeitstellen) (2023: 1.025 Mitarbeiterkapazitäten). Die Mitarbeiter verteilen sich unverändert auf den Hauptsitz der Bank in Luxemburg sowie auf acht Niederlassungen in Deutschland.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren integraler Bestandteil der Strategie und des Leitbilds der DZ PRIVATBANK. Im Rahmen der von der DZ BANK Gruppe initiierten „Marktinitiative Nachhaltigkeit“ integriert die DZ PRIVATBANK bereits seit 2012 nachhaltige Aspekte in ihr unternehmerisches Handeln. Seit 2013 erkennt sie die zehn Prinzipien des

UN Global Compacts an, 2021 hat sie die Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen (UNPRI) unterzeichnet.

Die DZ PRIVATBANK ist in den Konzernlagebericht und die darin enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, (DZ BANK AG) einbezogen, und damit nach luxemburgischem Recht von der Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung befreit. Der Konzernlagebericht der DZ BANK AG wird nach § 325 HGB (Einstellung in das Unternehmensregister) offengelegt (<https://www.dzbank.de/berichte>).

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Ein wesentliches Merkmal der Banksteuerung der DZ PRIVATBANK ist das etablierte, standortübergreifende Risikomanagementsystem zur Quantifizierung und Steuerung aller Risiken, insbesondere Marktpreis-, Liquiditäts-, Adressenausfall- und operationelle Risiken sowie zur Wahrnehmung von Geschäftschancen. Das Risikomanagement ist besonders vor dem Hintergrund übergreifender Geschäftsabläufe, anspruchsvoller Produkte und vielschichtiger Risikofaktoren zu beachten.

Die im Rahmen des Risikomanagementsystems angewandten Methoden und Verfahren sowie die Prozessschritte zur Identifikation, Quantifizierung, Analyse, Steuerung und zur Überwachung der Risiken werden regelmäßig aktualisiert und jährlich validiert. Die Bank verfügt dazu über ein integriertes Risikosteuerungs- und -kontrollsystem. Sämtliche Risikolimits sowie die Risikotragfähigkeit der Bank werden täglich überprüft und gegebenenfalls entsprechend der durch den Aufsichtsrat verabschiedeten Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie sowie der durch den Vorstand beschlossenen Umsetzungsmaßnahmen der Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik angepasst.

Das Risikocontrolling stellt in seiner unabhängigen Funktion sicher, dass sich alle gemessenen Risiken innerhalb der vom Aufsichtsrat genehmigten Limite bewegen. Es findet eine tägliche Ermittlung und Aggregation aller Risiken auf Gesamtbankebene sowie auf Konzernebene statt. Alle relevanten Gremien und Bereiche werden zeitnah über die Risikosituation der Bank informiert.

Neben den bilanziellen Aktiva und Passiva setzt die Bank zur Risikosteuerung auch derivative Finanzinstrumente ein. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Devisen- und Zinsgeschäfte. Alle genannten Instrumente werden bei der Steuerung und Überwachung von Marktpreis-, Adressausfall-, und Liquiditätsrisiken vollumfänglich berücksichtigt.

Die Bank hat die aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Eigenkapitalunterlegung, die Liquidität und die Kreditbegrenzungen im Berichtsjahr durchgehend eingehalten.

In diesem Zusammenhang wird auf die Anhangsangabe Abschnitt E „Quantitative und qualitative Analyse der verschiedenen Bankrisiken“ verwiesen.

AUSBLICK

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

Weltwirtschaft

Das Jahr 2024 war geprägt durch ein sich abschwächendes konjunkturelles Umfeld, rückläufige Inflationszahlen und dem Start in einen Leitzinssenkungszyklus. Die US-Wirtschaft verzeichnete ein weiterhin solides Wachstum, angetrieben durch einen robusten Arbeitsmarkt und einen entsprechend hohen privaten Konsum. In Europa war das Wirtschaftswachstum deutlich niedriger, auch die Konjunktur in China zeigte sich schwach. Die chinesische Regierung reagierte ab Ende September mit Stimulierungsmaßnahmen. Die anfangs noch hohen Inflationsraten in Europa und den USA gingen im Verlauf des Jahres zunächst merklich, dann langsamer zurück. Geopolitische Risiken wie der Krieg in der Ukraine oder der Nahostkonflikt blieben unverändert bestehen, hatten aber begrenzte Einflüsse auf die Kapitalmärkte. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stand jedoch die US-Wahl, aus der Donald Trump kurz vor Ende des Berichtszeitraums als Sieger hervorging und US-Aktien sowie -Anleiherenditen einen Auftrieb bescherte.

Die Konjunktur im Euroraum ist mit einem erwarteten Wachstum von rund 1 Prozent auf moderatem Erholungskurs und dürfte diesen Weg fortsetzen. Dabei könnte die bevorstehende US-Handelspolitik unter Donald Trump Europa allerdings erneut belasten. Vor allem China könnte stärker unter einer protektionistischen US-Außenpolitik leiden. Dabei hat China, der relativ schwachen Wirtschaftsentwicklung geschuldet, bereits diverse Konjunkturmaßnahmen auf den Weg gebracht und plant für 2025 ein Haushaltsdefizit von 4 Prozent des BIP, um das unveränderte Wachstumsziel von 5 Prozent zu erreichen. Die US-Konjunktur zeigt sich weiterhin robust. Der Arbeitsmarkt kühlt sich dort im Trend leicht ab, hält sich in Summe aber widerstandsfähiger als erwartet und stellt eine wichtige Stütze für den Konsum dar. Basierend auf den Frühindikatoren hat sich der US-Ausblick für das Jahr 2025 durch die Wahl von Donald Trump nochmals aufgehellt. Erwartete Steuersenkungen und Deregulierungen liefern hier voraussichtlich weitere positive Impulse. Von Marktteilnehmern wird ein Wachstum von 2,1 Prozent für 2025 erwartet.

Die Inflationsziele der westlichen Notenbanken befinden sich in Reichweite, auch wenn in den USA die Teuerungsrate aufgrund von Trumps politischer Agenda mit Protektionismus und Wirtschaftsaufschwung mit Aufwärtsrisiken verbunden ist. Zinssenkungen seitens der FED und der EZB dürften schwerpunktmäßig im ersten Halbjahr 2025 erfolgen, wobei durch die schwache konjunkturelle Entwicklung im Euroraum die Zinsen dort stärker sinken dürften.

als in den USA. Eine schnelle Lösung des Ukraine-Krieges unter der Führung von US-Präsident Trump wäre nicht nur aus humanitärer Sicht wünschenswert, sondern könnte auch neue wirtschaftliche Impulse für Europa liefern.

DZ PRIVATBANK

Die DZ PRIVATBANK hat im Jahr 2024 das Strategievorhaben "DZ PRIVATBANK 2030" weiter intensiv forciert, um den seit 2019 erfolgreich eingeschlagenen Wachstumskurs der Bank konsequent voranzutreiben und die zukunftssichere Positionierung weiter auszubauen. In Anlehnung an das DZ BANK Projekt „Verbund First 4.0“ sind eine noch engere Zusammenarbeit mit der DZ BANK Gruppe und der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie ein weiteres Heranrücken an Kunden in Deutschland wesentliche Treiber des Vorhabens. Im Rahmen des Vorhabens wurden unter anderem Maßnahmen im Bereich der Governance geprüft, einschließlich der beschlossenen Verlegung des juristischen Sitzes von Luxemburg nach Deutschland zum 2. Januar 2026. Für Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner sind keine spürbaren Auswirkungen durch die Verlegung des Sitzes zu erwarten. Die erfolgreiche Geschäftsstrategie der Bank bleibt davon unberührt.

Die DZ PRIVATBANK geht davon aus, dass sich der erfreuliche Wachstumskurs auch 2025 weiter fortsetzen wird. Basis dafür ist das integrierte Geschäftsmodell mit den Ertragsgeschäftsfeldern Private Banking, Fondsdienstleistungen, LuxCredit sowie Treasury / Brokerage.

PRIVATE BANKING

Mit Assets under Management i.H.v. EUR 26,1 Mrd. zum 31.12.2024 plant das Ertragsgeschäftsfeld Private Banking, angetrieben durch die enge Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken, das sehr positive Wachstum der letzten Jahre in 2025 weiter auszubauen. Mit einer prognostizierten jährlichen Wachstumsrate von 5 bis 7 Prozent bietet der Private-Banking-Markt in Deutschland herausragende Chancen für die Genossenschaftliche FinanzGruppe. Der Bundesverband der Volksbanken Raiffeisenbanken erwartet ein deutliches, zusätzliches Ertragspotenzial, insbesondere durch die Kooperation mit der DZ PRIVATBANK als dem Kompetenzcenter für Private Banking. Dies spiegelt sich auch in den ambitionierten Planungen der Genossenschaftsbanken wider, die Nettoabsätze von ca. EUR 2,1 Mrd. im Jahr 2025 planen.

Die dynamische Entwicklung der DZ PRIVATBANK im Private Banking wird von Kunden und unabhängigen Analysten gleichermaßen anerkannt. Die DZ PRIVATBANK überzeugte im Jahr 2024 bei der Analyse des Fachmagazins „Elite Report“ in Kooperation mit dem Handelsblatt erneut mit höchster Beratungsqualität und wurde zum elften Mal in Folge mit dem Prädikat „summa cum laude“ ausgezeichnet, womit sie ihren Spitzenplatz aus dem letzten Jahr bestätigt und wieder zu den zehn Bestplatzierten gehört.

Innovative digitale, kundenorientierte Prozesse ergänzen den entscheidenden persönlichen Kundenkontakt im Private Banking. Nach der erfolgreichen Einführung des Endkundenportals „Mein Vermögensportal“ wird der Ausbau kundenorientiert und konsequent fortgesetzt. Kunden können bequem per Smartphone Einblick in die Entwicklung ihres Vermögens erhalten, während Berater direkt auf die Bankhausmeinung bzgl. des Anlagenmanagements zugreifen können. Die Integration eines Immobilien-Checks ermöglicht es, Marktpreiseinschätzungen zu Immobilien der Kunden zu ermitteln und anzuzeigen. Für 2025 liegt der Fokus auf der weiteren Visualisierung illiquider Assets, um eine ganzheitliche Beratung zu gewährleisten.

Der Ausbau des Advisory im Jahr 2025 wird auch hier die Kundenbeziehungen vertiefen und erweitern. Durch maßgeschneiderte Finanzlösungen und eine persönlichere Betreuung erwarten wir nicht nur eine Intensivierung bestehender Kundenbeziehungen, sondern auch die Gewinnung neuer, anspruchsvoller Private-Banking-Kunden. Die Optimierung der Private-Banking-Beratungsprozesse und der Ausbau digitaler Services unterstützen dabei die Volksbanken Raiffeisenbanken optimal bei der gemeinsamen Marktbearbeitung. Im Mittelpunkt stehen dabei emotionale Erlebniswelten sowie der Beratungs- und Abschlussprozess für Vermögensverwaltungslösungen. Die VR-PrivateBanking-Welt, vollintegriert in den „Banking Workspace“ der Atuvia AG, unterstützt dabei umfassend die gemeinsame Beratung und Betreuung der Private-Banking-Kunden.

Im Wealth Management sind ansteigende Nettomittelzuflüsse geplant. Ein breites internationales Leistungsspektrum, ausgezeichnet in renommierten Fachmedien, bildet die Grundlage für individuelle Betreuung hochvermögender Kunden.

FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Im Ertragsgeschäftsfeld Fondsdienstleistungen verringerte sich zum Jahresende das Depotbankvolumen in den Verwahrstellen Luxemburg, Schweiz und Deutschland um EUR 26,8 Mrd. von EUR 188,7 Mrd. auf EUR 161,8 Mrd. Dies wurde maßgeblich durch den Weggang eines Großkunden mit einem Volumen von EUR 54,3 Mrd. beeinflusst. Bereinigt um diesen Abgang, konnte das Depotbankvolumen um EUR 27,5 Mrd. gesteigert und damit bereits ein erheblicher Teil des Abflusses kompensiert werden. Als internationaler und professioneller Partner für das Asset Servicing in drei Ländern konnten beachtliche 54 neue Fondsprojekte aufgelegt oder migriert werden. Es wurden Nettozuflüsse (bereinigt um den Abgang des Großkunden) in Höhe von EUR 12,1 Mrd. (2023: EUR 8,3 Mrd.) erzielt. Es konnten weitere namhafte Initiatoren und Asset Manager im Bereich der Alternativen Assetklassen gewonnen werden, die großvolumige Fonds von Mitbewerbern migriert haben. Hier zahlt sich die langjährige Marktbearbeitung und die positive Resonanz der Bestandskunden aus. Insgesamt lag das Volumen im Bereich der Alternativen Anlageklassen mit EUR 39,2 Mrd. deutlich über dem Vorjahr (EUR 30,5 Mrd.).

Zur Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit investiert das Ertragsgeschäftsfeld konsequent in zukunftsweisende Initiativen und Projekte, die sowohl Arbeitsabläufe und IT-Infrastruktur weiterentwickeln als auch innovative Technologien und moderne Vermarktungsansätze implementieren. Hier sind die Einführung eines neuen Reporting-Tools als interaktives Datenverwaltungs- und Kommunikationswerkzeug für alle Informationen zu Investmentfonds und Investmentportfolios sowie der Aufbau eines neuen Stammdatensystems zur Bedienung der Marktanforderungen nach individualisierten Reportingdienstleistungen beispielhaft zu nennen. Der gemeinsame komplementäre Marktauftritt von DZ BANK und DZ PRIVATBANK über die Marke „FONDSHAFEN“ im Rahmen der Initiative „Fund & Investor Services“ hat sich am Markt wahrnehmbar etabliert.

LUXCREDIT

Die unter der Marke LuxCredit gemeinsam mit den Volksbanken Raiffeisenbanken angebotenen Finanzierungsangebote für Privat- und Firmenkunden ergänzen die Produktpalette der Genossenschaftsbanken im Bereich der Währungskredite und Euro-variablen Kredite optimal.

Mit „VR ImmoFlex“ bietet die DZ PRIVATBANK zusammen mit den Volksbanken Raiffeisenbanken ein einzigartiges Lösungsangebot, das es der Zielgruppe „Best Ager“ ermöglicht, Finanzierungen flexibel über den Verwendungszweck der Immobilie hinaus zu nutzen. Für die Volksbanken Raiffeisenbanken eröffnen sich durch die Weiterentwicklung des Lösungsangebots LuxCredit interessante zusätzliche Ertragsmöglichkeiten im Produktlebenszyklus der Immobilie. Erste Maßnahmen für einen Ausbau des Wachstums mit VR ImmoFlex zeigen bereits Wirkung bei den Volksbanken Raiffeisenbanken. In einem sich normalisierenden und sinkenden Zinsumfeld erwarten wir eine weitere deutliche Dynamisierung des Geschäftes.

TREASURY / BROKERAGE

Im Treasury / Brokerage agiert die Abteilung Integrated Execution Services als Execution Broker in den Assetklassen Aktien, Derivate, Renten, Fonds, Devisen und Edelmetalle für institutionelle- und Privatkunden.

Fixed Income sorgt für die zentrale Steuerung von Zins-, Liquiditäts- und Währungsrisiken in den Eigenbüchern inklusive des Managements des Wertpapier-Eigenbestands.

Der bereits in den Vorjahren eingeschlagene Kurs einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur wurde auch in 2024 konsequent fortgeführt, um angesichts der erfolgreichen Geschäftsentwicklung der Bank höher erwartete Transaktionszahlen und -volumina im Kundengeschäft sowie auch neue Produktvarianten im Eigengeschäft effizient und mit hoher Qualität darstellen zu können und somit einen wichtigen Beitrag für die weitere positive Ertragsentwicklung der DZ PRIVATBANK zu leisten.

Für 2025 rechnet Treasury / Brokerage mit einem anspruchsvollen, von geo- und handelspolitischen Unsicherheiten geprägten, Marktumfeld. Während angesichts eingetrübter Wachstumsperspektiven und einem zunächst rückläufigen Inflationsausblick mit weiteren Leitzinssenkungen der EZB zu rechnen ist, sprechen höhere Emissionsvolumina von Staatsanleihen – insbesondere bei einem fortgeführten Quantitative Tightening der EZB – für eine Ausweitung der „Term Premium“ am langen Ende und somit einer Versteilerung der Zinsstrukturkurve.

Angesichts eines konsequenten Managements des Wertpapier-Eigenbestands und der 2024 initiierten, mittelfristigen zinsseitigen Ausrichtung des Bankbuches rechnet Treasury / Brokerage ausgehend von einem sehr hohen Ertragsniveau, trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds, für 2025 nur mit einem moderaten Rückgang des Zinsertrags .

DANK

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr für ihren erfolgreichen, unermüdlichen Einsatz und ihr außerordentliches Engagement, mit dem sie unsere überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit und den beeindruckenden Unternehmenserfolg auch im Jahr 2024 maßgeblich möglich gemacht haben. Unser großer Dank gilt zudem den Volksbanken Raiffeisenbanken und der DZ BANK für die enge, partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit und unseren privaten wie institutionellen Kunden für ihr langjähriges Vertrauen.

Luxemburg, 25. Februar 2025

Der Vorstand

Peter Schirmbeck

Stefan Bielmeier

Arasch Charifi

Dr. Frank Müller

Vorsitzender

JAHRESABSCHLUSS

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)	Anhang	2024	2023
Zinsüberschuss	27	182.740	154.540
Zinserträge	12	974.172	860.693
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	12	890.929	650.986
Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet	12	83.242	209.707
Zinsaufwendungen	12	-808.739	-724.275
Dividenden / laufendes Ergebnis	12	17.307	18.122
Provisionsüberschuss	28	168.140	154.458
Provisionserträge		265.746	259.945
Provisionsaufwendungen		-97.607	-105.486
Handelsergebnis	29	15.944	9.957
Ergebnis aus Finanzanlagen	30	0	28.400
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	31	-22.650	17.559
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten (nur AC)	32	-3.062	-6.904
Risikovorsorge	33	-16.669	-804
Verwaltungsaufwendungen	34	-237.335	-238.079
Sonstiges betriebliches Ergebnis	35	12.107	-15.326
Ergebnis vor Steuern		99.216	103.800
Ertragsteuern	36	-11.652	-16.923
Ergebnis		87.564	86.877

Gesamtergebnisrechnung (Angaben in TEUR)	Anhang	2024	2023
Ergebnis		87.564	86.877
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können			
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde		-1.261	-255
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	38 60	2.781	654
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	38 86	5.107	-1.753
Ertragsteuern	38	-2.051	530
Erfolgsneutrales Ergebnis		4.575	-825
Gesamtergebnis		92.139	86.052

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

Aktiva (Angaben in TEUR)	Anhang			31.12.2024	31.12.2023
Barreserve	13	39		8.459.431	13.865.719
Forderungen an Kreditinstitute	14	40		1.609.512	1.453.271
Forderungen an Kunden	14	41		4.921.835	5.562.320
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	15	42		73.252	126.258
Handelsaktiva	16	43		413.836	174.766
Finanzanlagen	17	44		5.504.475	4.324.787
Sachanlagen und Nutzungsrechte	18	45		56.003	57.997
<i>Sachanlagen</i>	18	45		41.140	40.608
<i>Nutzungsrechte</i>	18	45	83	14.863	17.389
Ertragsteueransprüche	19	46		6.532	19.643
Sonstige Aktiva	20	47		67.736	80.211
Risikovorsorge	21	48	66	-19.476	-3.038
<i>Wertpapiere</i>				-666	-688
<i>Forderungen an Kreditinstitute und Kunden</i>				-18.810	-2.350
Summe der Aktiva				21.093.135	25.661.934
Passiva (Angaben in TEUR)	Anhang			31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22	49		5.658.940	6.345.624
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22	50		9.308.117	13.624.637
Verbriefte Verbindlichkeiten	23	51		4.293.780	3.827.145
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	15	52		81.977	47.943
Handelsspassiva	16	53		237.795	344.077
Rückstellungen	24	54		104.211	111.725
Ertragsteuerverpflichtungen	19	46		70.321	70.125
Sonstige Passiva	20	55		49.894	60.160
Eigenkapital	56			1.288.099	1.230.499
<i>Gezeichnetes Kapital</i>				116.555	116.555
<i>Kapitalrücklage</i>				426.973	426.973
<i>Gewinnrücklagen</i>				410.901	355.055
<i>Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis</i>				-3.894	-4.961
<i>Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile</i>				250.000	250.000
<i>Ergebnis des Geschäftsjahres</i>				87.564	86.877
Summe der Passiva				21.093.135	25.661.934

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Eigenkapital
Angaben in TEUR							
Eigenkapital zum 01.01.2023	56	116.555	426.973	379.885	-5.291	250.000	1.168.122
Ergebnis		0	0	86.877	0	0	86.877
Erfolgsneutrales Ergebnis		0	0	-1.155	330	0	-825
Gesamtergebnis		0	0	85.722	330	0	86.052
Gezahlte Dividenden		0	0	-11.382	0	0	-11.382
Ausschüttungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		0	0	-12.292	0	0	-12.292
Eigenkapital zum 31.12.2023	56	116.555	426.973	441.932	-4.961	250.000	1.230.499
Eigenkapital zum 01.01.2024	56	116.555	426.973	441.932	-4.961	250.000	1.230.499
Ergebnis		0	0	87.564	0	0	87.564
Erfolgsneutrales Ergebnis		0	0	3.508	1.067	0	4.575
Gesamtergebnis		0	0	91.072	1.067	0	92.139
Gezahlte Dividenden		0	0	-11.382	0	0	-11.382
Ausschüttungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		0	0	-23.157	0	0	-23.157
Eigenkapital zum 31.12.2024	56	116.555	426.973	498.465	-3.894	250.000	1.288.099

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis enthält die auf das eigene Ausfallrisikos zurückzuführenden Wertänderungen von Eigenemissionen in der Fair Value Option in Höhe von TEUR +2.016 nach latenten Steuern (2023: TEUR +516) und Fair Value Änderungen betreffend FVOCI kategorisierten Fremd- und Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von TEUR -949 nach latenten Steuern. Bei den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilen handelt es sich um eine AT1-Anleihe, die in Abschnitt 56 beschrieben wird.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Ergebnis (Gesamtergebnisrechnung)	87.564	86.877
Abschreibung und Wertberichtigungen	24.393	21.062
Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten	16.669	804
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	-28.400
Zahlungsunwirksame Veränderungen der Rückstellungen	53.110	83.821
Zahlungsunwirksame Veränderungen sonstiges betr. Ergebnis	-16.073	-4.351
Zinsabgrenzungen / Amortisierungen	-130.753	-124.038
Wertveränderung Finanzanlagen	-59.140	-128.482
IFRS 15 relevante Provisionen	-40.154	-34.703
Ergebnis aus finanziellen Aktiva und Passiva, die (zwingend + freiwillig) erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden	82.841	115.899
Zahlungsunwirksame Veränderungen des Handelsergebnisses	-2.626	1.786
Steuern	11.652	16.924
Zinsüberschuss	-182.740	-154.540
Saldo sonstige Anpassungen	16.595	-5.995
Zwischensumme	-138.663	-153.337
Zahlungswirksame Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Handelsaktiva und -passiva	-345.351	-148.919
<i>Handelsaktiva</i>	-239.069	139.167
<i>Handelspassiva</i>	-106.281	-288.086
Forderungen an Kreditinstitute	-156.241	-43.574
Forderungen an Kunden	654.161	600.878
Andere Aktiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	9.752	-18.050
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-686.684	1.919.178
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-4.316.519	-1.506.846
Positive und negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	87.041	134.849
<i>Positive</i>	53.006	88.539
<i>Negative</i>	34.034	46.310
Verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	466.635	572.847
Andere Passiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	1.530	2.704
Erhaltene Zinsen	974.172	860.693
Erhaltene Dividenden	17.307	18.122
Gezahlte Zinsen	-808.739	-724.275
Ertragsteuerzahlungen	-5.842	5.896
CASHFLOW aus der operativen Geschäftstätigkeit	-4.247.441	1.520.165

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Auszahlungen für Zugänge von Finanzanlagen	-4.862.677	-5.639.602
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	3.760.999	5.622.046
Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen (ohne Leasing)	-6.741	-7.013
Auszahlungen für Zugänge von immateriellen Vermögenswerten	-9.933	-7.851
CASHFLOW aus der Investitionstätigkeit	-1.118.352	-32.420
Ausschüttungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-23.157	-12.292
Dividendenzahlungen	-11.382	-11.382
Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-5.956	-6.348
CASHFLOW aus der Finanzierungstätigkeit	-40.495	-30.022
Zahlungsmittelbestand zum 01.01	13.865.719	12.407.996
Cashflow aus operativen Geschäftstätigkeiten	-4.247.441	1.520.165
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.118.352	-32.420
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-40.495	-30.022
Zahlungsmittelbestand zum 31.12	8.459.431	13.865.719

Die Kapitalflussrechnung, die nach der indirekten Methode im Sinne IAS 7.20 erstellt ist, stellt die Veränderungen des Zahlungsmittelbestands im Berichtszeitraum dar. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Die Barreserve enthält keine Finanzinvestitionen, deren Restlaufzeiten zum Erwerbszeitpunkt mehr als 3 Monate betragen. Veränderungen des Zahlungsmittelbestands werden der operativen Geschäfts-, der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Dem Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit werden Zahlungsströme zugerechnet, die in erster Linie im Zusammenhang mit den erlöswirksamen Tätigkeiten der Bank stehen oder aus sonstigen Aktivitäten resultieren, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Zahlungsströme im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen von langfristigen Vermögenswerten werden der Investitionstätigkeit zugerechnet. Zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zählen Zahlungsströme aus Transaktionen mit Eigenkapitalgebern sowie aus sonstigen Kapitalaufnahmen zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit.

ANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeines

Die DZ PRIVATBANK S.A. wurde am 28. Dezember 1977 in Luxemburg in der Rechtsform einer Société Anonyme gegründet. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Sitz der DZ PRIVATBANK S.A. ist: 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, im Großherzogtum Luxemburg.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist satzungsgemäß die Durchführung von Bank- und Finanzgeschäften aller Art für eigene und Rechnung Dritter im Großherzogtum Luxemburg und im Ausland sowie aller Tätigkeiten, die damit direkt oder indirekt zusammenhängen. Die Bank unterhält zum 31. Dezember 2024 acht Niederlassungen in Deutschland. Über die Niederlassungen erfolgt die Koordination der subsidiären Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken in Deutschland.

Das Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. wird zum 31. Dezember 2024 zu 91,8 Prozent (unverändert ggü. Vorjahr) von der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, gehalten. 8,2 Prozent (unverändert ggü. Vorjahr) sind im Besitz von 244 Instituten (2023: 258 Instituten) des genossenschaftlichen Sektors in Deutschland. Die Nachsteuerrendite der Bank gemessen an der Bilanzsumme lag im Geschäftsjahr 2024 bei 42 Basispunkten (2023: 34 Basispunkte). Der Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A. wird in den Konzernabschluss der DZ BANK AG einbezogen. Der Konzernabschluss der DZ BANK AG wird beim Handelsregister in Frankfurt am Main hinterlegt. Die Bank ist nach Artikel 80 Abs. 1b des Gesetzes vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten Luxemburger Rechts von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, da alle Minderheitsaktionäre der Befreiung zugestimmt haben.

Die DZ PRIVATBANK S.A. hat als Mutterunternehmen zwei Tochterunternehmen (2023: zwei), an denen sie Anteile mit 100 Prozent des Kapitals hält:

Angaben in TEUR

Gesellschaft	Sitz	Geschäfts-jahr	Beteiligung in Prozent	Buchwert (Angaben in TEUR)	Eigenkapital (Angaben in TEUR)	Jahres-ergebnis (Angaben in TEUR)
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG	Zürich	2024	100%	215.100	193.460	10.266
IPConcept (Luxemburg) S.A.	Luxemburg	2024	100%	8.000	10.080	11.485

Angaben in TEUR

Gesellschaft	Sitz	Geschäfts-jahr	Beteiligung in Prozent	Buchwert (Angaben in TEUR)	Eigenkapital (Angaben in TEUR)	Jahres-ergebnis (Angaben in TEUR)
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG	Zürich	2023	100%	215.100	196.729	5.969
IPConcept (Luxemburg) S.A.	Luxemburg	2023	100%	8.000	10.080	11.547

Die DZ PRIVATBANK S.A., Strassen, Luxemburg, ist mit ihrem Hauptsitz in Luxemburg sowie ihren 100-prozentigen Tochterunternehmen DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG und IPConcept (Luxemburg) S.A. das genossenschaftliche Kompetenzcenter für Private Banking der Volksbanken Raiffeisenbanken in Deutschland. Die in der obigen Tabelle angegebenen Zahlen zum Eigenkapital (ohne Jahresergebnis) und Jahresergebnis sind die nach dem jeweiligen nationalen Recht erstellten, noch nicht testierten Zahlen zum Geschäftsjahr 2024.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG hält wiederum 100 Prozent der Anteile an der IPConcept (Schweiz) AG, welche als Schwestergesellschaft der IPConcept (Luxemburg) S.A. gesehen werden kann.

Die Dividenden aus Anteilen an Tochterunternehmen sind im Zinsüberschuss erfasst.

2. Angaben zum Umgang mit makroökonomischen Entwicklungen

Der Ausblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2025 ist durch den Wahlsieg Donald Trumps von besonders hohen Unsicherheiten geprägt. Der US-Präsident hatte im Wahlkampf kräftige Zollerhöhungen gegenüber allen Handelspartnern in Aussicht gestellt, insbesondere gegenüber China. Unter der Annahme, dass die neue US-Administration etwa ab Mitte 2025 Zölle in Höhe von 10 Prozent auf alle Einfuhren und von 40 Prozent auf Einfuhren aus China erheben wird, ist ab der zweiten Jahreshälfte 2025 weltweit mit Abstrichen beim Wirtschaftswachstum zu rechnen, insbesondere in China und anderen exportabhängigen Volkswirtschaften wie Deutschland. Die Unternehmen in Deutschland würden einerseits durch höhere Importpreise und eine Verknappung von Vorprodukten belastet, andererseits würden auch die Exporte zurückgehen. Vorgezogene Exporte in die Vereinigten Staaten im ersten Halbjahr 2025 dürften die Wachstumsverluste zunächst aber abmildern.

Die unterstellte Zollbelastung trifft die Weltwirtschaft in einer Phase ohnehin schwunglosen Wachstums. Aktuell gehen Belastungen von den immer noch hohen Zinsen aus. Auch die Kaufkraftverluste infolge der zurückliegenden

starken Preissteigerungen wirken trotz kräftiger Lohnerhöhungen nach und trüben das Konsumklima. All dies drosselt die Nachfrage in den meisten Volkswirtschaften. Zumindest hat sich der Preisauftrieb inzwischen deutlich abgeschwächt, die Inflationsraten sind in Reichweite der Notenbankziele gesunken und haben den Zentralbanken in den vergangenen Monaten Spielraum gegeben, die Zinswende einzuleiten. Im kommenden Jahr ist zunächst mit einer Fortsetzung der Zinssenkungen zu rechnen sowie mit einer weiteren Stärkung der Kaufkraft der privaten Haushalte. Beides sollte die gesamtwirtschaftliche Nachfrage stützen.

Der Preisdruck auf Verbraucherebene hat 2024 im Vergleich zum Vorjahr weiter nachgelassen. Im Gesamtjahr 2024 lag die Inflationsrate mit 2,4 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert von 5,4 Prozent. Bis Oktober hat die Teuerungsrate bis auf 2,0 Prozent nachgegeben, im November und Dezember zog sie allerdings wieder leicht an. Die Europäische Zentralbank hat inzwischen begonnen, die Leitzinsen zu senken, auch vor dem Hintergrund der schwachen konjunkturellen Entwicklung. Allerdings stehen zahlreiche Faktoren einem weiteren Nachlassen des Inflationsdrucks im Wege. So dürften kräftige Lohnsteigerungen auch im Jahr 2025 noch für eine anhaltend starke Preisentwicklung im Dienstleistungssektor sorgen. Zudem wird die EU die aggressivere Zollpolitik der US-Regierung nicht ohne Gegenmaßnahmen hinnehmen und vermutlich Gegenzölle auf US-Exporte nach Europa erheben. Diese dürften sich tendenziell preistreibend auf die Inflation in der Währungsunion auswirken. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2025 ist daher mit etwas höheren Preisen für Industriegüter und teilweise auch für Nahrungsmittel zu rechnen. Gleichzeitig dürfte der Euro gegenüber dem US-Dollar weiter an Wert verlieren, wodurch sich der Inflationsdruck ebenfalls erhöht. Dämpfend auf die Teuerung wirken hingegen die vergleichsweise moderate Entwicklung des Ölpreises sowie die insgesamt schwächere Konjunktur. Alles in allem dürfte die Inflationsrate im Euro-Raum daher kaum weiter zurückgehen. Nach Einschätzung der DZ BANK dürfte sich die Inflationsrate im Jahr 2025 mit 2,25 Prozent nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr ermäßigen.

Bei der DZ PRIVATBANK S.A. haben die oben genannten wirtschaftlichen Entwicklungen keinen Einfluss auf die etablierten Prozesse und Modelle zur Ermittlung der erwarteten Verluste nach IFRS 9. Auf Einzelengagementebene werden auch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs untersucht. Dabei werden im Rahmen von Betroffenheitsanalysen neben primären Effekten aufgrund von Kunden- oder Lieferbeziehungen auch sekundäre Effekte wie beispielsweise Energiepreissteigerungen berücksichtigt. Diese Auswirkungen werden zum einen bei der Bestimmung der Einzelrisikoversorge und zum anderen im individuellen Rating reflektiert.

Die über die makroökonomischen Szenarien angepassten Risikoparameter fließen anschließend in die Ermittlung der Risikoversorge ein.

Wesentliche Auswirkungen der beschriebenen makroökonomischen Faktoren auf die wirtschaftliche Situation und auf das abgelaufene und zukünftige Geschäftsjahr der DZ PRIVATBANK S.A. sind aufgrund der beschriebenen Maßnahmen derzeit nicht erkennbar.

3. Grundlagen zur Aufstellung des Einzelabschlusses

Der Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A. zum 31. Dezember 2024 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) aufgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS Verordnung) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, des Gesetzes vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten Luxemburger Rechts sowie weiteren Verordnungen zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Alle für das Geschäftsjahr 2024 in der EU verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen wurden berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwendende Änderungen an bestehenden Standards, bei denen das Endorsement der Europäischen Union bereits erfolgt ist, sind:

- Änderungen an IAS 1: Darstellung des Abschlusses,
- Änderungen an IAS 7: Kapitalflussrechnungen,
- Änderungen an IFRS 7: Finanzinstrumente,
- Änderungen an IFRS 16: Leasingverhältnisse.

Die Änderungen an IAS 1 verlangen, dass Schulden als kurz- oder langfristig zu klassifizieren sowie langfristige Schulden mit Nebenbedingungen separat anzugeben sind. Gegenstand der Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 sind bestimmte Offenlegungsvorschriften im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen. Die Änderung an IFRS 16 sieht eine Ausnahmeregelung zur Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-lease-back-Transaktion vor. Die Änderungen haben, wie im Jahr 2023, keinen signifikanten Einfluss auf den Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A.

Der Abschluss zum 31. Dezember 2024 umfasst die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung sowie den Anhang („Notes“). Die Erläuterung der Segmentberichterstattung erfolgt in Abschnitt 26.

Die Bewertung von Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten, sofern die IFRS Standards keine andere Bewertung verlangen. Letzteres betrifft Finanzinstrumente, die gemäß IFRS 9 zum Fair Value bewertet werden. Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfasst und ausgewiesen, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Folgenden dargestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der DZ PRIVATBANK S.A., aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind bestimmte Posten in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz zusammengefasst und durch zusätzliche Angaben im Anhang ergänzt. Sofern nicht abweichend gekennzeichnet, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung vorgenommen. Die DZ BANK AG hat für die DZ PRIVATBANK S.A. eine Patronatserklärung abgegeben mit dem Inhalt, im Rahmen ihrer Anteilsquote dafür Sorge zu tragen, dass diese, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen kann.

Die Bank ist sowohl Mitglied des FGDL (Fonds de garantie des dépôts Luxembourg), dem luxemburgischen Einlagensicherungsfonds, als auch des SILL (Système d'indemnisation des investisseurs Luxembourg), dem luxemburgischen Anlegerentschädigungssystem, die per Gesetz vom 18. Dezember 2015 über die Abwicklung der Kreditinstitute und deren verwahrten Vermögenswerte eingeführt wurden.

Die Einlagen sind bis zu einem Betrag von TEUR 100, die Depotwerte bis zu einem Betrag von TEUR 20 gesichert. Das Gesetz sieht jedoch vor, dass Einlagen, die aus bestimmten Transaktionen resultieren, die bestimmten sozialen oder anderen Zwecken dienen, für die Dauer von zwölf Monaten nach Geldzugang über den Betrag von TEUR 100 hinaus abgedeckt sind.

Im Berichtsjahr zahlte die Bank einen ex-ante Beitrag in Höhe von EUR 0,5 Mio. (2023: EUR 0,5 Mio.) an den FGDL. Im Gegensatz zum FGDL arbeitet der SILL nach dem ex-post-Verfahren: Erst bei Eintritt eines Sicherungsfalles wird ein Beitrag, der auf fünf Prozent der Eigenmittel begrenzt ist, erhoben.

Gemäß Artikel 105 des oben genannten Gesetzes wurde der Luxemburger Abwicklungsfonds (Fonds de résolution Luxembourg, FRL) eingeführt. Die DZ PRIVATBANK S.A. zahlte im Berichtsjahr keine nationale Bankenabgabe (2023: EUR 13,1 Mio.).

Die Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen (Irrevocable Payment Commitments, IPC), die das Single Resolution Board (SRB) aufgrund von Anträgen auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags der europäischen Bankenabgabe bewilligt hat. Hierfür wurden von der DZ PRIVATBANK S.A. Barsicherheiten in gleicher Höhe hinterlegt. Die übertragenen Sicherheiten sind in dem Bilanzposten Sonstige Aktiva, davon Sonstige Forderungen enthalten. Aufgrund eines nicht rechtskräftigen Urteils des Europäischen Gerichts vom 25. Oktober 2023 in einem Rechtsstreit zwischen dem SRB und einem französischen Kreditinstitut besteht derzeit eine Rechtsunsicherheit darüber, ob die IPC mit Ausscheiden eines Instituts aus dem Anwendungsbereich des einheitlichen Abwicklungsmechanismus (d.h. insbesondere bei Rückgabe der Banklizenz) erlöschen und dem Institut die hierfür gestellten Barsicherheiten zurückgewährt werden, ohne dass das Institut den unwiderruflich zugesagten Betrag zahlen muss. Eine höchstrichterliche Klärung durch den EuGH steht noch aus.

Unabhängig davon liegt gegenwärtig keine relevante Bedingung für den Eintritt eines Zahlungsfalls vor. Weiterhin ist der Eintritt eines Abwicklungsfalls durch ein im Single Resolution Mechanism (SRM) vertretenes Institut derzeit nicht erkennbar.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist darüber hinaus Mitglied im Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und damit auch Mitglied der Sicherungseinrichtung des BVR. Die Niederlassungen der DZ PRIVATBANK S.A. in Deutschland sind rechtlich unselbstständig und über die DZ PRIVATBANK S.A. Mitglied in der gesetzlichen Einlagensicherung in Luxemburg und der Sicherungseinrichtung des BVR. Zur Deckung von Bürgschafts- oder Garantieverpflichtungen, die der BVR zu Lasten des Garantieverbundes übernimmt, steht die DZ PRIVATBANK S.A. gemäß dem Statut der Sicherungseinrichtung für eine Garantieverpflichtung in Höhe von EUR 11,5 Mio. (2023: EUR 10,3 Mio.) ein.

Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses der DZ PRIVATBANK S.A. erfolgt durch den Vorstand nach Billigung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat am 13. März 2025.

4. Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

Schätzungen

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Jahresabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards Annahmen und Schätzungen vorgenommen worden. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen, Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse und werden regelmäßig überprüft.

Sind Schätzungen von größerem Umfang erforderlich, werden die Bewertungsparameter und Schätzungsfaktoren ausreichend dargestellt und rückwirkend, auf Basis der tatsächlichen Ereignisse, evaluiert. Die Schätzung erfolgt sachgerecht und vertretbar. Eventuelle Schätzungsänderungen werden in der jeweilig relevanten Periode berücksichtigt.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Ermittlung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, andere Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteueransprüchen und Ertragsteuerpflichtungen aus.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten ist mit Schätzungsunsicherheiten verbunden, wenn für die jeweiligen Finanzinstrumente keine Kurse aktiver Märkte verfügbar sind. Schätzungsunsicherheiten treten vor allem dann auf, wenn die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels Bewertungstechniken erfolgt, in die wesentliche nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter einfließen. Dies betrifft sowohl Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als auch Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und deren beizulegende Zeitwerte im Anhang angegeben werden. Die der Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten zugrundeliegenden Annahmen zu verwendeten Bewertungsparametern und Bewertungsmethoden sind in den Angaben zu Finanzinstrumenten in dem Abschnitt 5 und im Kapitel D dargestellt.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Bei der in Abschnitt 5 dargestellten Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs finanzieller Vermögenswerte, die Fremdkapitalinstrumente darstellen sowie bei Kreditzusagen und Finanzgarantien, werden die erwarteten künftigen Zahlungsströme aus Zins- und Tilgungsleistungen sowie aus der Verwertung von Sicherheiten ermittelt. Unsicherheiten ergeben sich aus den hierfür erforderlichen Einschätzungen und Annahmen hinsichtlich der Höhe sowie des zeitlichen Anfalls der künftigen Zahlungsströme. Zu den Einflussfaktoren auf den Wertberichtigungsbedarf, die durch Ermessensentscheidungen festgelegt werden, gehören beispielsweise wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die finanzielle Performance des Kontrahenten sowie der Wert gehaltener Sicherheiten. Im Rahmen der Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs werden zudem mithilfe statistischer Modelle ermittelte Parameter, wie zum Beispiel die Ausfallwahrscheinlichkeit, in die Einschätzungen und Annahmen einbezogen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte werden auf Basis ihres künftigen wirtschaftlichen Nutzens angesetzt. Dieser wird aufgrund angemessener und begründeter Annahmen durch das Management beurteilt. Nähere Angaben zu immateriellen Vermögenswerten sind in Abschnitt 20 enthalten.

Rückstellungen

Schätzungsunsicherheiten im Zusammenhang mit Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich vor allem aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen, auf deren Bewertung versicherungsmathematische

Annahmen wesentlichen Einfluss haben. Die versicherungsmathematischen Annahmen beinhalten zahlreiche langfristige, zukunftsorientierte Faktoren wie Gehalts- und Rententrends oder durchschnittliche künftige Lebenserwartungen.

Zukünftig tatsächlich eintretende Mittelabflüsse aufgrund von Sachverhalten, für die andere Rückstellungen erfasst wurden, können von der erwarteten Inanspruchnahme abweichen.

Die Bewertungsgrundlagen sowie die der Ermittlung der Rückstellungen zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen werden in Abschnitt 24 dargestellt.

Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Der Ermittlung der in Abschnitt 36 dargestellten latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen liegen Schätzungen zukünftiger zu versteuernder Einkommen der Steuersubjekte zugrunde, welche sich insbesondere auf die Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Ertragsteueransprüche auswirken. Weiterhin erfordert die Berechnung der tatsächlichen Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung der handelsrechtlichen Abschlüsse Einschätzungen ertragsteuerrelevanter Sachverhalte.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist Teil der DZ BANK Gruppe. Die DZ BANK Gruppe fällt in den Geltungsbereich der erlassenen oder materiellrechtlich umgesetzten Rechtsvorschriften zur globalen Mindestbesteuerung (Global Anti-Base Erosion Rules Pillar Two (GloBE-Vorschriften zur weltweiten Bekämpfung der Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung zweite Säule)). In Deutschland erfolgte die Umsetzung im Rahmen des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung durch das Mindeststeuergesetz. Das Gesetz trat für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr in Kraft.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist Teil der Mindeststeuergruppe gemäß § 3 Abs. 1 MinStG mit der DZ BANK AG als oberste Muttergesellschaft und Gruppenträger. Der Gruppenträger schuldet die Mindeststeuer nach dem MinStG und hat den Mindeststeuer-Bericht sowie die entsprechende Steuererklärung im Inland abzugeben.

Für die DZ PRIVATBANK S.A. ergab sich keine Steuerbelastung nach dem Mindeststeuergesetz oder ausländischen Mindeststeuergesetzen.

Gemäß der Ausnahmeregelung des IAS 12.88A werden latente Steueransprüche und -schulden im Zusammenhang mit den Anforderungen zur globalen Mindestbesteuerung nicht angesetzt.

5. Finanzinstrumente

Ansatz und erstmalige Bewertung

Grundsätzlich werden alle Finanzinstrumente beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten entspricht dies regelmäßig dem Kaufpreis bzw. dem Nominalbetrag.

Der erstmalige Ansatz und der Abgang von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen am Handelstag. Marktübliche Käufe und Verkäufe von nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zwischen Handelstag und Erfüllungstag werden entsprechend der Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung in der DZ PRIVATBANK S.A. wird ein finanzieller Vermögenswert entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust eingestuft und bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, die Bank ändert ihr Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. Die DZ PRIVATBANK S.A. hat im Geschäftsjahr keine Reklassifizierungen vorgenommen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Eine Klassifizierung in diese Kategorie erfolgt, sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten (Geschäftsmodell: „Halten“). Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen an festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte in dieser Kategorie bestehen aufgrund der Zahlungsstrombedingung ausschließlich aus Fremdkapitalinstrumenten. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten. Sowohl Zinserträge, Wertberichtigungen als auch Effekte aus der Währungsumrechnung sind erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen.

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet. Die Kategorie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust wird von der DZ PRIVATBANK S.A. aus zwei Gründen verwendet:

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte

Die Unterkategorie „verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ umfasst finanzielle Vermögenswerte, welche die Zahlungsstrombedingung nach IFRS 9 nicht erfüllen oder mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value Option“)

Die Fair Value Option wird zur Beseitigung oder erheblichen Verringerung von Bewertungsinkongruenzen eingesetzt, die aus der abweichenden Bewertung von nicht-derivativen Finanzinstrumenten und zu deren Absicherung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultieren. Derivative Finanzinstrumente sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, während bei nicht-derivativen Finanzinstrumenten die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt. Erfolgt keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, führt dies zu Bewertungsinkongruenzen, die durch die Ausübung der Fair Value Option in erheblichem Umfang vermindert werden. Im Zusammenhang mit der Vermeidung von Bewertungsinkongruenzen erfolgt die Ausübung der Fair Value Option bei finanziellen Vermögenswerten für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie Finanzanlagen.

Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value OCI“)

Eine Klassifizierung in diese Kategorie erfolgt bei einem Geschäftsmodell, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht („Halten und Verkaufen“). Zudem müssen die sogenannte Zahlungsstrombedingungen erfüllt sein. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und Bewertungsergebnisse sind grundsätzlich im erfolgsneutralen Ergebnis zu berücksichtigen.

Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value OCI Option“)

Für Eigenkapitalinstrumente besteht bei Zugang das unwiderrufliche Wahlrecht der Designation als „Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ (Fair Value OCI Option). Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden grundsätzlich im erfolgsneutralen Ergebnis erfasst. Das generelle Wahlrecht zur Ausübung der Fair Value OCI Option gilt nur für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten Klassifizierung und Folgebewertung

Bei der erstmaligen Erfassung in der DZ PRIVATBANK S.A. wird eine finanzielle Verbindlichkeit entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust eingestuft und bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten eingestuft wurden, werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten

Die Unterkategorie „verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ umfasst finanzielle Verbindlichkeiten, die mit der Absicht zur kurzfristigen Rückzahlung ausgegeben werden. Hierfür müssen diese finanziellen Verbindlichkeiten Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente sein, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestanden.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten („Fair Value Option“)

Der Kategorie „zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“ dürfen, durch Ausübung der Fair Value Option, finanzielle Verbindlichkeiten zugeordnet werden, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen beseitigt oder erheblich vermindert werden. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und die Bewertungsergebnisse aufgrund der Änderungen des eigenen Ausfallrisikos sind im erfolgsneutralen Ergebnis zu erfassen. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeit ist erfolgswirksam zu erfassen.

Ausbuchung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen sind oder diese auf Dritte übertragen wurden und im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen wurden. Sind die Ausbuchungskriterien für finanzielle Vermögenswerte nicht erfüllt, wird die Übertragung an Dritte als besicherte Kreditaufnahme bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen bzw. aufgehoben wurden oder ausgelaufen sind.

6. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen der Risikomanagementstrategie werden Absicherungen gegen Risiken aus Finanzinstrumenten vorgenommen.

Soweit sich aus der Absicherung von Risiken aus Finanzinstrumenten bei der Bilanzierung Rechnungslegungsanomalien zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den eingesetzten Sicherungsinstrumenten ergeben, werden zu deren Beseitigung oder Verminderung im Rahmen der Regelungen des IFRS 9 grundsätzlich Sicherungsbeziehungen designiert.

Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts

Die Zeitwerte eines gesicherten Grundgeschäfts werden durch gegenläufige Änderungen der beizulegenden Zeitwerte des Sicherungsinstrumentes ausgeglichen. Hierzu werden die auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Absicherungen erfolgen durch Designation individueller Sicherungsbeziehungen.

Gesicherte Grundgeschäfte der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden entsprechend den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen für diese Finanzinstrumente bewertet und jeweils um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts angepasst.

Aus gesicherten Grundgeschäften sowie aus Sicherungsinstrumenten resultierende Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Zinsüberschuss erfasst.

Bei vollständig effektiven Sicherungsbeziehungen gleichen sich die erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfassten auf das gesicherte Risiko zurückzuführenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen vollständig aus.

Ineffektivitäten werden entsprechend erfolgswirksam im sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten erfasst.

7. Währungsumrechnungen

Sämtliche monetären Vermögenswerte und Schulden sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte werden mit dem Stichtagskurs in die funktionale Währung (EUR) der DZ PRIVATBANK S.A. umgerechnet. Sorten werden mit dem Sortenankaufkurs am Abschlusstichtag bewertet. Die Umrechnung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden richtet sich nach den für sie angewendeten Bewertungsmaßstäben. Soweit nicht monetäre Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist die Umrechnung mit dem historischen Kurs vorzunehmen. Mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Vermögenswerte werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer erfolgswirksamen Erfassung umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum jeweiligen Kassakurs am Tag der Transaktion oder vereinfachend mit dem Durchschnittskurs.

8. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und in der Bilanz als Nettobetrag ausgewiesen, wenn die DZ PRIVATBANK S.A. zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss im normalen Geschäftsverlauf, im Falle eines Ausfalls sowie im Falle einer Insolvenz der Bank und sämtlicher Gegenparteien durchsetzbar sein.

Sofern eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten das Bild des true and fair views beeinträchtigt, verzichtet die DZ PRIVATBANK S.A. freiwillig auf eine Saldierung.

9. Wertpapierpensionsgeschäfte

Wertpapierpensionsgeschäfte sind Transaktionen, bei denen Pensionsgeber und Pensionsnehmer einen Verkauf und einen späteren Rückkauf von Wertpapieren zu einem festgelegten Preis und Zeitpunkt vereinbaren. Die Chancen und Risiken aus in Pension gegebenen Wertpapieren verbleiben vollständig beim Pensionsgeber, sofern es sich um echte Pensionsgeschäfte handelt. Im Rahmen von Geschäften als Pensionsgeber (Repo-Geschäfte) bleiben veräußerte Wertpapiere aufgrund der Nichterfüllung der Ausbuchungskriterien des IFRS 9 in der Bilanz erfasst. In Höhe des erhaltenen Kaufpreises wird eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten angesetzt. Die DZ PRIVATBANK S.A. schließt ausschließlich echte Pensionsgeschäfte als Pensionsgeber ab.

10. Sicherheiten

Als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte in Form von Barsicherheiten führen zum Ansatz von Forderungen. Sonstige als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte bleiben unverändert bilanziell erfasst.

Für erhaltene Barsicherheiten werden in entsprechender Höhe Verbindlichkeiten angesetzt. Sonstige als Sicherheiten erhaltene finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte werden nicht in der Bilanz erfasst, soweit sie nicht in Zusammenhang mit der Verwertung der Sicherheiten oder im Rahmen von Rettungserwerben übernommen werden. Weitere Ausführungen zu den Sicherheiten sind in Abschnitt 62 und 66.

11. Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn beurteilt die Bank, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt die Bank die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Die Bank als Leasingnehmer

Der Leasingnehmer setzt für alle Leasingverhältnisse an einem Leasinggegenstand ein Nutzungsrecht sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an. Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht im Zugangszeitpunkt grundsätzlich der Höhe der Leasingverbindlichkeit und wird in der Position Sachanlagen und Nutzungsrechte ausgewiesen. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die gesamte Laufzeit und wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen und wird in den Sonstigen Passiva ausgewiesen. Die Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes oder des Grenzfremdkapitalzinssatzes als Zinsaufwand erfasst wird, mindert der Tilgungsanteil die Verbindlichkeit. Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrages, der eine Leasingkomponente enthält, teilt die Bank das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Von der Erleichterung, auf die Aufteilung zwischen den einzelnen Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten und den Vertrag insgesamt als ein Leasingverhältnis zu bilanzieren, macht die Bank nur Gebrauch, wenn die Separierung der Nichtleasingkomponenten in keinem positiven Verhältnis zum Informationsgewinn steht.

Die Bank als Leasinggeber

Wenn die Bank als Leasinggeber auftritt, stuft sie bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing- oder als Operating-Leasingverhältnis ein. Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses hat die Bank eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt. Wenn dies der Fall ist,

wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, ist es ein Operating Leasingverhältnis. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt die Bank bestimmte Indikatoren, wie z.B., ob das Leasingverhältnis den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes umfasst.

Die Bank bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat, wenn sie als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Sie stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswertes ein.

Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden von der Bank über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vereinnahmt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

12. Erträge

Zinsen und Dividenden

Zinsen werden abgegrenzt und periodengerecht erfasst. Soweit für die Berechnung von Zinserträgen die Effektivzinsmethode angewandt wird, werden diese unter den nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinserträgen ausgewiesen.

Die zur Berechnung des Effektivzinses herangezogenen Zahlungsströme berücksichtigen vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit den jeweiligen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.

Agien und Disagien werden über die Laufzeit der Finanzinstrumente nach der Effektivzinsmethode berechnet und aufgelöst. Zusätzlich anfallende, direkt zurechenbare Transaktionskosten werden in die Berechnung des Effektivzinses einbezogen, wenn diese unmittelbar mit dem Erwerb oder der Veräußerung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit im Zusammenhang stehen.

Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden, oder zur Absicherung von Finanzinstrumenten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Daneben werden die Abgrenzungseffekte aus zur ökonomischen Steuerung des Zinsergebnisses eingesetzten Devisenswaps entsprechend ihrer ökonomischen Zuordnung im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden berücksichtigt, wenn die zugrundeliegende Dienstleistung erbracht wurde, es wahrscheinlich ist, dass der Bank der ökonomische Nutzen zufließen wird, und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Im Wesentlichen handelt es sich bei der DZ PRIVATBANK S.A. bei den Erlösen aus Verträgen mit Kunden um Provisionserträge. Zu den wesentlichen Provisionserträgen zählen Provisionserträge aus Vermögensverwaltung, aus Depotbankleistungen, aus Wertpapiergeschäft, aus Zahlungsverkehr sowie aus Kreditgeschäft.

Zu den Provisionen, die über den Zeitraum der Leistungserbringung verdient werden, gehören bestimmte Entgelte für Verwaltung und Verwahrung im Rahmen der Vermögensverwaltung und des Wertpapiergeschäfts. In diesen Fällen erfolgt die Ertragsvereinnahmung, wenn die vertraglich vereinbarten leistungsabhängigen Kriterien erfüllt sind. Bei Provisionen, bei denen die Leistungserbringung zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgt, werden die Erlöse nach Erbringung der Leistung erhoben.

Gebühren und Entgelte, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinses darstellen, sind vom Anwendungsbereich des IFRS 15 ausgenommen und werden unabhängig davon, ob die finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, nach IFRS 9 bilanziert.

Das Wahlrecht nach IFRS 15 zur Aktivierung von Vertragsanbahnungskosten wird nicht angewendet.

13. Barreserve

Als Barreserve werden der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen.

Der Kassenbestand umfasst auf EUR und Fremdwährung lautende Bargeldbestände, die mit dem Nominalwert bewertet bzw. zum Sortenankaufkurs umgerechnet werden. Guthaben bei Zentralnotenbanken werden der Kategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ zugeordnet. Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen (negative Zinsen) aus finanziellen Vermögenswerten der Barreserve werden als Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst.

14. Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Im Rahmen der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden die Buchwerte gesicherter Forderungen um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts adjustiert. Die daraus resultierenden Buchwertanpassungen werden als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst. Eine Kategorisierung bestimmter Forderungen „Zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgt nur zur Beseitigung oder signifikanten Verringerung von Rechnungslegungsanomalien.

Wertberichtigungen von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden nach den für die Kategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt und als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt ausgewiesen.

Zinserträge aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden unter den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst. Diese umfassen auch die Amortisation von Buchwertanpassungen bei der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Realisierte Gewinne und Verluste von zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierten Forderungen werden im „Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden“ ausgewiesen. Ergebnisse aus der Bewertung von Forderungen, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im gleichnamigen Ergebnis als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten erfasst.

15. Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Als positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten werden die Buchwerte der Finanzinstrumente ausgewiesen, die im Rahmen von effektiven und dokumentierten Sicherungsbeziehungen als Sicherungsinstrumente designiert sind.

Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ausgewiesen.

16. Handelsaktiva und -passiva

Handelsaktiva und -passiva umfassen ausschließlich finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

Derivative Finanzinstrumente mit positiven beizulegenden Zeitwerten werden den Handelsaktiva zugeordnet, wenn diese mit Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder trotz Sicherungsabsicht die Voraussetzungen zu einer Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen.

Die Zuordnung von derivativen Finanzinstrumenten mit negativen beizulegenden Zeitwerten zu den Handelspassiva entspricht der Vorgehensweise bei den Handelsaktiva.

In den Handelsaktiva und Handelspassiva ausgewiesene Finanzinstrumente werden stets erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ergebnisse aus der Bewertung, Zinserträge und Zinsaufwendungen, sowie Dividenden aus Handelsaktiva und -passiva werden im Handelsergebnis erfasst, sofern bei den jeweiligen Instrumenten eine tatsächliche Handelsabsicht besteht.

Bewertungsergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, die zu Sicherungszwecken abgeschlossen werden, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen einbezogen sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten als Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen

Finanzinstrumenten erfasst. Werden Grundgeschäfte zur Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet, werden die Bewertungsergebnisse der zugeordneten Derivate im Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten erfasst. Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder zur Absicherung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eingestuften Finanzinstrumenten eingesetzt werden, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen.

17. Finanzanlagen

Als Finanzanlagen werden auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen, sowie Anteile an Tochterunternehmen, sofern diese Wertpapiere bzw. Unternehmensanteile nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der erstmalige Ansatz der Finanzanlagen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung der Finanzanlagen erfolgt entsprechend den Grundsätzen der Bewertungskategorie, der sie zugeordnet sind. Wertberichtigungen von Finanzanlagen werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt.

Zinsen sowie über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisierte Agien und Disagien aus Finanzanlagen werden im Zinsüberschuss erfasst.

Realisierte Gewinne und Verluste von zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierten Finanzanlagen werden im Ergebnis „aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten die zu Anschaffungskosten bewertet werden“ ausgewiesen. Realisierte Ergebnisse von Finanzanlagen, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im gleichnamigen Ergebnis als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten erfasst. Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen. Für die Finanzinstrumente der Kategorie Fair Value OCI werden die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte im erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesen.

Anteile an Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind von der Bank beherrschte Unternehmen, für welche sie schwankenden Renditen aus dem Engagement ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Anteile an Tochterunternehmen werden nach IAS 27 zu Anschaffungskosten einschließlich Transaktionskosten bewertet. Einmal jährlich erfolgt im Rahmen einer internen Unternehmensbewertung die Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an Tochterunternehmen.

Dividenden aus Eigenkapitalinstrumenten gehen in die laufenden Erträge im Zinsüberschuss ein.

18. Sachanlagen und Nutzungsrechte

Im Bilanzposten Sachanlagen und Nutzungsrechte werden durch die DZ PRIVATBANK S.A. genutzte Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einer erwarteten Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erfasst. Geringwertige Vermögenswerte werden im Jahr der Anschaffung direkt als Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, die in den folgenden Geschäftsjahren um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertberichtigungen reduziert werden. Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen linear über die Nutzungsdauer.

Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung auf Vermögenswerte, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert ist, zu dem der Vermögenswert bilanziert wird. Der erzielbare Betrag bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Die planmäßigen Abschreibungssätze betragen:

	in Prozent
Gebäude	2
Installationen	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	25

Abschreibungen auf Sachanlagen werden als Verwaltungsaufwendungen erfasst. Wertminderungen und Wertaufholungen gehen in das Sonstige betriebliche Ergebnis ein.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden grundsätzlich über die vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben (siehe auch Abschnitt 83).

19. Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Latente Steueransprüche und -verpflichtungen berechnen sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung in der Bilanz und dem korrespondierenden Steuerwert. Dabei führen die latenten Steueransprüche und -verpflichtungen auf Grund der temporären Differenzen voraussichtlich in zukünftigen Perioden zu Ertragsteuerbelastungs- oder Ertragsteuerentlastungseffekten. Sie wurden anhand der

Steuersätze bewertet, welche für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Verpflichtung erfüllt wird, gültig sind.

Die laufenden Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen, sowie die latenten Steueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, wenn die Voraussetzungen für eine Saldierung gegeben sind. Abzinsungen erfolgen nicht. In Abhängigkeit von der Behandlung des zu Grunde liegenden Sachverhalts werden die latenten Steueransprüche bzw. -verpflichtungen entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Aufteilung in laufende und latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen des Berichtsjahres ist Abschnitt 46 zu entnehmen. Die laufenden und latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden in der Bilanz dargestellt.

20. Sonstige Aktiva und sonstige Passiva

Die Sonstigen Aktiva beinhalten immaterielle Vermögenswerte, sonstige Forderungen und übrige sonstige Aktiva. Die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Software, erworbene Kundenbeziehungen und übrige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden bei der Folgebewertung um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertberichtigungen reduziert.

Software und Lizenzen werden über 4 Jahre linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden erfolgswirksam in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Erworbene Kundenbeziehungen werden über 10 Jahre linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

An jedem Abschlussstichtag werden die Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Sonstigen Passiva umfassen neben den übrigen Sonstigen Passiva größtenteils Leasingverbindlichkeiten (siehe auch Abschnitt 55).

Unter den Sonstigen Aktiva und Sonstigen Passiva werden jeweils Vermögenswerte und Verpflichtungen ausgewiesen, die nicht einem der übrigen Aktiv- bzw. Passivposten zuzuordnen sind.

Fremdkapitalkosten auf immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert.

21. Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen und Sonstige Aktiva, die zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert werden, wird als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt. Zuführungen zur und Auflösungen von Risikovorsorge für diese Bilanzposten werden in der Gesamtergebnisrechnung als Risikovorsorge erfasst.

Die Risikovorsorgebildung umfasst darüber hinaus Veränderungen von Rückstellungen für Kreditzusagen und Rückstellungen für Finanzgarantien. Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien und sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft gehen ebenfalls erfolgswirksam in die Risikovorsorge ein.

Dem IFRS 9-Standard entsprechend wird die Ermittlung des erwarteten Verlusts grundsätzlich auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments (sog. Bilanzierungsobjekt) durchgeführt. Die Ermittlung der Risikovorsorge erfolgt dabei auf der Grundlage des Expected-Credit-Loss-Modells im Sinne des IFRS 9 unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die DZ PRIVATBANK S.A. berechnet ihre Risikovorsorge unter Einhaltung der Vorgaben der DZ BANK Gruppe und wendet insbesondere die zentral vorgegebenen Risikoparameter an. Grundsätzlich wird unter IFRS 9 die Risikovorsorge gemäß dem allgemeinen Wertminderungsmodell („General Approach“) ermittelt. Die Ermittlung der Risikovorsorge im General Approach ist abhängig von der Zuordnung des jeweiligen Finanzinstruments in eine der drei möglichen Stufen. Die Risikovorsorge der Stufen 1 und 2 wird für latente Ausfallrisiken gebildet und entspricht der Höhe des über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverlustes, im Falle von Stufe 1 beschränkt auf die Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts. Die Ermittlung der Risikovorsorge für erkennbare Bonitätsrisiken (eingetretene Wertminderungen) erfolgt in der Stufe 3 und entspricht der Höhe des über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverlustes. Die Ergebnisse in der Stufe 3 werden auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erzielbaren Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien ermittelt.

Wegen des hohen Besicherungsgrades im Kreditportfolio der DZ PRIVATBANK S.A. ergeben sich für von Verbundbanken avalierte oder lombardbesicherte Kredite in der Regel Vorsorgewerte von Null (sogenannte Quasi-EWB). Zum Zugangszeitpunkt werden die in die Risikovorsorge einzubeziehenden Geschäfte der Stufe 1 zugeordnet. Zu jedem Abschlussstichtag werden diejenigen Vermögenswerte der Stufe 2 zugeordnet, bei denen sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, jedoch keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt sowohl nach quantitativen als auch qualitativen Kriterien gemäß internem Fachkonzept „Risikovorsorgeermittlung zur Umsetzung des IFRS 9“. Für Wertpapiere, die - den Vorgaben für die DZ BANK Gruppe folgend – einer Low Credit Risk Exemption unterliegen, gelten spezielle Vorgaben. Demgemäß werden alle Finanzanlagen mit Rating im Investment-Grade-Bereich pauschal der Stufe 1 zugeordnet, sofern am Stichtag keine qualitativen Transferkriterien erfüllt sind.

Zu den zentral von der DZ BANK Gruppe vorgegebenen Risikoparametern gehören insbesondere makroökonomische Erwartungen reflektierende Ausfallwahrscheinlichkeiten. In einem Regelprozess werden die zugrundeliegenden volkswirtschaftlichen Daten vom Volkswirtschaftlichen Round Table der DZ BANK Gruppe erhoben und den Tochterunternehmen in Form von PD-Shift-Faktoren bzw. adjustierten PDs zur verpflichtenden Verwendung im IFRS-Konzernabschluss zur Verfügung gestellt. Aus Konsistenzgründen wendet die DZ PRIVATBANK S.A. diese auch für ihren lokalen Abschluss an. Zum Abschlussstichtag wird eine Kombination makroökonomischer Szenarien (70% Basis-, 20% Risiko- und 10% Chancen-Szenario) zugrunde gelegt, die auf den Prognosen des Volkswirtschaftlichen Round Tables vom November 2024 fußt.

Als Reaktion auf ökonomische Ausnahmefälle (z. B. während der SARS-CoV-2-Pandemie) hat die DZ BANK Gruppe über den Regelprozess hinaus einen gruppenweiten „Shift-Override Prozess“ etabliert. Dieser unterzieht die ermittelten PD-Shifts im Bedarfsfall einer weiteren detaillierten Überprüfung.

Die wesentlichen Parameter und Methoden für die Berechnung des Expected Credit Loss (ECL) werden zwischen der DZ PRIVATBANK S.A. und der Muttergesellschaft abgestimmt. Insbesondere die Modellierung der Erwartung der DZ PRIVATBANK S.A. über makroökonomische Entwicklungen der kommenden Jahre (sog. „forward-looking information“) wird eng mit dem Volkswirtschaftlichen Round Table abgestimmt, sodass auch die Klimaveränderung in den abgestimmten Parametern angemessen reflektiert ist. Kontrahentenspezifische Einflüsse der Klimaveränderung spiegeln sich zudem in den Ratingnoten wider.

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtsjahr 2024 ist geprägt von der Überführung sanktionsbedingt eingefrorener Nostroguthaben bei einer russischen Korrespondenzbank von Stufe 2 in Stufe 3 und der damit verbundenen Bildung von Risikovorsorge in voller Höhe des Engagements. Ferner wurden in Rubel lautende Forderungen gegenüber eines Kreditinstitutes mit Sitz in der EU aus Stufe 1 ebenfalls in Stufe 3 transferiert und vollständig bevorsorgt. Als Resultat daraus beinhaltet die Risikovorsorge per 31.12.24 einen Bestand in Höhe von EUR 18,3 Mio., für den die DZ PRIVATBANK S.A. nicht Träger des ökonomischen Risikos ist, da es sich vorrangig um für institutionelle Kunden verwahrte Gelder handelt. Der korrespondierende Effekt auf Grund einer Neubewertung der entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber Investmentfonds wird im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Es liegen keine nennenswerten, durch die Klimaveränderung bedingten Effekte für die DZ PRIVATBANK S.A. vor.

Weitere Informationen zur Risikovorsorge sind in Abschnitt 66 dargestellt.

22. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden sämtliche auf den Inhaber lautende Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dazu zählen im Wesentlichen täglich fällige und befristete Verbindlichkeiten aus dem Einlagen- und Geldmarktgeschäft.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Fair Value Option bzw. das Hedge Accounting finden keine Anwendung.

Zinsaufwendungen und Zinserträge (negative Zinsen) für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden gesondert im Zinsüberschuss erfasst. Zu den Zinsaufwendungen zählen auch Ergebnisse aus der vorzeitigen Tilgung.

23. Verbriefte Verbindlichkeiten

In den verbrieften Verbindlichkeiten werden Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere ausgewiesen, für die auf den Inhaber lautende übertragbare Urkunden (z.B. Euro Commercial Papers) ausgestellt sind.

Verbriefte Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei Ausübung der Fair Value Option erfolgt – mit Ausnahme der Änderungen des eigenen Ausfallrisikos, die im Eigenkapital in der Position „Other Comprehensive Income“ (OCI) ausgewiesen werden - die Erfassung der Bewertungsergebnisse im Ergebnis aus nicht-derivativen Finanzinstrumenten innerhalb des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten.

24. Rückstellungen

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die mit den Arbeitnehmern der DZ PRIVATBANK S.A. vereinbarte betriebliche Altersvorsorge beruht auf verschiedenen Arten von Versorgungssystemen, die sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne umfassen.

Bei Zusage von beitragsorientierten Versorgungsplänen werden festgelegte Beiträge an externe Versorgungsträger geleistet. Die Höhe der Beiträge sowie die daraus erwirtschafteten Vermögenserträge bestimmen die Höhe der künftigen Pensionsleistungen. Die Risiken aus der Verpflichtung zur Zahlung entsprechender Leistungen in der Zukunft liegen beim Versorgungsträger. Für diese mittelbaren Versorgungszusagen werden keine Rückstellungen gebildet. Die geleisteten Beiträge werden in den Verwaltungsaufwendungen als Aufwendungen für Altersversorgung erfasst. Weitere Ausführungen hierzu siehe Abschnitt 86.

Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beruht auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Bewertung liegen verschiedene versicherungsmathematische Annahmen zugrunde. Dabei werden insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rentenentwicklungstrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung getroffen. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend stützen sich auf in der Vergangenheit beobachtete Entwicklungen und berücksichtigen Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Arbeitsmarkts. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Berechnungsgrundlagen. Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist ein adäquater Marktzinssatz für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen mit einer den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entsprechenden Laufzeit. Die Ableitung des Zinssatzes erfolgt entsprechend der Verpflichtungsstruktur (Duration) anhand eines Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen, die festgelegte Qualitätsmerkmale und Mengenkriterien (ausstehender Nennwert) erfüllen müssen. Als Qualitätsmerkmale gelten insbesondere ein AA-Rating von Moody's Investors Service, New York, Standard & Poor's, New York, Fitch Ratings, New York/London, und/oder DBRS, Toronto.

Versicherungsmathematische Erträge und Aufwendungen aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen und Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen von leistungsorientierten

Pensionsverpflichtungen sowie Erträge und Aufwendungen aus der Neubewertung von Planvermögen und Erstattungsansprüchen werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, im erfolgsneutralen Ergebnis in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthalten neben den Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne außerdem Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer, Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden grundsätzlich zulasten der Verwaltungsaufwendungen gebildet und zugunsten des Sonstigen betrieblichen Ergebnisses aufgelöst. Abweichend davon erfolgt die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen im Sonstigen betrieblichen Ergebnis.

Rückstellungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Restrukturierungen)

Der Vorstand hat im Jahr 2014 mit der Personalvertretung eine Betriebsvereinbarung verhandelt, die am 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2025 verlängert wurde und die die notwendige Strukturanpassung der Bank, flankiert. Diese regelt den materiellen Rahmen für den Mitarbeiterkreis, der von einer betriebsbedingten Kündigung betroffen ist.

Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen

Die DZ PRIVATBANK S.A. hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und einer Gruppe von ausgewählten Angestellten (Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt von der Erreichung vereinbarter Ziele ab. Der Gesamtbonus von Vorständen kann zwischen 0 und 150 Prozent des vertraglich vereinbarten Zielbonus betragen. Für Risk Taker ist der Bonus auf 100 Prozent des festgelegten Maximalbonus begrenzt. 80% der variablen Vergütung werden über einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren nach Bonusfestsetzung zurückbehalten. Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung von Zurückhalte- und Verfügungssperrfristen. Dabei sind sämtliche für die verzögerte Auszahlung vorgesehenen Beträge durch eine Kopplung an den Unternehmenswert an eine nachhaltige Wertentwicklung der DZ PRIVATBANK S.A. gebunden. Der Unternehmenswert wird jährlich mittels einer Unternehmensbewertung festgestellt. Negative Erfolgsbeiträge werden bei der Bonusfestsetzung sowie bei der jeweiligen Festsetzung des anteiligen zurückbehaltenen Bonus und bei der Festsetzung des anteiligen zurückbehaltenen Bonus am Ende der Sperrfrist berücksichtigt. Dies kann zu einem Abschmelzen beziehungsweise zum Wegfall der variablen Vergütung führen. Darüber hinaus können bis zwei Jahre nach Ende des jeweiligen Zurückbehaltungszeitraumes ein bereits ausgezahlter Bonusanteil zurückgefordert und Ansprüche auf Auszahlung eines Bonus zum Erlöschen gebracht werden, wenn der Vorstand oder der Risk Taker an einem Verhalten, das für das Institut zu erheblichen Verlusten oder einer wesentlichen regulatorischen Sanktion geführt hat, maßgeblich beteiligt oder dafür verantwortlich war oder er relevante externe oder interne Regelungen in Bezug auf Eignung und Verhalten in schwerwiegendem Maß verletzt hat (Clawback).

Für Vergütungstransaktionen, dessen Ziele sich auf einen mehrjährigen rückwirkenden Performancezeitraum beziehen, erfolgt der Ansatz der Rückstellung auf Basis des zugrundeliegenden Performancezeitraums. Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen werden dann angesetzt, wenn eine künftige Auszahlung der Vergütung hinreichend wahrscheinlich ist. Somit liegt der Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung vor dem Zeitpunkt der Auszahlung in den Folgejahren. Hieraus resultieren entsprechende Abweichungen zu den in Höhe ihrer Nominalbeträge in Abschnitt 89 angegebenen gewährten, nicht ausbezahlten anteilsbasierten Vergütungen.

Andere Rückstellungen

Rückstellungen stellen Schulden dar, die bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit ungewiss sind. Sie werden für gegenwärtige Verpflichtungen angesetzt, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, sofern ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen werden in Höhe der bestmöglichen Schätzung mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt und bewertet. Dabei werden die mit dem jeweiligen Sachverhalt verbundenen Risiken und Unsicherheiten sowie künftige Ereignisse berücksichtigt.

Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen und Rückstellungen für Finanzgarantien werden in Höhe der erwarteten Kreditverluste auf Basis des gleichen Modells wie bei den finanziellen Vermögenswerten gebildet.

Für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten werden Rückstellungen gebildet, die mögliche daraus resultierende Verluste decken. Diese Rückstellungen werden gebildet, wenn mehr Gründe dafür als dagegen sprechen, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für die DZ PRIVATBANK S.A. ergibt. Etwaige Konzentrationsrisiken aufgrund der Vergleichbarkeit von Einzelfällen werden dabei berücksichtigt. Die Höhe der gebildeten Rückstellungen für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten basiert jeweils auf den verfügbaren Informationen und ist Gegenstand von Beurteilungsspielräumen und Annahmen. Diese können z.B. darin begründet sein, dass insbesondere in einem frühen Verfahrensstadium der DZ PRIVATBANK S.A. noch nicht sämtliche Informationen zur abschließenden Beurteilung des Rechtsrisikos zur Verfügung stehen. Zudem können sich Prognosen der DZ PRIVATBANK S.A. zu Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen behördlicher Auslegungen sowie – im Rahmen von Gerichtsverfahren – zu verfahrensleitenden Verfügungen oder Entscheidungen der Gerichte oder dem zu erwartenden prozessualen Vortrag der Prozessgegner später als unzutreffend herausstellen.

25. Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen, die nicht unter der Kontrolle der DZ PRIVATBANK S.A. stehen, resultieren und deren Existenz durch zukünftige Ereignisse noch bestätigt werden muss. Darüber hinaus stellen gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, jedoch aufgrund eines unwahrscheinlichen Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht als Rückstellungen erfasst werden oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann, ebenfalls Eventualschulden dar.

Eventualschulden werden mit der bestmöglichen Schätzung der möglichen künftigen Inanspruchnahme bewertet.

Eventualschulden für Prozessrisiken werden ausgewiesen, wenn zwar keine Verpflichtung, aber die Möglichkeit besteht, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für die DZ PRIVATBANK S.A. ergibt. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Nähere Ausführungen zu den Eventualschulden siehe Abschnitt 81.

B. ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

26. Segmentberichterstattung

Die Mitglieder des Vorstands der DZ PRIVATBANK S.A. nehmen im Rahmen der standortübergreifenden Segmentsteuerung der DZ PRIVATBANK S.A. in ihrer Funktion als Segmentverantwortliche die damit verbundene fachliche Führungsverantwortung wahr. Der Vorstand wird monatlich über die Entwicklung der einzelnen Ertragsgeschäftsfelder informiert. Auf Basis dieser Berichterstattung bewertet der Vorstand die Entwicklung der einzelnen Ertragsgeschäftsfelder.

Angaben zu Ertragsgeschäftsfeldern der DZ PRIVATBANK S.A.

Geschäftsjahr 2024						
Basis: IFRS in TEUR	Private Banking	Fondsdienstleistungen	LuxCredit	Treasury/Brokerage	keinem EGF zugeordnet	Summe
Zinsüberschuss	44.835	59.618	18.416	56.534	3.337	182.740
Provisionsüberschuss	72.309	104.627	1.382	1.518	-11.696	168.140
Handelsergebnis	1.165	10.976	324	2.641	838	15.944
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	0	-148	-12	-2.462	-20.028	-22.650
Ergebnis aus der Ausbuchung von AC-bewerteten Finanzinstrumenten	0	0	0	-3.062	0	-3.062
Risikovorsorge	0	0	0	0	-16.669	-16.669
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.599	1.380	0	45	9.083	12.107
Nettoerträge	119.907	176.453	20.110	55.215	-35.134	336.550
./. Direktkosten der Profit-Center	-69.410	-31.903	-7.024	-14.364	-3.722	-126.423
davon Personalkosten	-41.902	-25.671	-3.421	-7.409	-4	-78.407
davon Sachkosten	-19.317	-4.032	-1.800	-6.092	-2.308	-33.550
davon Abschreibungen	-8.191	-2.199	-1.804	-863	-1.409	-14.466
Ergebnisbeitrag I	50.497	144.550	13.086	40.851	-38.856	210.127
./. Leistungsverrechnung ¹⁾						-70.353
davon Personalkosten						-44.740
davon Sachkosten						-21.166
davon Abschreibungen						-4.448
Ergebnisbeitrag II						139.774
./. Strukturkosten ²⁾						-40.559
davon Personalkosten						-21.107
davon Sachkosten						-17.121
davon Abschreibungen						-2.331
Ergebnisbeitrag III³⁾						99.216

¹⁾ Die Leistungsverrechnung stellt die in EUR bewerteten Dienstleistungen der Servicesegmente für die Ertragsgeschäftsfelder dar

²⁾ Die Strukturkosten setzen sich aus regulatorischen Kosten und Kosten für Overheadfunktionen, die zum Betrieb einer Bank notwendig sind, jedoch keinen unmittelbaren Einfluss auf das Ergebnis der Ertragsgeschäftsfelder haben, zusammen

Geschäftsjahr 2023

Basis: IFRS in TEUR	Private Banking	Fondsdienstleistungen	LuxCredit	Treasury/Brokerage	keinem EGF zugeordnet	Summe
Zinsüberschuss	43.867	44.148	18.649	38.146	9.731	154.540
Provisionsüberschuss	67.571	96.189	2.486	-959	-10.829	154.458
Handelsergebnis	4	10.774	867	9	-1.698	9.957
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	0	0	28.400	28.400
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	0	1.185	96	1.676	14.602	17.559
Ergebnis aus der Ausbuchung von AC-bewerteten Finanzinstrumenten	0	0	0	-6.904	0	-6.904
Risikovorsorge	0	0	0	0	-804	-804
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.047	1.084	0	125	-14.488	-15.326
Nettoerträge	109.395	153.379	22.098	32.092	24.914	341.879
./. Direktkosten der Profit-Center	-52.817	-32.031	-5.978	-13.336	-5.840	-110.003
davon Personalkosten	-32.415	-23.730	-3.083	-7.032	-5	-66.265
davon Sachkosten	-14.038	-6.447	-1.374	-5.577	-4.647	-32.083
davon Abschreibungen	-6.364	-1.854	-1.521	-728	-1.188	-11.655
Ergebnisbeitrag I	56.578	121.348	16.120	18.756	19.074	231.876
./. Leistungsverrechnung						-71.657
davon Personalkosten						-47.588
davon Sachkosten						-19.777
davon Abschreibungen						-4.292
Ergebnisbeitrag II						160.219
./. Strukturkosten						-56.419
davon Personalkosten						-22.221
davon Sachkosten						-32.232
davon Abschreibungen						-1.967
Ergebnisbeitrag III						103.800

Allgemeine Angaben zu Ertragsgeschäftsfeldern

Die Angaben zu Ertragsgeschäftsfeldern werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach auf Grundlage des internen Managementberichtsystems erstellt.

Abgrenzung der Ertragsgeschäftsfelder

In der Berichterstattung werden die Ertragsgeschäftsfelder

- Private Banking,
- Fondsdienstleistungen,
- LuxCredit und
- Treasury / Brokerage

separat dargestellt.

Die von den Ertragsgeschäftsfeldern erwirtschafteten Zins- und Provisionserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zins- und Provisionsaufwendungen werden in den Angaben zu den Ertragsgeschäftsfeldern saldiert als Zinsüberschuss respektive Provisionsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Ertragsgeschäftsfelder aus Managementsicht auf diesen Nettogrößen basiert.

Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung der DZ PRIVATBANK S.A. basiert auf den aktuellen IFRS Rechnungslegungsnormen.

Der wesentliche Maßstab für die Beurteilung des Erfolgs der Ertragsgeschäftsfelder ist der Ergebnisbeitrag I je Ertragsgeschäftsfeld. Der Ergebnisbeitrag I setzt sich aus den direkt den Ertragsgeschäftsfeldern zuordenbaren Erträgen und Aufwendungen zusammen.

Darstellung der Ertragsgeschäftsfelder

PRIVATE BANKING

Die DZ PRIVATBANK ist das Kompetenzcenter für Private Banking in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Auf Basis eines subsidiären Vertriebs- und Kooperationskonzepts bietet das Ertragsgeschäftsfeld Private Banking eine unabhängige, ganzheitliche Beratung und Betreuung für Private-Banking-Kunden sowie für Wealth-Management- und semiinstitutionelle Kunden.

Die DZ PRIVATBANK bietet ihre Dienstleistungen im Kernmarkt Deutschland mittels drei Vertriebswegen an: Für die eigenständige Beratung ihrer Private-Banking-Kunden (EUR 250.000 bis EUR 1 Mio. disponibles Anlagevermögen) nutzen die Volksbanken Raiffeisenbanken das im genossenschaftlichen Bankverfahren vollintegrierte und auf die professionelle Vermögensverwaltung (gemanagt von der DZ PRIVATBANK) ausgerichtete Dienstleistungs- und Lösungsangebot VR-PrivateBanking der DZ PRIVATBANK. Bei komplexeren Fragestellungen von gehobenen Private-Banking- und Wealth-Management-Kunden mit einer freien Liquidität von über EUR 1 Mio. greifen die Partnerinstitute auf DZ-PrivateBanking und damit auf das nationale und internationale Spezialisten-Know-how der DZ PRIVATBANK mit Buchungsstellen in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz zu. Daneben werden im Wealth Management hochvermögende Privatkunden und semiinstitutionellen Investoren und deren individuelle Bedarfe durch qualifizierte Berater begleitet und betreut.

FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Das Ertragsgeschäftsfeld Fondsdienstleistungen fungiert als Dienstleister für die Union Investment in Luxemburg, für die Hausfonds der DZ PRIVATBANK sowie für Private-Label-Drittfondsinitiatoren. Die DZ PRIVATBANK ist zusammen mit ihren IPConcept-Einheiten im deutschsprachigen Raum Marktführer für das Drittfondsgeschäft mit unabhängigen Vermögensverwaltern / Family Offices und bedeutender Akteur in dem Geschäft mit institutionellen Kunden, Versorgungswerken, Versicherungen, Stiftungen und Privatbanken.

Das Leistungsspektrum umfasst dabei die komplette Wertschöpfungskette im Investmentfondsgeschäft; angefangen bei Business Development, Vertriebsunterstützung, Zentralverwaltung, Ordermanagement inklusive Anlagegrenzkontrolle, Fund Management Operations und Risikocontrolling bis hin zur Verwahrstellenfunktion. Die Produkte des Ertragsgeschäftsfeldes Fondsdienstleistungen werden einerseits über IPCConcept in Luxemburg und der Schweiz und andererseits unter der Nutzung der Niederlassungen in Deutschland vertrieben. Dazu kommen neben der Netzwerknutzung von Geschäftspartnern, darunter spezialisierte Anwaltskanzleien und andere Dienstleister, auch die gemeinsame Marktbearbeitung der DZ BANK Gruppe im Rahmen der Initiative FIS unter der Marke „FONDSHAFEN“.

LUXCREDIT

Die DZ PRIVATBANK ist innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Spezialist für das (variable) Kreditgeschäft in allen Währungen und Euro-variablen Finanzierungen. Der Fokus des Geschäfts liegt neben Refinanzierungen für Volksbanken Raiffeisenbanken vor allem auf dem avalierten LuxCredit Kreditgeschäft mit Privatkunden und Firmenkunden der Volksbanken Raiffeisenbanken unter deren Garantie.

Das Hauptaugenmerk des Ertragsgeschäftsfeldes LuxCredit liegt auf der komplementären Bereitstellung von (Re-) Finanzierungslösungen für Volksbanken Raiffeisenbanken, insbesondere bei Währungsfinanzierungen sowie bei variablen Euro-Finanzierungen. Das hauseigene Produkt LuxCredit bietet Volksbanken Raiffeisenbanken ein komplementäres Lösungsangebot insbesondere für Privatkunden im Bereich VR ImmoFlex (Deckung variabler Liquiditätsbedarf insbesondere für „Best Ager“ mit Immobilienbesitz), daneben bei Firmenkunden z.B. für die „Saisonfinanzierung“ bis hin Optimierungsmöglichkeiten der Bilanzstruktur für Volksbanken Raiffeisenbanken sowie die vorteilhafte Umwandlung von Zins- in Provisionsertrag bei schlanken und durchgängigen Kreditprozessen unter agree21.

Außerdem gehören Privatkredite wie Lombard und individuelle Kundenkredite sowie Fondskredite zur Produktpalette des Ertragsgeschäftsfeldes.

Das Kreditmanagement nimmt ferner die Marktfolge- und Produktmanagementfunktion für sämtliche Kredite aus allen Geschäftsbereichen wahr und sorgt hierbei für umfassende Servicequalität unter laufender Überprüfung von Standardisierungs- und Optimierungsmöglichkeiten.

TREASURY / BROKERAGE

Die Aktivitäten des Ertragsgeschäftsfeldes Treasury / Brokerage umfassen zum einen den Execution Service für Kundenauftragsorders aus den Ertragsgeschäftsfeldern Private Banking und Fondsdienstleistungen und zum anderen das Liquiditätsmanagement sowie das Management der Eigenbücher. Das Ertragsgeschäftsfeld Treasury / Brokerage betreut sowohl interne als auch externe Kunden. Die internen Kunden umfassen im Wesentlichen die drei Ertragsgeschäftsfelder Private Banking, Kredit und Fondsdienstleistungen. Bei den externen Kunden stehen die Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie Kapitalanlagegesellschaften und andere Kapitalmarktpartner im Fokus.

Treasury / Brokerage ist Execution Broker für Union-, Haus-, Dritt- und Fremdfonds sowie für alle Vertriebsseinheiten Private Banking (DZ PRIVATBANK S.A., DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Niederlassungen Deutschland) für die Assetklassen Aktien, Renten, Fonds, Edelmetalle, Derivate, Börsentermingeschäfte, Geldmarkt und Devisen.

Informationen über geografische Märkte

Die geografische Aufteilung der Erträge der DZ PRIVATBANK S.A. stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Luxemburg		Deutschland		Übriges Europa		Übrige Welt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Zinsen und ähnliche Erträge	654.581	574.565	240.024	221.145	63.778	42.849	33.096	22.133
Provisionserträge	129.083	141.733	127.343	109.779	6.772	6.152	2.549	2.280
Sonstige betriebliche Erträge	25.835	9.998	1.759	1.111	0	0	0	0
Summe	809.498	726.296	369.126	332.035	70.550	49.001	35.645	24.413

Die Darstellung der Informationen über geografische Märkte basiert auf dem Sitzlandprinzip der Kunden.

Auf die gesonderte Angabe bestimmter langfristiger – im Wesentlichen materieller – Vermögenswerte wird aufgrund deren untergeordneter Bedeutung für das Geschäftsmodell der DZ PRIVATBANK S.A. verzichtet.

27. Zinsüberschuss

Angaben in TEUR	2024	2023
ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS	991.479	878.815
Zinserträge aus	974.172	860.693
Kredit- und Geldmarktgeschäften	791.722	732.682
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	182.506	133.330
Finanzielle Vermögenswerte mit negativer Verzinsung	-57	-5.319
Laufendes Ergebnis aus	17.307	18.122
Anteilen an Tochterunternehmen	17.307	18.122
ZINSAUFWENDUNGEN FÜR	-808.739	-724.275
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-623.943	-564.955
Verbriefte Verbindlichkeiten	-184.691	-159.765
Finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Verzinsung	647	1.077
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-753	-633
Insgesamt	182.740	154.540

Der Zinsüberschuss stieg um EUR 28,2 Mio. auf EUR 182,7 Mio. (2023: EUR 154,5 Mio.) insbesondere aufgrund der höheren durchschnittlichen Einstandsrendite des Wertpapier-Portfolios sowie der gestiegenen Zinseinnahmen verbunden mit dem Einlagengeschäft im Fondsdienstleistungsgeschäft und Private Banking. Die Erträge aus der Vereinnahmung der Dividenden von Beteiligungsunternehmen verminderten sich von EUR 18,1 Mio. auf EUR 17,3 Mio.

Nach Haltekategorien gemäß IFRS 9 teilen sich die Zinserträge und Zinsaufwendungen wie folgt auf:

Angaben in TEUR		
	2024	2023
Zinserträge nach den IFRS 9-Haltekategorien	974.172	860.693
FVTPL	136.491	136.517
FVO	681	972
AC	835.391	722.911
FVOCI	1.608	292
Zinsaufwendungen nach den IFRS 9-Haltekategorien	-808.739	-724.275
FVO	-36.203	-13.991
AC	-723.788	-659.663
FVTPL	-47.995	-49.989
Leasingverhältnisse	-753	-632

28. Provisionsüberschuss

Angaben in TEUR		
	2024	2023
Provisionserträge	265.746	259.944
Wertpapiergeschäft	194.930	196.294
Vermögensverwaltung	64.848	57.193
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	1.618	1.725
Kredit- und Treuhandgeschäft	184	184
Sonstiges	4.166	4.548
Provisionsaufwendungen	-97.607	-105.486
Wertpapiergeschäft	-66.161	-79.446
Vermögensverwaltung	-30.297	-24.833
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-962	-642
Kreditgeschäft	-167	-560
Sonstiges	-21	-6
Insgesamt	168.140	154.458

Der Provisionsüberschuss belief sich auf EUR 168,1 Mio. (2023: EUR 154,5 Mio.). Die wesentlichen Treiber des Provisionsergebnisses sind Ergebnisbeiträge im Fondsdienstleistungsgeschäft und im Private Banking.

In den Provisionserträgen sind im Geschäftsjahr Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von EUR 265,7 Mio. (2023: EUR 259,9 Mio.) enthalten (siehe Abschnitt 84).

29. Handelsergebnis

Angaben in TEUR	2024	2023
Ergebnis aus nicht derivativen Finanzinstrumenten	2.274	3.287
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	26	-19
Devisenergebnis	13.644	6.689
Insgesamt	15.944	9.957

30. Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Ergebnis aus Finanzanlagen werden Ergebnisse aus der Veräußerung und dem Abgang von in dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ erfassten Wertpapieren und Anteilen an Unternehmen ausgewiesen. Darüber hinaus werden in dieser Position Gewinne und Verlust aus der Bewertung von Anteilen an Tochterunternehmen erfasst.

Veräußerungsergebnisse von zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierten Wertpapieren werden in der Position „Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen lag im Vorjahr bei EUR 28,4 Mio. infolge der Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG.

31. Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten

Angaben in TEUR	2024	2023
Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	1.504	2.123
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (FV-Hedge)	-62.144	-132.409
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften (FV-Hedge)	63.647	134.533
Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten	-6.629	2.879
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufteten Finanzinstrumenten	-17.524	12.557
Ergebnis aus nicht derivativen Finanzinstrumenten	-49.623	-66.499
Ergebnis aus FVO-Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	3.142	2.482
Ergebnis aus verbrieften FVO-Verbindlichkeiten	-52.764	-68.981
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	32.098	79.056
Insgesamt	-22.650	17.559

Der Rückgang des sonstigen Bewertungsergebnisses auf EUR -22,7 Mio. (2023: EUR 17,6 Mio.) ist insbesondere durch Liquiditätsspread-induzierten Bewertungseffekte der Eigenemissionen („Debt Issuance Program“) in der FVO bedingt. Das Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente (im Wesentlichen FX Swaps sowie Zinsoutrights), die in ökonomischen Sicherungsbeziehungen stehen, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen sind bzw. die korrespondierenden Grundgeschäfte nicht die Anforderungen der Fair Value Option erfüllen.

32. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Angaben in TEUR

	2024	2023
Gewinne aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	95	160
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	61	63
Finanzanlagen	34	96
Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-3.157	-7.064
Finanzanlagen	-3.157	-7.064
Insgesamt	-3.062	-6.904

33. Risikovorsorge

Angaben in TEUR

	2024	2023
Risikovorsorge für Barreserve	3	-2
Zuführungen	-48	-33
Auflösungen	51	31
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-16.709	-702
Zuführungen	-17.673	-1.738
Auflösungen	964	1.037
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	4	93
Zuführungen	-768	-701
Auflösungen	771	794
Risikovorsorge für Finanzanlagen	30	-185
Zuführungen	-465	-568
Auflösungen	495	383
Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft	3	-9
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen	3	-9
Insgesamt	-16.669	-804

Aufgrund des Stufentransfers der sanktionierten Engagements, die im Zusammenhang mit der Abwicklung von Wertpapieren und Dividendenzahlungen in Russischen Rubeln im Rahmen der Verwahrstellenfunktion stehen, in die Risikostufe 3 („Ausfall“) einhergehend mit einer kompletten Bevorsorgung, erhöhte sich die Risikovorsorge um EUR -15,9 Mio. auf EUR -16,7 Mio. (2023: EUR -0,8 Mio.). Korrespondierend wurden die entsprechenden Verbindlichkeiten neu bewertet, sodass der Vorgang weitestgehend erfolgsneutral ist (Vergleiche Sonstiges betriebliches Ergebnis).

34. Verwaltungsaufwendungen

Angaben in TEUR	2024	2023
Personalaufwendungen	-144.247	-136.074
Löhne und Gehälter	-122.268	-113.650
Soziale Abgaben	-13.502	-14.274
Aufwendungen für Altersversorgung	-7.418	-6.703
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	-1.059	-1.446
Sachaufwendungen	-71.843	-84.091
Beiträge und Gebühren	-6.903	-20.129
davon: Beiträge an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	0	-13.637
Beratung	-17.592	-19.460
Bürobetrieb	-2.103	-3.710
IT-Kosten	-25.431	-21.355
Grundstücks- und Raumkosten	-5.851	-7.158
Informationsbeschaffung	-8.871	-7.897
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	-4.897	-4.162
Verwaltungsorgane	-197	-220
Abschreibungen	-21.245	-17.914
Sachanlagen	-6.209	-5.376
Nutzungsrechte	-5.527	-5.796
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-9.509	-6.741
Insgesamt	-237.335	-238.079

Die Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich um EUR 0,8 Mio. auf EUR -237,3 Mio. (2023: EUR -238,1 Mio).

Die Personalaufwendungen lagen unter anderem aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl im Zuge der Geschäftsausweitung mit EUR 144,3 Mio. über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von EUR 136,1 Mio.

Die Sachaufwendungen in Höhe von EUR -71,8 Mio. (2023: EUR -84,1 Mio.) reduzierten sich insbesondere infolge des Wegfalls der Bankenabgabe.

Die Abschreibungen haben sich um 18,4 Prozent auf EUR -21,2 Mio. (2023: EUR -17,9 Mio.) erhöht.

Aufwendungen für Altersvorsorge und für anteilsbasierte Vergütung werden in Abschnitt 86 und 89 erläutert.

35. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Angaben in TEUR	2024	2023
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	5.687	3.308
Aufwendungen für Restrukturierungen	-9.413	-18.000
Ergebnis aus Wertaufholungen und Wertberichtigungen sowie Veräußerungen von erworbenen Kundenbeziehungen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	-3.148	-3.148
Ergebnis aus Wertaufholungen und Wertberichtigungen sowie Veräußerungen sonstiger Aktiva	122	12
Mieterträge aus Grundstücken und Gebäuden	1.157	1.135
Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Prozessrisiken	-142	-150
Aufwendungen für sonstige Steuern	-17	-278
Erträge und Aufwendungen aus Leasing	267	330
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	17.594	1.466
Insgesamt	12.107	-15.326

Die Aufwendungen für Restrukturierungen werden im Abschnitt 54 Rückstellungen näher erläutert. Das übrige sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich im Wesentlichen auf Grund der Neubewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Investmentfonds, die im Zusammenhang mit den sanktionierten Engagements in Russischen Rubeln stehen, auf EUR 17,6 Mio. (2023: EUR 1,5 Mio.).

36. Ertragsteuern

Angaben in TEUR	2024	2023
Aufwendungen für tatsächliche Ertragsteuern	-15.548	-6.394
Erträge aus / Aufwendungen für latente Ertragsteuern	3.896	-10.529
Insgesamt	-11.652	-16.923

Für die Berechnung der latenten Ertragsteuern ist auf die Steuersätze abzustellen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in Kraft getreten sein werden. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag für diesen Zeitpunkt gültig sind oder angekündigt wurden.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung stellt den Zusammenhang zwischen den – unter Anwendung des in Luxemburg geltenden Steuerrechts – erwarteten und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

Angaben in TEUR	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	99.216	103.800
Ertragsteuersatz	26,19%	25,77%
Erwartete Ertragsteuern	-25.985	-26.749
Ertragsteuereffekte	14.333	9.827
Auswirkungen aus steuerfreien Erträgen und nicht abzugsfähigen Aufwendungen	4.592	4.611
Abweichungen aufgrund anderer Ertragsteuerarten oder Gewerbesteuerhebesätze sowie Steuersatzänderungen	-1.398	786
Effekte aus permanenten Differenzen	5.870	5.477
Tatsächliche und latente Ertragsteuern, die Vorjahre betreffen	601	1.327
Sonstige Effekte	4.668	-2.374
Ausgewiesene Ertragsteuern	-11.652	-16.923

37. Umgliederung in der Gesamtergebnisrechnung

Es gab keine Umgliederungen in der Gesamtergebnisrechnung in den Geschäftsjahren 2024 und 2023.

38. Erfolgsneutrale Ertragsteuern

Auf das erfolgsneutrale Ergebnis im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung entfallen die folgenden erfolgsneutralen latenten Steuern.

Angaben in TEUR	2024	2023
	Ertragsteuern	Ertragsteuern
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	312	69
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-765	-137
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-1.598	598
Insgesamt	-2.051	530

C. ANGABEN ZUR BILANZ

39. Barreserve

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Kassenbestand	1.856	2.173
Guthaben bei Zentralnotenbanken	8.457.575	13.863.546
Insgesamt	8.459.431	13.865.719

Die Guthaben bei Zentralnotenbanken betragen zum Bilanzstichtag bei der Banque Centrale du Luxembourg EUR 8.390 Mio. (2023: EUR 13.647 Mio.), bei der Schweizerischen Nationalbank EUR 4 Mio. (2023: EUR 7 Mio.) und bei der Deutschen Bundesbank EUR 64 Mio. (2023: EUR 210 Mio.).

40. Forderungen an Kreditinstitute

Angaben in TEUR	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Deutsche Kreditinstitute	376.163	469.905	585.860	391.076	962.023	860.981
Angeschlossene Kreditinstitute	40.511	42.262	265.006	291.771	305.518	334.033
Nicht angeschlossene Kreditinstitute	335.652	427.643	320.853	99.305	656.505	526.948
Sonstige Kreditinstitute	227.903	332.265	419.586	260.025	647.489	592.290
Insgesamt	604.066	802.170	1.005.446	651.101	1.609.512	1.453.270

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Geldmarktgeschäfte	760.486	401.813
Kontokorrentforderungen	563.558	760.037
Übrige Forderungen	285.468	291.420
Insgesamt	1.609.512	1.453.270

Bezüglich der Risikovorsorge verweisen wir auf Abschnitt 48.

41. Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen an deutsche Kunden	4.470.898	5.169.955
Forderungen an sonstige Kunden	450.937	392.365
Insgesamt	4.921.835	5.562.320

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Kontokorrentforderungen	374.232	320.068
übrige Forderungen	4.547.603	5.242.252
Insgesamt	4.921.835	5.562.320

Die Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 4,9 Mrd. (2023: EUR 5,6 Mrd.) bestehen zu EUR 4,5 Mrd. (2023: EUR 5,2 Mrd.) gegenüber Kunden aus Deutschland.

Die übrigen Forderungen an Kunden haben sich auf EUR 4,5 Mrd. (2023: EUR 5,2 Mrd.) reduziert. Sie entfallen in Höhe von EUR 4,3 Mrd. (2023: EUR 4,8 Mrd.) auf Kundenkredite unter dem Aval von Genossenschaftsbanken (LuxCredit Finanzierungen).

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen aufgrund von IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) in Höhe von EUR 48,4 Mio. (2023: EUR 34,7 Mio.) enthalten.

Bezüglich Risikovorsorge verweisen wir auf Abschnitt 48.

42. Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen EUR 73,3 Mio. (2023: EUR 126,3 Mio) und resultieren ausschließlich aus Zinsderivaten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

43. Handelsaktiva

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	413.835	174.752
zinsbezogene Geschäfte	33.085	25.452
währungsbezogene Geschäfte	380.750	149.300
Insgesamt	413.835	174.752

Der Zuwachs ist vor allem auf eine verstärkte Nutzung von Devisenswaps zur Absicherung von Währungspositionen und Zinspositionen in Fremdwährung (insbesondere CHF-Devisenswaps) zurückzuführen.

44. Finanzanlagen

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.281.375	4.101.687
Geldmarktpapiere	928.377	155.640
Anleihen und Schuldverschreibungen	4.352.998	3.946.047
Anteile an Tochterunternehmen	223.100	223.100
Insgesamt	5.504.475	4.324.787

Bei den Geldmarktpapieren handelt es sich um erworbene Geldmarktsurrogate in Form von SNB-Bills (handelbare Geldmarkt-Buchforderungen der Schweizerischen Nationalbank mit Laufzeiten zwischen 1 und 12 Monaten). Sie dienen der operativen Liquiditätssteuerung.

45. Sachanlagen und Nutzungsrechte

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Sachanlagen	41.140	40.608
Grundstücke und Gebäude	28.511	29.976
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.630	10.632
Nutzungsrechte	14.863	17.389
Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude	12.313	14.972
Nutzungsrechte für Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.550	2.417
Insgesamt	56.003	57.997

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Grundstücke und Gebäude		Betriebs- und Geschäftsausstattung		Sachanlagen gesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Bruttowert am 1. Januar	84.501	84.482	56.513	49.519	141.013	134.001
Zugänge	9	18	6.732	6.994	6.741	7.013
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Bruttowert am 31. Dezember	84.510	84.501	63.245	56.513	147.755	141.013
Kumulierte Wertberichtigungen	-55.999	-54.525	-50.616	-45.881	-106.615	-100.405
davon: Wertberichtigungen in der Periode	-1.474	-1.544	-4.735	-3.832	-6.209	-5.376
Nettowert am 31. Dezember	28.511	29.976	12.629	10.632	41.140	40.608

Geleistete Anzahlungen sind den betreffenden Sachanlagen zugeordnet. Geringwertige Vermögenswerte werden im Jahr des Zugangs direkt als Aufwand im Posten Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Die Abschreibungsmethoden der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte sind in Abschnitt 18 dargestellt.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist im Abschnitt 83 dargestellt.

46. Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Angaben in TEUR

	31.12.2024	31.12.2023
Ertragsteueransprüche	6.532	19.643
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	6.532	19.643
Latente Ertragsteueransprüche	0	0
Ertragsteuerverpflichtungen	-70.321	-70.125
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	-21.777	-19.735
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	-48.544	-50.390
Insgesamt	-63.789	-50.482

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden für temporäre Differenzen der folgenden Sachverhalte gebildet:

Angaben in TEUR	31.12.2024		31.12.2023	
	Latente Ertragsteueransprüche	Latente Ertragsteuerverpflichtungen	Latente Ertragsteueransprüche	Latente Ertragsteuerverpflichtungen
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	542	-8.844	2.312	-9.221
Handelsaktiva / -passiva, sowie positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	50.118	-47.101	21.057	-28.295
Finanzanlagen	445	-8.972	12.793	-2.881
Risikovorsorge	4.897	0	798	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	0	-3.908	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	864	-7.280	1.629	-21.420
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.125	-5.454	7.724	-6.443
Andere Rückstellungen	579	-28.622	696	-26.338
Sonstige Bilanzposten	43	-1.977	29	-2.831
Insgesamt (Bruttowert)	63.613	-112.158	47.038	-97.427
Saldierung von latenten Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen	-63.613	63.613	-47.038	47.038
Insgesamt (Nettowert)	0	-48.544	0	-50.390

Insgesamt besteht ein passiver latenter Steuerüberhang in Höhe von EUR 49 Mio. (2023: passiver Überhang in Höhe von EUR 50 Mio.).

Latente Ertragsteueransprüche in Höhe von EUR 14 Mio. (2023: EUR 26 Mio.) und latente Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von EUR 65 Mio. (2023: EUR 69 Mio.) werden regelmäßig erst nach Ablauf von 12 Monaten realisiert.

47. Sonstige Aktiva

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Nutzungsrechte)	18.373	21.097
Software und Lizenzen	10.503	10.078
Erworbene Kundenbeziehungen	7.870	11.018
Sonstige Forderungen (AC)	11.556	11.556
Übrige sonstige Aktiva	37.807	47.559
Vorräte	2.931	2.497
Rechnungsabgrenzungsposten und Vorauszahlungen	5.077	6.124
Forderungen aus steuerlichen Organschaften	11.702	18.214
Forderungen an Finanzämter aus sonstigen Steuern	1	2
Als Vermögenswerte erfasste Erstattungsansprüche für leistungsorientierte Pläne	212	207
Andere Aktiva	17.884	20.515
Insgesamt	67.736	80.211

In der Position "Andere Aktiva" sind im Wesentlichen Forderungen an den Pensionsfonds sowie Forderungen aus dem Privatkunden- und Fondsdienstleistungsgeschäft enthalten.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Jahresverlauf kann folgendermaßen wiedergegeben werden:

Angaben in TEUR	Erworbene Kundenbeziehungen		Software		Immaterielle Vermögenswerte gesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Bruttowert am 1. Januar	195.732	195.732	61.791	53.940	257.523	249.672
Zugänge	0	0	9.933	7.851	9.933	7.851
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Bruttowert am 31. Dezember	195.732	195.732	71.724	61.791	267.456	257.523
Kumulierte Wertberichtigungen	-187.862	-184.714	-61.221	-51.712	-249.083	-236.427
davon: Wertberichtigungen in der Periode	-3.148	-3.148	-9.509	-6.741	-12.657	-9.890
Nettowert am 31. Dezember	7.870	11.018	10.503	10.078	18.373	21.097

Der Bruttowert der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte inklusive der Kundenstämme zum 1. Januar 2024 betrifft Privatkundenportfolios, die 2011, 2012, 2013 und 2017 von diversen Banken erworben wurden. Alle erworbenen Kundenstämme werden jährlich bezüglich der Werthaltigkeit geprüft. Die Abschreibung der Kundenstämme erfolgt über 10 Jahre. Der Nettowert zum 31.12.2024 aus den Übernahmen beträgt EUR 7,9 Mio. (2023: EUR 11,0 Mio.) und die Restabschreibungsdauer 2,5 Jahre.

48. Risikovorsorge

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge entwickelte sich wie folgt:

Angaben in TEUR	Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute				Risikovorsorge für Forderungen an Kunden			Risikovorsorge für Finanzanlagen	
	Risikovor- sorge für Barreserve	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Insgesamt
Stand 01.01.2023	-4	-561	-1.032	0	-434	-7	0	-513	-2.552
Zuführungen	-33	-819	-919	0	-669	-33	0	-564	-3.037
Währungsumrechnungs- differenzen	0	7	294	0	-2	0	0	6	305
Auflösung	31	987	50	0	754	40	0	383	2.245
Stufentransfer	0	3	-3	0	0	0	0	0	1
Stand 31.12.2023	-6	-383	-1.610	0	-351	0	0	-688	-3.038
Stand 01.01.2024	-6	-383	-1.610	0	-351	0	0	-688	-3.038
Zuführungen	-48	-661	-1.077	-15.937	-641	-128	0	-459	-18.951
Währungsumrechnungs- differenzen	0	-1	240	0	1	2	0	-12	230
Auflösung	51	837	127	0	662	109	0	493	2.279
Stufentransfer	0	0	2.319	-2.317	16	-14	0	0	4
Stand 31.12.2024	-3	-208	-1	-18.254	-313	-31	0	-666	-19.476

Aufgrund des Stufentransfers der sanktionierten Engagements, die im Zusammenhang mit der Abwicklung von Wertpapieren und Dividendenzahlungen in Russischen Rubeln im Rahmen der Verwahrstellenfunktion stehen, in die Risikostufe 3 („Ausfall“), erhöhte sich die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute.

49. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Angaben in TEUR	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Deutsche Kreditinstitute	419.755	466.656	405.014	401.421	824.770	868.077
Angeschlossene Kreditinstitute	354.355	379.487	246.512	216.226	600.867	595.713
Nicht angeschlossene Kreditinstitute	65.400	87.169	158.503	185.195	223.903	272.364
Sonstige Kreditinstitute	3.555.595	3.569.374	1.278.574	1.908.172	4.834.169	5.477.546
Insgesamt	3.975.351	4.036.030	1.683.589	2.309.593	5.658.940	6.345.623

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich zum Bilanzstichtag um EUR 687 Mio. auf EUR 5.658 Mio. (2023: EUR 6.346 Mio.). Rund 93 Prozent (2023: 91 Prozent) der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besitzen eine Restlaufzeit bis zu drei Monaten. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen 11 Prozent (2023: 9 Prozent) auf Genossenschaftsbanken.

50. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Angaben in TEUR	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Deutsche Kunden	974.715	842.370	2.006.365	2.507.665	2.981.080	3.350.036
Andere Kunden	6.079.986	10.040.262	247.052	234.339	6.327.038	10.274.601
Insgesamt	7.054.701	10.882.632	2.253.417	2.742.004	9.308.117	13.624.637

Die Kundeneinlagen verringerten sich infolge eines Abgangs eines Großkunden um EUR 4,3 Mrd. auf EUR 9,3 Mrd. (2023: EUR 13,6 Mrd.). Sie bestehen aus Einlagen privatrechtlicher juristischer Personen in Höhe von EUR 7,2 Mrd. (2023: EUR 11,3 Mrd.) und Einlagen natürlicher Personen in Höhe von EUR 2,1 Mrd. (2023: EUR 2,3 Mrd.).

Zusammen mit den verbrieften Verbindlichkeiten stellen diese Einlagen 64 Prozent (2023: 68 Prozent) der gesamten Refinanzierungsmittel dar.

51. Verbrieftes Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR		
	31.12.2024	31.12.2023
Begebene Schuldverschreibungen	1.778.815	2.137.587
Andere verbrieftes Verbindlichkeiten	2.514.965	1.689.559
Insgesamt	4.293.780	3.827.145

Die begebenen Schuldverschreibungen beinhalten Emissionen im Rahmen des Debt Issuance Programms. Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich European Commercial Papers.

52. Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen EUR 82,0 Mio. (2023: EUR 47,9 Mio.) und resultieren ausschließlich aus Zinsderivaten zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts.

53. Handelspassiva

Angaben in TEUR

	31.12.2024	31.12.2023
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	237.795	344.077
davon zinsbezogene Geschäfte	57.526	89.731
davon währungsbezogene Geschäfte	180.270	254.346
Insgesamt	237.795	344.077

54. Rückstellungen

Angaben in TEUR

	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	29.865	32.894
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	11.542	13.350
Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Restrukturierungen)	576	1.373
Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen and Arbeitnehmer	17.747	18.171
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	4.434	3.941
Andere Rückstellungen	69.912	74.890
Rückstellungen für Restrukturierungen	12.500	18.000
Rückstellungen für Kreditzusagen	7	10
Rückstellungen für Finanzgarantien	1	1
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	31.742	26.030
Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds	3.474	3.474
Rückstellungen für Prozessrisiken	1.953	1.973
Übrige Rückstellungen	20.235	25.403
Insgesamt	104.211	111.725

Bezüglich der Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne wird auf Abschnitt 86 verwiesen.

Die anderen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	Stand zum 01.01.2024	Verbrauch	Auflösungen	Zuführung	Stand zum 31.12.2024
Rückstellungen für Restrukturierungen	18.000	- 14.608	-	9.108	12.500
Rückstellungen für Kreditzusagen	10	0	-32	29	7
Rückstellungen für Finanzgarantien	1	0	-3	3	1
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	26.030	-25.102	-927	31.741	31.742
Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds	3.474	0	0	0	3.474
Rückstellungen für Prozessrisiken	1.973	-158	-4	142	1.953
Übrige Rückstellungen	25.403	-12.485	-2.451	9.768	20.235
Insgesamt	74.890	-52.353	-3.417	50.792	69.912

Angaben in TEUR	Stand zum 01.01.2023	Verbrauch	Auflösungen	Zuführung	Stand zum 31.12.2023
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0	0	18.000	18.000
Rückstellungen für Kreditzusagen	1	0	-13	22	10
Rückstellungen für Finanzgarantien	0	0	-2	3	1
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	23.959	-23.282	-677	26.030	26.030
Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds	0	0	0	3.474	3.474
Rückstellungen für Prozessrisiken	1.882	-59	0	150	1.973
Übrige Rückstellungen	19.730	-13.122	-1.153	19.948	25.403
Insgesamt	45.572	-36.463	-1.846	67.627	74.890

Vor dem Hintergrund der Reorganisation der Legalstruktur im Zuge des beabsichtigten Sitzwechsels der DZ PRIVATBANK S.A. hat die Bank im Zusammenhang mit dem Vorhaben "DZ PRIVATBANK 2030" eine Restrukturierungsrückstellung Höhe von EUR 12,5 Mio. (2023: EUR 18,0 Mio.) ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Sachaufwand in Höhe von EUR 9,9 Mio. (2023: EUR 13,8 Mio.), Rückstellungen für operationelle Risiken in Höhe von EUR 2,3 Mio. (2023: EUR 2,6 Mio.), Rückstellungen für Provisionen im Fondsdienstleistungsgeschäft und Private Banking in Höhe von EUR 1,3 Mio. (2023: EUR 2,5 Mio.), Rückstellungen für Verpflichtungen zur Bedienung von Edelmetallzertifikaten gegenüber Kunden von EUR 2,8 Mio. (2023: EUR 2,4 Mio.) sowie Depotgebühren in Höhe von EUR 1,3 Mio.

(2023: EUR 1,4 Mio.). Aufgrund der quartalsweisen Berichterstattung kann es im Spiegel dazu kommen, dass Verbräuche höher sind als der Anfangsbestand.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die geschätzten Fristigkeiten der Rückstellungen auf:

31.12.2024	bis zu 3 Monate	über 3 Monate bis zu 5 Jahren	unbe- stimmte Laufzeit
Angaben in TEUR			
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	12.500	0
Rückstellungen für Kreditzusagen	0	7	0
Rückstellungen für Finanzgarantien	1	0	0
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	31.742	0	0
Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds	0	3.474	0
Rückstellungen für Prozessrisiken	0	0	1.953
Übrige Rückstellungen	15.760	0	4.475
Insgesamt	47.503	15.981	6.429
31.12.2023	bis zu 3 Monate	über 3 Monate bis zu 5 Jahren	unbe- stimmte Laufzeit
Angaben in TEUR			
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	18.000	0
Rückstellungen für Kreditzusagen	0	10	0
Rückstellungen für Finanzgarantien	0	1	0
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	26.030	0	0
Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds	0	3.474	0
Rückstellungen für Prozessrisiken	0	0	1.973
Übrige Rückstellungen	20.347	0	5.056
Insgesamt	46.376	21.485	7.029

55. Sonstige Passiva

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Abgegrenzte Schulden	2.551	2.449
Leasingverbindlichkeiten	15.033	17.501
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	82	164
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern aus sonstigen Steuern	8.742	19.129
Übrige sonstige Passiva	23.486	20.917
Insgesamt	49.894	60.160

Die Position übrige sonstige Passiva enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Pensionsfonds sowie bevorrechtigte Verbindlichkeiten.

56. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der DZ PRIVATBANK S.A. besteht unverändert aus 22.764.613 auf den Namen lautenden Stückaktien ohne Nennwert und umfasst EUR 117 Mio. Hierbei handelt es sich im vollen Umfang um eingezahltes Kapital.

Im Geschäftsjahr wurde für das Jahr 2023 eine Dividende von EUR 0,50 je Aktie ausgeschüttet. Für das Jahr 2024 wird der Generalversammlung eine ordentliche Dividende von EUR 0,50 je Aktie sowie eine außerordentliche Sonderdividende aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG in Höhe von EUR 0,50 pro Aktie (insgesamt EUR 22,8 Mio.) vorgeschlagen.

Der verbleibende Gewinn in Höhe von TEUR 64.799 (2023: TEUR 75.494) soll den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert EUR 427 Mio.

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, um die der rechnerische Wert der Aktien der DZ PRIVATBANK S.A. bei deren Ausgabe überschritten wurde.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen EUR 411 Mio. (2023: EUR 355 Mio.).

Die Gewinnrücklagen enthalten das erwirtschaftete, nicht ausgeschüttete Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. sowie die Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen nach Berücksichtigung latenter Steuern (siehe Abschnitt 38).

Die kumulierten Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen nach latenten Steuern belaufen sich auf EUR -18,3 Mio. (2023: EUR -21,8 Mio.).

Der Vermögensteuer unterliegen alle in Luxemburg ansässigen Körperschaften. Die Bemessungsgrundlage für den Vermögensteuersatz ist der Einheitswert, der im Wesentlichen das Kapital zum Zeitwert darstellt. Der Vermögensteuersatz ist gestaffelt: 0,5% auf einer Bemessungsgrundlage bis EUR 500 Mio. und 0,05% auf den übersteigenden Teil, ohne Obergrenze. Die Vermögensteuer kann angerechnet werden, wenn in ausreichender Höhe Körperschaftsteuer des Vorjahres vorliegt und wenn freie Rücklagen im Sinne von Art. 8a des Vermögensteuergesetzes in Höhe der fünffachen Vermögensteuerschuld gebunden werden, d.h. für die Dauer von

5 Jahren nicht zu anderen Zwecken als zur Kapitalerhöhung verwendet werden. Die Kapitalbindung unter Berücksichtigung der Organschaft mit der IPConcept (Luxemburg) S.A. zum 31.12.2024 betrug EUR 67,1 Mio. (2023: EUR 65,8 Mio.).

Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis enthält Wertänderungen von den finanziellen Verbindlichkeiten in der Fair Value Option, die auf das eigene Ausfallrisiko zurückzuführen sind sowie Wertänderungen der FVOCI kategorisierten Finanzinstrumenten. Der Ausweis erfolgt nach latenten Steuern (siehe Abschnitt 38).

Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile

Am 19. Dezember 2022 hat die DZ PRIVATBANK S.A. eine Emission in drei Tranchen von additional Tier1-Notes (AT1-Anleihen) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt EUR 250 Mio. begeben. Diese Tranche wurde zu 100 % von der DZ BANK AG übernommen. Die Zinszahlung ist jährlich zahlbar, der Zinszahlungszeitpunkt wurde auf den 1. August eines Jahres festgelegt. Gemäß den Anleihebedingungen liegen die Zinszahlungen im freien Ermessen der Emittentin. So können diese in Abhängigkeit von den ausschüttungsfähigen Posten oder durch Anordnung der zuständigen Aufsichtsbehörde ganz oder teilweise entfallen. Zinszahlungen sind nicht kumulativ und werden in Folgeperioden nicht nachgeholt, um ausgefallene oder reduzierte Zahlungen zu kompensieren.

Die Anleihen haben kein Fälligkeitsdatum und unterliegen den im jeweiligen Prospekt aufgeführten Bedingungen, die unter anderem beinhalten, dass die DZ PRIVATBANK S.A. die Anleihen nur ganz und nicht teilweise kündigen kann, sofern dafür bestimmte aufsichtsrechtliche oder steuerliche Gründe vorliegen. In jedem Fall erfordert eine Kündigung die Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde. Die emittierten Tranchen an AT1-Anleihen werden im Unterposten zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen.

Nach den Vorschriften des IAS 32 erfüllen die AT1-Anleihen den Charakter von Eigenkapital. Die AT1-Anleihen stellen unbesicherte und nachrangige Inhaberschuldverschreibungen der DZ PRIVATBANK S.A. dar.

Ausschüttungsfähiges Eigenkapital

Das ausschüttungsfähige Eigenkapital gem. Anforderung CSSF ermittelt sich durch die vom Eigenkapital (EUR 1.288 Mio.) in Abzug zu bringenden unrealisierten Ergebniskomponenten, diese umfassen:

- die in der Gewinnrücklage erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aufgrund der Neubewertung der Pensionszusagen (EUR -18,3 Mio),
- die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis (EUR -3,9 Mio) sowie
- die im Jahresüberschuss erfassten unrealisierten Ergebniskomponenten (EUR -17,8 Mio).

Unter Berücksichtigung des im Rahmen der Vermögensteuer gebundenen Kapitals in Höhe von EUR 67,1 Mio., der gesetzlichen Rücklage in Höhe von EUR 11,7 Mio sowie der in Abzug zu bringenden unrealisierten Ergebniskomponenten in Höhe von EUR -40,0 Mio beträgt das ausschüttungsfähige Eigenkapital zum 31.12.2024 EUR 1.249 Mio.

D. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

57. Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Netto-Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

Angaben in TEUR	In der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden	In der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden		Stille Reserven/Lasten
	Beizulegender Zeitwert/Buchwert 31.12.2024	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2024	31.12.2024
Barreserve ¹⁾²⁾	0	8.457.572	8.457.572	0
Forderungen an Kreditinstitute ²⁾	5.436	1.593.827	1.589.980	3.847
Forderungen an Kunden ²⁾	78.526	4.844.542	4.838.598	5.944
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	73.252	0	0	0
Handelsaktiva	413.835	0	0	0
Finanzanlagen ¹⁾²⁾	69.073	5.641.478	5.434.736	206.743
Sonstige Aktiva ¹⁾²⁾	0	11.556	11.556	0
Stille Reserven/Lasten der Aktiva				216.534
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	5.658.964	5.658.940	-24
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	9.308.362	9.308.117	-245
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.708.057	2.586.489	2.585.723	-765
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	81.977	0	0	0
Handelsspassiva	237.795	0	0	0
Sonstige Passiva ¹⁾	0	15.115	15.115	0
Stille Reserven/Lasten der Passiva				-1.034
Stille Reserven/Lasten Gesamt				215.499

¹⁾ Beizulegender Zeitwert und Buchwert enthalten nur Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 7

²⁾ Buchwerte abzüglich Risikovorsorge

	In der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden		In der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden		Stille Reserven/ Lasten
	Beizulegender Zeitwert/Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	
Angaben in TEUR	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
Barreserve ¹⁾²⁾	0	13.863.540	13.863.540		0
Forderungen an Kreditinstitute ²⁾	624	1.456.588	1.450.653		5.935
Forderungen an Kunden ²⁾	90.300	5.472.941	5.471.669		1.271
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	126.258	0	0		0
Handelsaktiva	174.766	0	0		0
Finanzanlagen ¹⁾²⁾	17.761	4.406.923	4.306.338		100.585
Sonstige Aktiva ¹⁾²⁾	0	11.556	11.556		0
Stille Reserven/Lasten der Aktiva					107.791
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	6.345.934	6.345.624		-310
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	13.623.935	13.624.637		701
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.092.518	1.734.455	1.734.627		172
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	47.943	0	0		0
Handelspassiva	344.077	0	0		0
Sonstige Passiva ¹⁾	0	17.665	17.665		0
Stille Reserven/Lasten der Passiva					563
Stille Reserven/Lasten Gesamt					108.355

¹⁾ Beizulegender Zeitwert und Buchwert enthalten nur Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 7

²⁾ Buchwerte abzüglich Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aktiva und Passiva aufgeteilt nach den Haltekategorien ohne Berücksichtigung der Risikovorsorge (die Risikovorsorge ist in der übrigen Aktiva ausgewiesen):

Aktiva (Angaben in TEUR)	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen an Kreditinstitute	1.609.512	1.453.271
FVO	5.436	624
AC	1.599.995	1.448.290
AC FV-Hedge	4.081	4.356
Forderungen an Kunden	4.921.835	5.562.320
FVO	78.526	90.300
AC	4.730.893	5.381.809
AC FV-Hedge	112.416	90.211
Finanzanlagen	5.504.475	4.324.787
AC	1.429.764	782.842
AC FV-Hedge	3.782.538	3.301.084
FVOCI FV-Hedge	69.073	17.761
Anteile an Tochterunternehmen (AC)	223.100	223.100
Sonstige finanzielle Forderungen (AC)	11.556	11.556
Übrige Aktiva	9.045.757	14.310.000
Summe der Aktiva	21.093.135	25.661.934
Passiva (Angaben in TEUR)	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.658.940	6.345.624
AC	5.658.940	6.345.624
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.308.117	13.624.637
AC	9.308.117	13.624.637
Verbrieftete Verbindlichkeiten	4.293.780	3.827.145
FVO	1.708.057	2.092.518
AC	2.585.723	1.734.627
Übrige Passiva	1.832.297	1.864.529
Summe der Passiva	21.093.135	25.661.934

58. Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Beizulegende Zeitwerte werden nach Art der Bewertungsinputfaktoren für deren Ermittlung den drei folgenden Hierarchiestufen (Levels) nach IFRS 13 zugeordnet:

- Level 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Level 2: Bewertung mittels Inputfaktoren, die für die Vermögenswerte und Schulden direkt oder indirekt beobachtbar sind, bei denen es sich aber nicht um die für Level 1 berücksichtigt notierten Preise handelt. Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder signifikante auf beobachtbaren Marktdaten beruhende Inputfaktoren eines Bewertungsmodells erfüllen die Definition des Levels 2.
- Level 3: Anwendung eines Bewertungsmodells unter Verwendung von Bewertungsparametern, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Zuordnung eines Finanzinstruments zu einem Level hat entsprechend dem Inputfaktor auf dem niedrigsten Level zu erfolgen, der für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts signifikant ist. Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden entweder anhand von Kursen aktiver Märkte für vergleichbare, aber nicht identische Finanzinstrumente ermittelt, oder anhand von Bewertungstechniken (Discounted Cash Flow-Methode) bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zinssätze, Währungskurse, Bondspreads und Zinsvolatilitäten, welche zentral von der DZ BANK AG täglich bereitgestellt werden.

In Level 1 ordnet die DZ PRIVATBANK S.A. die Finanzinstrumente ein, bei denen gewährleistet werden kann, dass zum Bewertungszeitpunkt ein notierter Preis für dieses Finanzinstrument vorliegt.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ordnet ihre Finanzinstrumente in Level 2 ein, wenn nicht gewährleistet werden kann, dass sie zum Bewertungszeitpunkt eine sehr gute Marktliquidität aufweisen. Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente von am Markt beobachtbarer Preise abweichen (z.B. bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Close-out-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt nach konzerneinheitlichen Regeln der DZ BANK AG.

Im Geschäftsjahr 2024 gibt es keine Zuordnung in Level 3. Zudem wurden keine Levelumgliederungen vorgenommen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamt Betrags ermöglicht. Für kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet.

Angaben in TEUR	Level 1		Level 2	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Vermögenswerte	69.073	17.761	571.049	391.949
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	5.436	624
Forderungen an Kunden	0	0	78.526	90.300
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	0	0	73.252	126.258
Handelsaktiva	0	0	413.835	174.766
Finanzanlagen	69.073	17.761	0	0
Schulden	0	0	2.027.830	2.484.538
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	1.708.057	2.092.518
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	0	0	81.977	47.943
Handelspassiva	0	0	237.795	344.077

59. Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts für Vermögenswerte und Schulden erfolgen unabhängig von ihrem Bilanzansatz durchgehend nach derselben Methodik.

60. Zur erfolgswirksamen Bewertung von mit dem beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte sind zwingend mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen, wenn sie das Zahlungsstromkriterium nach IFRS 9 nicht erfüllen oder mit Veräußerungsabsicht erworben wurden.

Die Fair Value Option kann bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten freiwillig ausgeübt werden, um Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Rechnungslegungsanomalien) zu beseitigen oder zumindest erheblich zu reduzieren. Rechnungslegungsanomalien entstehen aus der abweichenden Bewertung von nicht-derivativen Finanzinstrumenten und zu deren Absicherung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten.

Im Rahmen der freiwilligen Ausübung der Fair Value Option bei finanziellen Verbindlichkeiten wird durch die DZ PRIVATBANK S.A. zur Ermittlung der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen sind, eine Residualwertmethode angewandt. Dabei wird der eigenbonitätsinduzierte Bewertungseffekt aus der gesamten Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich des Bewertungseffektes aufgrund Änderungen anderer Faktoren abgeleitet. Die kumulierte, aus dem eigenen Ausfallrisiko resultierende Änderung des beizulegenden Zeitwerts nach latenten Steuern beträgt im Geschäftsjahr EUR -2,6 Mio. (2023: EUR -4,6 Mio.) und wird erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Für die finanziellen Verbindlichkeiten in der Fair Value Option stellt folgende Übersicht die beizulegenden Zeitwerte den Beträgen, die vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlen sind, gegenüber:

Angaben in TEUR	Beizulegender Zeitwert		Rückzahlungsbetrag	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.708.057	2.092.518	1.721.500	2.159.300
Insgesamt	1.708.057	2.092.518	1.721.500	2.159.300

61. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die in den finanziellen Vermögenswerten und finanzielle Verbindlichkeiten enthaltenen OTC-Derivate referenzieren grundsätzlich auf Standardrahmenverträgen (wie beispielsweise ISDA-Master-Agreements und Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte), wobei diese Standardrahmenverträge die Saldierungskriterien des

IAS 32.42 in der Regel nicht erfüllen, da der Rechtsanspruch auf Saldierung nach diesen Vereinbarungen vom Eintritt eines in der Zukunft liegenden Ereignisses abhängig ist.

Sofern eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten das Bild des true and fair views beeinträchtigt, verzichtet die DZ PRIVATBANK S.A. auf eine freiwillige Saldierung. Bei einer Saldierung wäre der Ausweis wie folgt gewesen:

Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten

Angaben in
TEUR

	Brutto- betrag finanzieller Vermögenswerte vor Saldierung	Netto- betrag finanzieller Vermögens- werte (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
			Finanz- instru- mente	Erhaltene Barsicher- heiten	
31.12.2024					
Derivative Finanzinstrumente	487.087	487.087	239.226	224.507	23.355
31.12.2023					
Derivative Finanzinstrumente	301.010	301.010	202.308	98.703	0

Angaben zur Saldierung von finanziellen Verbindlichkeiten

Angaben in
TEUR

	Brutto- betrag finanzieller Verbindlichkeiten vor Saldierung	Netto- betrag finanzieller Verbindlich- keiten (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
			Finanz- instru- mente	gestellte Barsicher- heiten	
31.12.2024					
Derivative Finanzinstrumente	319.773	319.773	239.226	80.547	0
31.12.2023					
Derivative Finanzinstrumente	392.020	392.020	202.308	177.063	12.649

62. Sicherheiten und Wertpapierpensionsgeschäfte

Sicherheiten

Die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellten finanziellen Vermögenswerte betreffen Barsicherheiten und Wertpapiersicherheiten im Rahmen des Collateral Managements. Diese werden zu marktüblichen Sicherheitsvereinbarungen abgeschlossen.

Die finanziellen Vermögenswerte weisen folgende Buchwerte auf:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen an Kreditinstitute	151.739	172.496
Forderungen an Kunden	29.159	75.650
Finanzanlagen	168.976	311.387
Insgesamt	349.874	559.533

Wertpapierpensionsgeschäfte

Die DZ PRIVATBANK S.A. schließt Wertpapierpensionsgeschäfte auf Grundlage branchenüblicher Rahmenverträge ab. Dies erfolgt im Rahmen von marktüblichen Sicherheitsvereinbarungen.

Erhöht oder vermindert sich der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Wertpapierpensionsgeschäfte erhaltenen oder übertragenen Wertpapiere, kann das betreffende Unternehmen zur Stellung weiterer Sicherheiten verpflichtet werden oder die Stellung weiterer Sicherheiten verlangen. Bei den am Abschlusstichtag im Bestand befindlichen Geschäften handelt es sich ausschließlich um echte Wertpapierpensionsgeschäfte. Dabei werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere übertragen, die der Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte angehören. Zum Abschlusstichtag betragen die Buchwerte der in Pension gegebenen Wertpapiere EUR 157,5 Mio. (2023: EUR 398,8 Mio.). Die Buchwerte der mit in Pension gegebenen Wertpapieren verbundenen Verbindlichkeiten betragen EUR 158,5 Mio. (2023: EUR 388,8 Mio.).

63. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten

Sämtliche Verkäufe erfolgten innerhalb der seitens der DZ PRIVATBANK S.A. festgelegten Nichtaufgriffsgrenzen (NAG) und zielten auf eine strategische Portfolio- bzw. Risikooptimierung ab.

Die unschädlichen Verkaufstatbestände inklusive definierter Schwellwerte im Geschäftsmodell „Halten“ stellen sich demnach wie folgt dar:

- Verkauf aufgrund des Anstieges des Kreditrisikos: Unterschreitung der internen Rating Schwelle 2b auf der VR Rating Skala (S&P A-) oder Rating-Verschlechterung um 3 Notches auf der VR Rating Skala seit Zugang;
 - Verkauf aufgrund Ausweitung des Spreadniveaus: Credit-Spread-Ausweitung von mehr als 20 Basispunkten innerhalb von 12 Monaten;
 - Verkauf nahe der Endfälligkeit: Als Prüfkriterium wird die Restlaufzeit ins Verhältnis zur Gesamtlaufzeit (d.h. Restlaufzeit zum Zeitpunkt des Zugangs) gesetzt, wobei die Restlaufzeit zum Verkaufszeitpunkt weniger als 10% der Gesamtlaufzeit, jedoch maximal 3 Monate betragen darf;
 - Verkäufe innerhalb der Nichtaufgriffsgrenze (NAG): Verkäufe sind ferner vertretbar, wenn diese entweder wertmäßig nicht signifikant oder selten sind. Dabei wurde im Zusammenhang mit der Signifikanzbeurteilung sowohl eine „Bestandsorientierte NAG“ als auch eine „Ergebnisorientierte NAG“ eingeführt, wobei die beiden Kriterien gleichzeitig erfüllt sein müssen.
 - **Bestandsorientierte NAG:** Zur Beurteilung der bestandsorientierten Signifikanz von Verkäufen sind die Nominalen der verkauften Positionen im Verhältnis zu den Nominalen aller zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Finanzinstrumente zu setzen. Die Höhe der Schwellenwerte zur Bestimmung der bestandsorientierten NAG wurde unter der Berücksichtigung der durchschnittlichen Duration des Portfolios festgesetzt:
 - Duration bis 1 Jahr max. Bilanzeffekt p.a. bei 8%
 - Duration zwischen 2-5 Jahre max. Bilanzeffekt p.a. bei 7%
 - Duration zwischen bis 5-7 Jahre max. Bilanzeffekt p.a. bei 6%
 - Duration über 7 Jahre max. Bilanzeffekt p.a. bei 4%
- Bei einer aktuellen Durchschnittsduration des Portfolios von 4,1 Jahren (2023: 3,6 Jahren) beträgt der Schwellwert 7%.
- **Ergebnisorientierte NAG:** Die Einhaltung der ergebnisorientierten NAG wird marktüblich mittels des Quotienten zwischen den realisierten Ergebnissen eines Geschäftsjahres sowie dem Bruttozinsertrag des entsprechenden Portfolios (unterjährig auf ein Jahr hochgerechnet) überprüft. Der Schwellwert für die ergebnisorientierte NAG wird mit 8% p.a. hinterlegt.
 - **Frequenz:** Verkäufe sind selten, wenn sie 15 Wertpapiergattungen p.a., jedoch maximal 5% der im Bestand befindlichen Wertpapiergattungen, nicht überschreiten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Nichtaufgriffsgrenzen eingehalten.

64. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Marktpreisrisiken eingesetzt. Am Abschlussstichtag setzt sich der Bestand der derivativen Finanzinstrumente wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Nominalbetrag			Gesamtbetrag	
	1 Jahr und weniger	Restlaufzeit über 1 Jahr, bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2024	31.12.2023
Zinsbezogene Geschäfte	3.773.861	628.199	1.784.492	6.186.553	6.615.451
OTC-Produkte	3.773.861	628.199	1.784.492	6.186.553	6.615.451
Zinsswaps	3.773.861	628.199	1.784.492	6.186.553	6.615.451
Währungsbezogene Geschäfte	28.351.931	0	906	28.352.837	17.496.505
OTC-Produkte	28.351.931	0	906	28.352.837	17.496.505
Devisentermingeschäfte	28.351.931	0	906	28.352.837	17.496.505
Insgesamt	32.125.792	628.199	1.785.398	34.539.389	24.111.956

Angaben in TEUR	Marktwert			
	Positiv		Negativ	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Zinsbezogene Geschäfte	106.337	151.711	139.503	137.674
OTC-Produkte	106.337	151.711	139.503	137.674
Zinsswaps	106.337	151.711	139.503	137.674
Währungsbezogene Geschäfte	380.750	149.300	180.270	254.346
OTC-Produkte	380.750	149.300	180.270	254.346
Devisentermingeschäfte	380.750	149.300	180.270	254.346
Insgesamt	487.087	301.010	319.773	392.020

65. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen ihrer Risikomanagementstrategie nimmt die DZ PRIVATBANK S.A. mittels Interest Rate Swaps Absicherungen gegen Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten vor und designiert zur Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien Sicherungsbeziehungen zwischen den Swaps und den gesicherten Grundgeschäften. Bei diesen handelt es sich um Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie Finanzanlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die auf das Zinsrisiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Bewertungsergebnis, Zinserträge und Zinsaufwendungen im Zinsüberschuss erfasst.

Effektivitätstest

Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen setzt voraus, dass die Sicherungsbeziehung sowohl prospektiv als auch retrospektiv hocheffektiv ist. Hierfür müssen sich die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte oder der erwarteten Zahlungsströme der gesicherten Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nahezu ausgleichen. Für die in der DZ PRIVATBANK S.A. abgeschlossenen individuellen Sicherungsbeziehungen wird dies durch die Übereinstimmung der wesentlichen wertbeeinflussenden Ausstattungsmerkmale von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten sowie eine Absicherungsquote von 100 Prozent (1:1 Absicherung) sichergestellt.

Der annähernde Ausgleich der jeweiligen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte wird gewährleistet, indem eine individuelle Absicherungsquote auf Basis der Sensitivitäten von Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten ermittelt wird. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen ist mindestens zu jedem Abschlussstichtag zu prüfen und nachzuweisen.

Für die unter Anwendung der Regelungen des IFRS 9 bilanzierten individuellen Sicherungsbeziehungen werden Unwirksamkeiten retrospektiv quantifiziert und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Unter IFRS 9 ist dabei keine verpflichtende Effektivitätsbandbreite definiert. Falls eine Sicherungsbeziehung das Effektivitätskriterium in Bezug auf die Sicherungsquote nicht mehr erfüllt, ist eine Anpassung der Sicherungsquote erforderlich (Rekalibrierung). Falls eine Anpassung der Sicherungsquote nicht mehr möglich ist oder sich die Risikomanagementzielsetzung in Bezug auf die Sicherungsbeziehung verändert hat, muss die Sicherungsbeziehung dedesigniert werden.

Umfang der durch Sicherungsbeziehungen gesteuerten Risiken

Nachfolgend sind Informationen über das Volumen von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten dargestellt, welche im Rahmen der Sicherung von Zinsänderungsrisiken in Sicherungsbeziehungen designiert wurden:

31.12.2024	Buchwert	Nominalwert von Sicherungs- instrumenten	Hedge Adjustment der Grundgeschäfte (im Buchwert enthalten)	Wert- änderungen zur Messung der Unwirksamkeit
Angaben in TEUR				
Forderungen an Kreditinstitute	4.081	0	-22	51
Forderungen an Kunden	112.416	0	-384	3.481
Finanzanlagen	3.851.611	0	-16.116	60.116
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	73.252	1.681.773	0	-38.127
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	81.977	2.257.634	0	-24.016
31.12.2023				
Angaben in TEUR				
Forderungen an Kreditinstitute	4.356	0	-74	52
Forderungen an Kunden	90.211	0	-4.015	2.753
Finanzanlagen	3.318.845	0	-81.535	131.811
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	126.258	2.170.329	0	-93.373
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	47.943	1.297.992	0	-39.037

In den nachfolgenden Tabellen werden die Restlaufzeiten der abgeschlossenen Sicherungsinstrumente je Risikoart dargestellt (ausschließlich Zinsänderungsrisiko):

Stand zum 31. Dezember 2024	bis 1 Monat	über 1 Monat bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Nominalbetrag in TEUR	60.888	149.408	697.020	1.374.993	1.657.098
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	1,44	0,70	0,73	2,10	2,82
Stand zum 31. Dezember 2023					
Nominalbetrag in TEUR	58.000	62.500	166.100	2.022.929	1.158.791
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	0,19	0,69	1,27	1,65	2,25

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Sicherungsbeziehungen im Zusammenhang mit Währungsrisiken.

66. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Gemäß IFRS 9 wird ein Wertberichtigungsmodell angewandt, das auf erwarteten Verlusten basiert. Die Impairment Vorschriften sind dabei in Form eines Stufenmodells ausgestaltet, welches die Entwicklung der Kreditqualität über die gesamte Laufzeit eines Vermögenswertes widerspiegelt und die damit einhergehenden ökonomischen Verluste in der Bilanz abbildet.

Die DZ PRIVATBANK S.A. geht von einem Ausfall des Schuldners aus, wenn der Schuldner mit einem wesentlichen Teil seiner Gesamtverpflichtung aus Kreditgewährung über mehr als 90 aufeinander folgende Kalendertage überfällig ist oder das Institut der Ansicht ist, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner ohne Rückgriff des Instituts auf Maßnahmen wie die Verwertung von gegebenenfalls vorhandenen Sicherheiten vollständig seine Zahlungsverpflichtungen aus Kreditgewährung erfüllt.

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste bei Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden und bei Finanzanlagen.

Gemäß IFRS 9 wird der oben in Abschnitt 21 beschriebene, allgemein gültige dreistufige Ansatz zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewendet.

Für die Beurteilung des Transferkriteriums verwendet die DZ PRIVATBANK S.A. alle plausiblen und belegbaren Informationen mit Relevanz für die Analyse von Veränderungen des Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit des spezifischen Finanzinstruments, sofern diese ohne unangemessenen Aufwand sowie Kosten verfügbar sind, und schließt dabei auch zukunftsbezogene Informationen mit ein.

JAHRESABSCHLUSS- UND LAGEBERICHT 2024

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen über die Risikovorsorge der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerte.

31.12.2024

Angaben in TEUR	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risiko- vorsorge	Bruttobuchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2024	1.428	24.837.866	1.610	30.928	0	14.900
Zugang / Erhöhung Kreditanspruchnahme	289	3.002.854.587	17	689.030	0	61.546
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-16	-152.857	-2.306	126.308	2.322	26.549
Transfer aus Stufe 1	-17	-168.675	15	147.320	2	21.356
Transfer aus Stufe 2	1	5.163	-2.321	-21.105	2.320	15.942
Transfer aus Stufe 3	0	10.656	0	93	0	-10.749
Abgänge und Tilgungen	-490	-3.007.653.260	-6	-719.683	0	-65.199
Zuführungen	1.521	0	1.188	0	15.932	0
Auflösungen	-1.553	0	-229	0	0	0
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	0	78.121	0	-20	0	1
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	13	0	-242	0	0	0
Stand zum 31.12.2024	1.190	19.964.457	32	126.563	18.254	37.797

31.12.2023

Angaben in TEUR	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risiko- vorsorge	Bruttobuchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2023	1.512	23.795.337	1.039	25.784	0	3.631
Zugang / Erhöhung Kreditanspruchnahme	427	2.804.144.609	2	571.607	0	34.494
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-3	-15.015	3	12.750	0	2.265
Transfer aus Stufe 1	-9	-24.245	9	21.260	0	2.985
Transfer aus Stufe 2	6	8.228	-6	-8.510	0	282
Transfer aus Stufe 3	0	1.002	0	0	0	-1.002
Abgänge und Tilgungen	-587	-2.803.248.804	-21	-579.234	0	-25.502
Zuführungen	1.658	0	949	0	0	0
Auflösungen	-1.568	0	-68	0	0	0
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	0	161.739	0	21	0	11
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-10	0	-293	0	0	0
Stand zum 31.12.2023	1.428	24.837.866	1.610	30.928	0	14.900

Bei den Stage-3-Fällen handelt es sich in der Regel um sog. Quasi-EWB-Fälle. Für diese wird keine Wertberichtigung gebildet, weil aufgrund der jeweiligen Vollbesicherung mittels der Avalhaftung der Volksbank Raiffeisenbank bzw. Lombardsicherheit erwartet wird, dass der barwertige Cashflow aus der Verwertung dieser Sicherheiten zur kompletten Schuldendeckung ausreicht.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2024 sanktionierte Engagements, die im Zusammenhang mit der Abwicklung von Wertpapieren und Dividendenzahlungen in Russischen Rubeln stehen, in Stufe 3 überführt. In diesem Zusammenhang wird auf den Abschnitt 21 verwiesen.

Finanzgarantien und Kreditzusagen sind ausschließlich in der Stufe 1 enthalten mit einem Buchwert in Höhe von EUR 145,9 Mio. (2023: EUR 156,2 Mio.) und mit einer Risikovorsorge in Höhe TEUR 8 (2023: TEUR 11).

Maximales Ausfallrisiko

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist einem Ausfallrisiko von Finanzinstrumenten ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko stellen die beizulegenden Zeitwerte, fortgeführten Anschaffungskosten oder Nominalbeträge von Finanzinstrumenten dar. Um das maximale Ausfallrisiko abzusichern, werden folgende Sicherheiten gehalten:

JAHRESABSCHLUSS- UND LAGEBERICHT 2024

31.12.2024 Angaben in TEUR	Maximales Kreditrisiko	Bürgschaften, Garantien, Risikounter- beteiligung	davon besichert mit		
			Grund- schulden	Finanzielle Sicherheiten	Sonstige Sicherheiten
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	640.122	77.946	0	298.147	572
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete Vermögenswerte	571.049	77.946	0	298.147	572
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	487.087	0	0	298.147	0
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	83.962	77.946	0	0	572
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	69.073	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	20.109.341	4.243.501	14.846	0	384.010
davon: mit beeinträchtigter Bonität	37.797	17.842	0	0	53
Finanzgarantien und Kreditzusagen	773.118	0	0	0	0
Summe	21.522.581	4.321.447	14.846	298.147	384.581

31.12.2023

Angaben in TEUR	Maximales Kreditrisiko	Bürgschaften, Garantien, Risikounter- beteiligung	davon besichert mit		
			Grund- schulden	Finanzielle Sicherheiten	Sonstige Sicherheiten
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	409.710	89.522	0	230.994	588
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete Vermögenswerte	391.949	89.522	0	230.994	588
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	301.024	0	0	230.994	0
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	90.925	89.522	0	0	588
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	17.761	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	24.880.656	4.739.753	16.574	0	430.562
davon: mit beeinträchtigter Bonität	14.900	14.788	0	0	1
Finanzgarantien und Kreditzusagen	697.573	0	0	0	0
Summe	25.987.925	4.829.276	16.574	230.994	431.150

Die von der Bank hereingenommenen Sicherheiten sind ordnungsgemäß bestellt und rechtlich durchsetzbar. Auf Grund der angesetzten Wertabschläge im Rahmen der Sicherheitenbewertung erachtet die Bank die zu Grunde gelegten Sicherheitenwerte als nach- und werthaltig.

Ausfallrisikokonzentrationen

Das Ausfallrisiko der DZ PRIVATBANK S.A. aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten und Finanzgarantien und Kreditzusagen wird nach den Branchen der Wirtschaftszweigschlüssel der Deutschen Bundesbank und geografisch anhand der Ländergruppeneinteilung des Internationalen Währungsfonds gemäß dem Kreditrisikobericht gegliedert. Das Volumen, gemessen anhand von Bruttobuchwerten finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise der Nominalbeträge der Finanzgarantien und Kreditzusagen, wird auf den folgenden Ratingklassen basierend aufgeteilt:

- Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 1A-3A
- Non-Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 3B-4E
- Nicht eingestuft: Kein Rating notwendig oder nicht eingestuft

31.12.2024

Angaben in TEUR

	Finanzsektor	Öffentliche Hand (Verwaltung/ Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate
Investment Grade	14.106.405	1.241.652	2.415.998	2.094.681	92.845
Beizulegender Zeitwert	19.765	49.308	0	0	0
Stufe 1	19.765	49.308	0	0	0
Bruttobuchwert	14.118.184	1.192.344	2.417.149	2.094.876	205.880
Stufe 1	14.117.307	1.192.344	2.300.981	2.087.470	205.877
Stufe 2	877	0	116.167	7.406	3
Nominalbetrag	-31.545	0	-1.150	-195	-113.034
Stufe 1	-31.545	0	-1.150	-195	-113.034
Non-Investment Grade	1	0	2.066	586	0
Bruttobuchwert	1	0	2.066	586	0
Stufe 1	1	0	0	542	0
Stufe 2	0	0	2.066	44	0
Nicht eingestuft	39.339	0	13.002	45.391	0
Bruttobuchwert	39.339	0	13.002	45.391	0
Stufe 1	21.085	0	0	38.850	0
Stufe 2	0	0	0	0	0
Stufe 3	18.254	0	13.002	6.541	0

JAHRESABSCHLUSS- UND LAGEBERICHT 2024

31.12.2023

Angaben in TEUR	Finanzsektor	Öffentliche Hand (Verwaltung/ Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate
Investment Grade	18.574.295	889.347	2.851.993	2.323.400	53.921
Beizulegender Zeitwert	17.761	0	0	0	0
Stufe 1	17.761	0	0	0	0
Bruttobuchwert	18.586.247	889.347	2.852.802	2.324.064	178.995
Stufe 1	18.584.526	889.347	2.845.084	2.314.436	178.990
Stufe 2	1.721	0	7.718	9.628	5
Nominalbetrag	-29.713	0	-808	-664	-125.075
Stufe 1	-29.713	0	-808	-664	-125.075
Non-Investment Grade	8.569	0	2.193	2.065	0
Bruttobuchwert	8.569	0	2.193	2.065	0
Stufe 1	377	0	22	572	0
Stufe 2	8.192	0	2.171	1.493	0
Nicht eingestuft	11.887	0	11.157	16.368	0
Bruttobuchwert	11.887	0	11.157	16.368	0
Stufe 1	11.887	0	0	12.625	0
Stufe 2	0	0	0	0	0
Stufe 3	0	0	11.157	3.743	0

31.12.2024

Angaben in TEUR	Deutschland	Sonstige Industrie- länder	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationale Institutionen
Investment Grade	6.726.397	12.583.870	124.081	38.911	478.322
Beizulegender Zeitwert	35.970	5.116	0	0	27.987
Stufe 1	35.970	5.116	0	0	27.987
Bruttobuchwert	6.692.478	12.722.627	124.081	38.911	450.335
Stufe 1	6.570.148	12.720.704	124.081	38.711	450.335
Stufe 2	122.330	1.923	0	200	0
Nominalbetrag	-2.051	-143.873	0	0	0
Stufe 1	-2.051	-143.873	0	0	0
Non-Investment Grade	2.608	44	0	1	0
Bruttobuchwert	2.608	44	0	1	0
Stufe 1	542	0	0	1	0
Stufe 2	2.066	44	0	0	0
Nicht eingestuft	56.772	27.073	0	13.887	0
Bruttobuchwert	56.772	27.073	0	13.887	0
Stufe 1	37.229	22.707	0	0	0
Stufe 2	0	0	0	0	0
Stufe 3	19.543	4.367	0	13.887	0

31.12.2023

Angaben in TEUR	Deutschland	Sonstige Industrie- länder	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationale Institutionen
Investment Grade	7.306.083	16.924.172	95.719	30.744	336.238
Beizulegender Zeitwert	17.761	0	0	0	0
Stufe 1	17.761	0	0	0	0
Bruttobuchwert	7.290.397	17.078.357	95.719	30.744	336.238
Stufe 1	7.273.673	17.076.690	95.719	30.063	336.238
Stufe 2	16.724	1.667	0	681	0
Nominalbetrag	-2.075	-154.185	0	0	0
Stufe 1	-2.075	-154.185	0	0	0
Non-Investment Grade	4.199	58	0	8.569	0
Bruttobuchwert	4.199	58	0	8.569	0
Stufe 1	536	58	0	377	0
Stufe 2	3.663	0	0	8.192	0
Nicht eingestuft	26.964	12.447	0	0	0
Bruttobuchwert	26.964	12.447	0	0	0
Stufe 1	12.625	11.887	0	0	0
Stufe 2	0	0	0	0	0
Stufe 3	14.339	560	0	0	0

67. Fälligkeitsanalyse

Für Finanzgarantien und Kreditzusagen wird der potenzielle Zahlungsmittelabfluss angegeben.

Die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten entsprechen – insbesondere im Falle der Finanzgarantien und Kreditzusagen – nicht den tatsächlichen erwarteten Zahlungsmittelflüssen. Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.58 wird in Abschnitt 83 dargestellt. Im Zusammenhang mit der Beschreibung und Überwachung des Liquiditätsrisikos wird auf den Abschnitt 78 verwiesen.

JAHRESABSCHLUSS- UND LAGEBERICHT 2024

31.12.2024 Angaben in TEUR	bis zu einem Monat	über einen Monat bis 3 Monate	über 3 Monate bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu 5 Jahre	über 5 Jahre	unbe- stimmte Laufzeit
Finanzielle Vermögenswerte	13.984.853	1.444.650	1.057.311	2.464.739	1.805.831	11.556
Guthaben bei Zentralnotenbanken	8.457.575	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	809.955	352.214	385.202	33.148	21.557	0
Forderungen an Kunden	3.998.279	474.528	202.741	192.748	60.975	0
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	298	824	14.623	35.399	22.108	0
Handelsaktiva	175.900	91.682	104.892	39.804	1.557	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	175.900	91.682	104.892	39.804	1.557	0
Finanzanlagen	542.846	525.401	349.854	2.163.640	1.699.633	0
Sonstige Aktiva	0	0	0	0	0	11.556
Finanzielle Verbindlichkeiten	15.185.348	1.270.795	1.400.303	1.573.530	150.635	82
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.854.996	401.590	362.358	39.995	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.258.619	658.516	372.434	18.549	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.012.710	157.710	593.391	1.443.709	86.260	0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	0	5.919	26.029	50.029	0
Handelspassiva	59.022	52.980	66.201	45.248	14.345	0
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	59.022	52.980	66.201	45.248	14.345	0
Sonstige Passiva	0	0	0	0	0	82
Finanzgarantien und Kreditzusagen	0	29.349	797	122	115.656	0
Finanzgarantien	0	28.827	797	122	2.624	0
Kreditzusagen	0	523	0	0	113.032	0

JAHRESABSCHLUSS- UND LAGEBERICHT 2024

31.12.2023 Angaben in TEUR	bis zu einem Monat	über einen Monat bis 3 Monate	über 3 Monate bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu 5 Jahre	über 5 Jahre	unbe- stimmte Laufzeit
Finanzielle Vermögenswerte	19.704.478	1.012.120	638.309	2.621.632	1.305.297	11.570
Guthaben bei Zentralnotenbanken	13.863.546	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	1.062.884	259.540	51.672	47.431	31.744	0
Forderungen an Kunden	4.583.728	475.179	220.513	207.964	74.936	0
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	419	498	1.812	76.178	47.350	0
Handelsaktiva	54.494	65.577	27.620	24.572	2.489	14
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	54.494	65.577	27.620	24.572	2.489	0
Finanzanlagen	139.407	211.326	336.693	2.265.487	1.148.778	0
Sonstige Aktiva	0	0	0	0	0	11.556
Finanzielle Verbindlichkeiten	19.084.405	1.475.187	1.762.103	1.597.234	270.572	164
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.123.180	642.534	551.905	28.081	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.452.774	428.637	713.130	30.096	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.408.963	313.283	423.750	1.474.275	206.874	0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	0	0	21.025	26.919	0
Handelspassiva	99.487	90.733	73.318	43.758	36.780	0
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	99.487	90.733	73.318	43.758	36.780	0
Sonstige Passiva	0	0	0	0	0	164
Finanzgarantien und Kreditzusagen	7.000	27.411	266	1.342	120.241	0
Finanzgarantien	0	27.086	80	811	2.157	0
Kreditzusagen	7.000	326	186	532	118.084	0

Die Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von EUR 223,1 Mio. (2023: EUR 223,1 Mio.) sind in der Position Finanzanlagen nicht enthalten.

E. QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ANALYSE DER VERSCHIEDENEN BANKRISIKEN

68. Überwachung der Risiken

Ein wirkungsvolles Risikomanagement ist Voraussetzung für die langfristige Entwicklung und die strategische Sicherung des Geschäftserfolges der DZ PRIVATBANK S.A. Zur Steuerung und Überwachung der sich aus dem Bankgeschäft ergebenden Risiken setzt die Bank Überwachungssysteme ein, die fortlaufend weiterentwickelt werden.

Das Risikomanagement der Bank beinhaltet alle Maßnahmen, die zur Umsetzung der festgelegten Risikostrategien von den verantwortlichen Bereichen ergriffen werden. Dazu zählen hauptsächlich Entscheidungen zur bewusst eingegangenen Risikoübernahme oder zur Risikominderung.

Das Teilesegment Risikocontrolling ist besonders für die Transparenz der eingegangenen Risiken in allen Risikokategorien zuständig. Dazu wird den Mitgliedern des Vorstands und diversen Bereichen täglich ein kommentierter Risikobericht mit folgenden Schwerpunkten zur Verfügung gestellt:

- Marktpreisrisiko auf Value-at-Risk-Basis (VaR) (Konzernebene und diverse Unterportfolios),
- Kreditrisiko auf Credit-VaR-Basis (Konzernebene und diverse Unterportfolios),
- Operationelles Risiko und Geschäftsrisiko,
- Liquiditätsrisiko (ökonomisch und regulatorisch) (Konzernebene und diverse Unterportfolios) sowie
- tägliche Performanceberechnung der Portfolios.

Des Weiteren werden dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und relevanten Entscheidungsträgern diverse Risikoberichte monatlich oder quartalsweise zur Verfügung gestellt. Dazu zählen u. a. auch Stresstestdarstellungen, Sensitivitätsmatrizen sowie der Bericht der Risikokontrollfunktion an den Aufsichtsrat. Ergänzend gibt der jährliche ICAAP-/ILAAP-Bericht detailliert Auskunft über die Risikolage.

Die Risikotragfähigkeit wird aus einer ökonomischen und normativen Sicht im Rahmen des ICAAP und ILAAP betrachtet. Im Sinne der durch den Aufsichtsrat festgelegten Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie beschreibt die Risikotragfähigkeit die Fähigkeit, alle der Geschäftstätigkeit unterliegenden Risiken tragen zu können, sofern diese schlagend werden.

Im Rahmen der ökonomischen Sicht des ICAAP liegt die Risikotragfähigkeit allgemein dann vor, wenn ausreichend Kapital zur Verfügung steht, um das gemessene Risiko (Risikokapitalbedarf) abdecken zu können, ohne Fremdkapitalgeber in Anspruch nehmen zu müssen. Zur Risikodeckung steht eine Risikodeckungsmasse in Form von Eigenkapital und eigenkapitalnahen Bestandteilen zur Verfügung. Die Risikotragfähigkeit aus ökonomischer Sicht ist gegeben, wenn die Risikodeckungsmasse alle quantifizierten barwertigen Verlustrisiken übersteigt. Der normative ICAAP basiert auf der zukunftsorientierten Betrachtung von relevanten regulatorischen Kennzahlen über einen Mehrjahreszeitraum. Für diese Kennzahlen gibt das Risikoappetitstatement der DZ PRIVATBANK jeweils Schwellenwerte vor. Dabei liegt der Anspruch an die Erfüllung der relevanten regulatorischen Kennzahlen über dem Anspruch der Aufsicht und erfolgt daher unter Berücksichtigung eines intern festgelegten Managementpuffers.

Die angemessene Liquiditätsausstattung aus ökonomischer Sicht des ILAAP wird sichergestellt, indem Risiken und erwartete Abflüsse hinreichend durch verfügbare interne Liquidität abgesichert sind. Im ILAAP der normativen Sicht wird sichergestellt, dass kontinuierlich alle liquiditätsbezogenen rechtlichen und aufsichtlichen Anforderungen erfüllt werden. Im Risikoappetitstatement der DZ PRIVATBANK sind dazu Schwellenwerte mit Berücksichtigung eines Managementpuffers oberhalb der aufsichtlichen Mindestanforderung festgelegt.

Nach den Bemessungsregeln der europäischen CRR/CRD Solvabilitätsvorschriften standen der Bank Eigenmittel in Höhe von EUR 1.174,4 Mio. (2023: EUR 1.148,6 Mio.) zur Verfügung. In Relation zu den übernommenen Risiken errechnet sich daraus für die DZ PRIVATBANK S.A. zum Bilanzstichtag ein Solvabilitätskoeffizient von 26,35 Prozent (2023: 26,85 Prozent), der über dem gesetzlich vorgegebenen Mindeststandard von 10,94 Prozent (inklusive Kapitalerhaltungspuffer) liegt.

69. Grundzüge der Risiko-, Kapital- und Liquiditätssteuerung

Die vom Aufsichtsrat festgesetzte Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie (RKL-Strategie) stellt die Grundlage der Risiko-, Kapital- und Liquiditätssteuerung dar. Die Umsetzung dieser Strategie erfolgt in der vom Aufsichtsrat genehmigten Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik (RKL-Politik).

Die RKL-Strategie in Verbindung mit der RKL-Politik enthält als wesentliche Elemente die Vorgaben bezüglich

- Risikoermittlung,
- Risikoappetit und den maßgeblichen Limitierungen,
- Definition der Risikotragfähigkeit und Risikosteuerung,
- Teilstrategien wesentlicher Risikoarten,
- Kapitaladäquanz aus ökonomischer und normativer Sicht,
- Liquiditätsadäquanz aus ökonomischer und normativer Sicht.

Ferner enthält sie die Zusammenfassung wesentlicher Leitprinzipien im Rahmen der Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie (Risikopolitische Leitsätze) sowie die Aussagen zu den nicht finanziellen Risiken.

Die Operationalisierung der RKL-Strategie erfolgt durch eine konsistente Einbettung in die Prozesse der Strategischen und Operativen Planung, ein standardisiertes Monitoring der Steuerungsgrößen sowie einen regelmäßigen Reportingprozess mit klaren Verantwortlichkeiten und Eskalationsstufen.

Die gemäß der RKL-Strategie fortlaufend sicherzustellende Risikotragfähigkeit stellt die Angemessenheit des Verhältnisses aus identifiziertem Risiko und verfügbaren Mitteln (Kapital) zur Deckung von unerwarteten Verlusten in den Vordergrund.

Die Kapitalplanung unterscheidet hierbei zwischen der normativen Perspektive, die sich an den aufsichtsrechtlichen Vorgaben wie Solvabilität und Leverage Ratio orientiert, sowie der ökonomischen, auf internen Modellen basierenden Perspektive. Wesentlicher Bestandteil ist in beiden Fällen das zur Verfügung stehenden Eigenkapital.

Im Geschäftsjahr waren die Risikotragfähigkeit sowie die angemessene Liquiditätsausstattung der Bank durchgehend gegeben.

Risikomessung

Als Maß für finanzielle Risiken werden der Value at Risk (VaR) sowie Ergebnisveränderungen unter Stresstests verwendet. Der VaR bezeichnet den Verlust, der mit einer festgelegten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) innerhalb eines bestimmten Zeithorizontes nicht überschritten wird. Stresstests bezeichnen die Analyse der Ergebnisveränderungen unter geeignet definierten Krisenszenarien. Das Resultat der VaR-Messung sowie von geeigneten Stresstests wird als Risikokapitalbedarf bezeichnet. Die Liquiditätsrisikomessung erfolgt über die interne Risikokennzahl Minimaler Liquiditätsüberschuss (vergleiche Abschnitt 78).

Die Risikomessung für sämtliche Risikoarten erfolgt sowohl auf Unternehmensebene als auch auf Konzernebene.

70. Definition der Risikoarten

In der RKL-Strategie werden Risiken in den nachfolgenden Risikoarten erfasst:

- Marktpreisrisiko (inklusive IRRBB- und CSRBB-Risiko),
- Kreditrisiko,
- Operationelles Risiko,
- Reputationsrisiko,
- Geschäftsrisiko,
- Beteiligungsrisiko, sowie
- Liquiditätsrisiko.

Nachhaltigkeitsrisiken werden in der DZ PRIVATBANK S.A. unter den aufgeführten Risikoarten subsumiert und darin implizit kapitalisiert.

71. Marktpreisrisiko

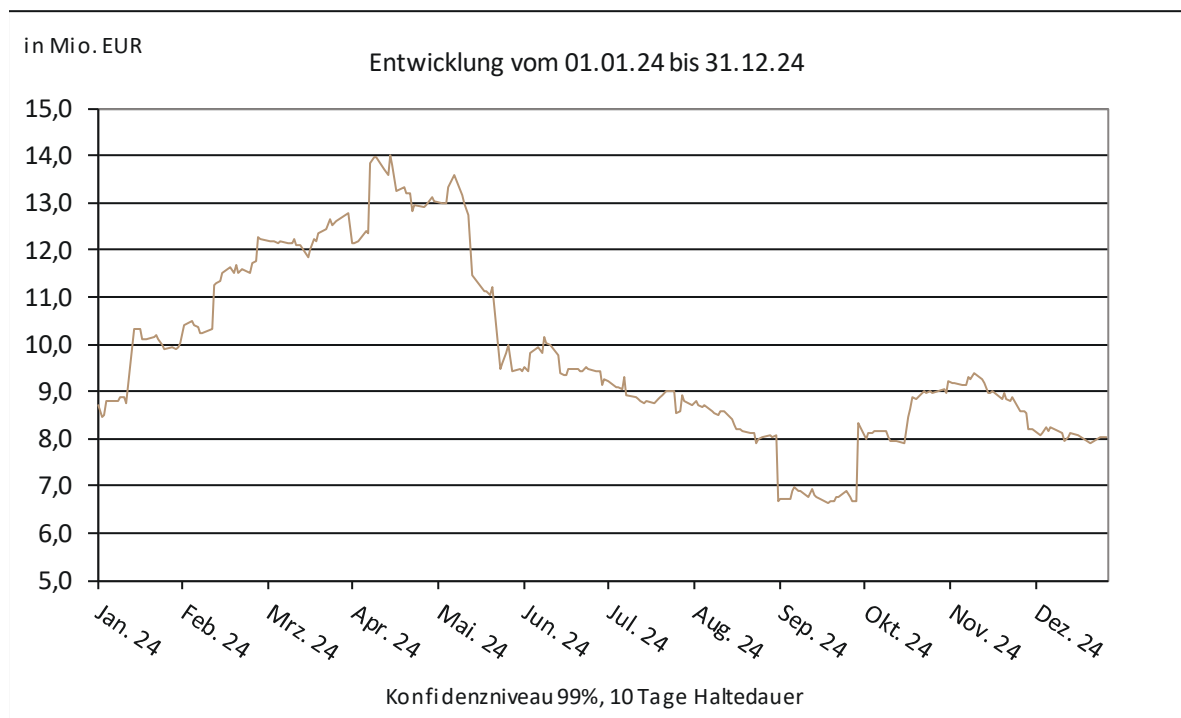
Die Bank geht zur Wahrnehmung von Geschäftschancen Marktpreisrisiken ein. Unter Marktpreisrisiko versteht man die Gefahr eines Verlustes, der durch Veränderungen von Zinssätzen, Spreads, Ratings (Migrationsrisiko), Wechselkursen, Aktien-/Fonds-/Rohwarenpreisen sowie Volatilitäten/Korrelationen entstehen kann. Die Marktpreisrisiken, welche sich aus den allgemeinen Marktpreisrisiken sowie den Spread- und Migrationsrisiken zusammensetzen, werden durch ein lokales Limit, welches mit der DZ BANK AG abgestimmt und konsistent zum Gruppenlimit ist, begrenzt und dabei innerhalb der DZ PRIVATBANK S.A. überwacht.

Spread- und Migrationsrisiken werden zentral von der DZ BANK AG sowohl für die Gruppe wie auch die einzelnen Steuerungseinheiten gemessen. Die Methode zur Ermittlung der allg. Marktpreisrisiken auf der Grundlage einer historischen Simulation basiert auf einem Konfidenzniveau von 99 Prozent bei einer unterstellten Haltedauer von einem Handelstag über einen Beobachtungszeitraum von 300 Tagen. Die Limitierung erfolgte auf Basis einer Skalierung auf ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von einem Jahr.

Um die Zuverlässigkeit des VaR-Ansatzes zu überprüfen, wird täglich ein Backtesting durchgeführt. Hierbei werden die täglichen Gewinne und Verluste mit den anhand der Risikomodellierung errechneten VaR- Zahlen verglichen. Basis-Point-Value-Verfahren sowie Stresstestverfahren, bei denen diverse Marktbewegungen simuliert werden, ergänzen die Marktpreisrisikoüberwachung.

MARKTPREISRISIKOENTWICKLUNG DZ PRIVATBANK S. A.:

99 Prozent Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer.



72. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko unerwarteter Verluste durch Ausfall von Kontrahenten. Der Risikokapitalbedarf für das Kreditrisiko wird mittels eines Portfoliomodells (Creditmetrics) quantifiziert.

Hierbei wird eine Verlustverteilung auf Basis von Simulationsrechnungen ermittelt, mit der der unerwartete Verlust und damit der Risikokapitalbedarf abgeschätzt werden kann.

73. Operationelles Risiko

In Anlehnung an die bankenaufsichtsrechtliche Definition versteht die Bank unter Operationellem Risiko die Gefahr, die von Verlusten durch menschliches Verhalten, Prozess- oder Projektmanagementschwächen, technologisches Versagen oder durch externe Ereignisse hervorgerufen wird.

Unter anderem sind das Rechts- und das IT-Risiko in die Definition einbezogen, strategische und Reputationsrisiken sind nicht enthalten. Operationelle Risiken sind als eigene Risikoart angesiedelt und bedürfen entsprechender

umfassender Management-, Controlling- und Überwachungstätigkeiten. Ziel ist, solche Risiken zu identifizieren, zu begrenzen und zu vermeiden.

Frühwarnsystem / Risikoindikatoren

Frühwarnsysteme werden zur systematischen Aufdeckung und Erkennung möglichst aller bankbetrieblichen Risiken eingesetzt. Als Warnsignale fungieren Risikoindikatoren, die gemessen an festgelegten Schwellenwerten eine Indikation auf mögliche Operationelle Risiken anzeigen. Sie können deshalb der Bank als Frühwarnsystem für bedrohliche Trends und Entwicklungen im Bankbetrieb dienen.

Verlustdatenbank

Eine wesentliche Hilfe bei der Identifikation Operationeller Risiken sind Verlustdaten. Durch eine systematische Sammlung und Analyse dieser Daten lassen sich Schwachstellen identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung dieser Schwachstellen initiieren. Um die Anforderungen an Vollständigkeit, Qualität und Revisionsicherheit sicherzustellen, setzt die Bank zur Verlustdatensammlung eine Datenbank ein, die Daten seit dem Jahr 2003 enthält.

Self-Assessment

Das Self-Assessment der DZ PRIVATBANK S.A. dient zur Risikopotenzialschätzung. Es wird im Rahmen des DZ BANK Konzern-Risiko-Self-Assessments durchgeführt. Dabei werden die grundsätzlichen Szenarien zentral von der DZ BANK AG vorgegeben. Darauf basieren dann die konkreten Szenariobeschreibungen und -ausprägungen (Schätzung der Verlusthäufigkeiten und -höhen).

Der Risikokapitalbedarf für das Operationelle Risiko wird quartalsweise zentral durch die DZ BANK AG ermittelt. In das ökonomische Modell fließen sowohl die historischen Verlustdaten wie auch die Risikopotenzialschätzungen aus dem Risiko-Self-Assessment ein.

74. Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aus Ereignissen, die das Vertrauen in die DZ PRIVATBANK oder in die angebotenen Produkte und Dienstleistungen insbesondere bei Kunden (hierzu zählen auch die Genossenschaftsbanken), Anteilseignern, Mitarbeitern, auf dem Arbeitsmarkt, in der Öffentlichkeit und bei der Aufsicht beschädigen. Reputationsrisiken können als eigenständiges Risiko auftreten („primäres Reputationsrisiko“) oder entstehen als mittelbare oder unmittelbare Folge anderer Risikoarten („sekundäres Reputationsrisiko“).

Durch geeignete Maßnahmen sind Schäden aus Reputationsereignissen grundsätzlich zu vermeiden und bei Eintritt zu verringern sowie das Bewusstsein für potentielle Reputationsrisiken zu schärfen. Dem Reputationsrisiko wird in der Risikostrategie Rechnung getragen, indem dort u.a. der faire Umgang mit allen Geschäftspartnern und Mitarbeitern festgelegt und Geschäfte mit zweifelhaften Adressen ausgeschlossen werden. Damit wird dem in der DZ PRIVATBANK verfolgten Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung getragen.

75. Konzentration der Kreditrisiken

Das Ertragsgeschäftsfeld Private Banking und LuxCredit der DZ PRIVATBANK S.A. ist konzernweit zuständig für das Verbundkreditgeschäft in Fremdwährungen. Es umfasst die direkte Refinanzierung der genossenschaftlichen Banken sowie das avalierte Kreditgeschäft ihrer Kunden. Weitere Geschäftstätigkeiten stellen das Lombardkreditgeschäft, Geldhandelsaktivitäten und das Wertpapiergeschäft dar. Weitere Ausführungen sind in Abschnitt 66 enthalten.

76. Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes aus Ergebnisschwankungen, die sich bei gegebener Geschäftsstrategie ergeben können und nicht durch andere Risikoarten abgedeckt sind. Insbesondere umfasst dies das Risiko, das aufgrund von Veränderungen wesentlicher Rahmenbedingungen (z.B. Wirtschafts- und Produktumfeld, Kundenverhalten, Wettbewerbssituation) den Verlusten rein operativ nicht begegnet werden kann. In Übereinstimmung mit den Konzepten zum Risikomanagement und -controlling der anderen Risiken misst die Bank ihr Geschäftsrisiko als VaR auf Basis eines Varianz-/Kovarianz-Ansatzes. Das zur Unterlegung von Geschäftsrisiken notwendige Kapital wird von der Volatilität der beiden genannten Risikotreiber – Erträge und Kosten – sowie deren Korrelation bestimmt.

77. Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiken werden für solche Beteiligungen berechnet, die nicht unmittelbar in die Risikosteuerung der DZ PRIVATBANK S.A. einbezogen sind. Das zwecks Konsistenz mit den Vorgaben der DZ BANK Gruppe dem Beteiligungsrisiko zugeordnete Immobilienrisiko ist unwesentlich, da der tatsächliche Wert des eigengenutzten Gebäudes deutlich über dem Buchwert liegt. Da wesentliche Beteiligungen der DZ PRIVATBANK S.A. in die Risikosteuerung integriert sind und das Immobilienrisiko unwesentlich ist, ist dieser Ansatz zum Berichtsstichtag nicht relevant.

78. Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinn versteht die DZ PRIVATBANK S.A. die Gefahr, dass liquide Mittel zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Das Liquiditätsrisiko wird damit als Zahlungsunfähigkeitsrisiko verstanden. Das Refinanzierungsrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes, der aus einer Verschlechterung des eigenen Liquiditätsspreads (als Teil des Eigenemissionsspreads) der DZ PRIVATBANK S.A. entstehen kann. Bei steigenden Liquiditätsspreads kann zukünftiger Liquiditätsbedarf nur mit Zusatzkosten geschlossen werden.

Auf Basis der Geschäftsstrategie und der Geschäftsaktivitäten werden die wesentlichen Quellen für Liquiditätsrisiken identifiziert.

Zur Messung der Liquiditätsrisiken setzt die Bank ein internes Liquiditätsrisikomodell ein. Hierbei wird auf täglicher Basis Transparenz über die erwarteten und unerwarteten Liquiditätsflüsse („Forward Cash Exposure“) sowie die zum Ausgleich von Liquiditätsunterdeckungen verwendbaren Liquiditätsreserven („Counterbalancing Capacity“)

geschaffen. Dabei werden sowohl ein Normalszenario als auch mehrere Stressszenarien betrachtet. Ziel ist ein positiver Zahlungsmittelüberschuss in allen relevanten Szenarien im entsprechenden Prognosezeitraum. Um auf Krisenereignisse schnell und koordiniert reagieren zu können, existiert ein Liquiditätsnotfallplan.

Die zentrale Steuerungsgröße für die DZ PRIVATBANK S.A. ist der minimale Liquiditätsüberschuss (MLÜ) über die betrachteten Laufzeitbänder und Szenarien. Der Liquiditätsüberschuss ergibt sich je Laufzeitband als Saldo zwischen der erwarteten Liquiditätsposition und der Refinanzierungskapazität und wird für jeden Tag der folgenden 250 Werktage berechnet.

79. Währungsrisiken

Die zusammengefassten quantitativen Informationen über das Währungsrisiko der DZ PRIVATBANK S.A., die dem Management der DZ PRIVATBANK S.A. gemeldet werden, sind wie folgt:

31.12.2024

Angaben in TEUR	EUR	CHF	USD	GBP	Sonstige
Finanzielle Vermögenswerte	15.933.628	3.554.303	1.415.091	62.420	127.694
Barreserve	8.455.683	3.511	236	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	756.580	563.957	229.818	3.356	55.802
Forderungen an Kunden	2.752.994	2.055.059	23.421	19.015	71.346
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	57.136	62	16.054	0	0
Handelsaktiva	101.147	3.484	262.410	40.051	6.743
Finanzanlagen	3.680.652	928.377	883.366	0	12.080
Übrige Aktiva	130.214	0	58	0	0
Risikovorsorge	-778	-147	-272	-1	-18.278
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.428.136	1.096.176	4.931.261	1.463.181	886.282
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.925.001	787.577	2.311.016	296.951	338.395
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.627.481	154.227	1.794.923	202.065	529.422
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.362.941	143.888	820.064	963.307	3.580
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	80.711	1.267	0	0	0
Handelspassiva	208.174	9.110	4.848	841	14.822
Übrige Passiva	223.828	108	410	17	63

31.12.2023 Angaben in TEUR	EUR	CHF	USD	GBP	Sonstige
Finanzielle Vermögenswerte	21.100.736	2.833.707	1.517.178	27.538	182.775
Barreserve	13.858.748	6.712	259	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	570.499	407.203	406.559	2.865	66.143
Forderungen an Kunden	3.202.292	2.207.782	65.073	22.620	64.554
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	98.833	1.149	26.277	0	0
Handelsaktiva	87.751	55.339	6.971	2.053	22.652
Finanzanlagen	3.125.704	155.640	1.012.361	0	31.082
Übrige Aktiva	157.848	0	0	2	1
Risikovorsorge	-939	-118	-322	-2	-1.657
Finanzielle Verbindlichkeiten	16.692.160	1.181.145	5.124.410	470.701	963.019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.345.629	872.774	2.530.121	191.815	405.284
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11.056.570	216.662	1.628.312	180.250	542.844
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.843.147	91.021	806.032	86.944	0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	46.947	240	756	0	0
Handelspassiva	158.446	303	158.837	11.674	14.817
Übrige Passiva	241.421	145	353	17	74

Die Bank steuert und begrenzt das Devisenrisiko als Teil des Marktpreisrisikos im Rahmen des VaR-Verfahrens. Eine gesonderte Steuerung des Währungsrisikos erfolgt insofern nicht.

80. Zinssatzrisiko

Die Bank verfolgt im Rahmen ihrer Zinsstrategie sowohl eine periodisch als auch eine barwertig orientierte Steuerungsstrategie. Ziele hierbei sind insbesondere die Ertragsverstetigung und die Barwertmehring. Das periodische Ertragsrisiko (NII Risiko) stellt das Risiko der Änderungen der Erträge und Aufwendungen resultierend aus Zinszahlungen von Finanzinstrumenten dar. Hierbei wird die Differenz zwischen Zinsertrag und Zinsaufwand als Nettozinsertrag (NII - Net Interest Income) bezeichnet.

Das NII Risiko entspricht dem zukünftigen simulierten NII unter verschiedenen Zinsszenarien. Hierfür werden neben einem Basis- auch verschiedene Stresszinsszenarien betrachtet. Das NII unter dem Basiszinsszenario entspricht dem NII bei Fortschreibung der aktuellen Zinsstrukturkurve. Die Stresszinsszenarien betrachten Änderungen des Basiszinsszenarios (u.a. Parallelshifts, Drehungen der Zinsstrukturkurve sowie die Berücksichtigung von Zinsfloors). Die Differenz zwischen dem NII eines Basis- und eines Stresszinsszenarios beschreibt das NII Risiko (unter diesem Szenario). Ergänzend wird gemäß der IRRBB- und CSRBB-Strategie der DZ BANK Gruppe jeweils der Nettozinsertrag mit Marktwertänderungen für Zins- und für Spreadrisiken ermittelt und limitiert.

Die Risikosteuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt auf Basis des VaR-Modells für Marktpreisrisiken (barwertige Sicht). Zur Steuerung und Messung von Zinsrisiken wird auch eine Sensitivitätsmatrix erstellt. Dies geschieht auf dem Basis Point Value Verfahren. Als Basis Point Value oder auch Sensitivität eines Geschäftes oder Portfolios bezeichnet man diejenige Barwertveränderung, die bei einer Zinserhöhung von einem Basispunkt eintreten würde.

Bedeutung des Zinsänderungsrisikos

Das Zinssatzprofil der verzinslichen Finanzinstrumente der DZ PRIVATBANK S.A. stellt sich wie folgt dar:

Sensitivitätsanalyse

Angaben in TEUR

Laufzeitband	2024	2023
1M	-11	-15
2M	-7	-1
3M	-7	6
6M	22	26
9M	8	7
1Y	-6	-2
2Y	-23	-13
3Y	-48	-24
4Y	-43	-62
5Y	-15	-25
6Y	0	-4
7Y	0	-4
8Y	7	-2
9Y	15	7
10Y	7	1
30Y	0	0
Insgesamt	-101	-105

nach Währung	2024	2023
EUR	67	49
CHF	30	25
JPY	8	6
USD	-164	-150
GBP	-28	-19
sonstige	-14	-19

Stresstest 2% Parallelshift

Angaben in TEUR	2024	2023
200 Bp. Erhöhung	-18.813	-19.824
200 Bp. Minderung	19.498	21.833

F. SONSTIGE ANGABEN

81. Eventualschulden

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	11.556	11.556
Eventualschulden für Prozessrisiken	0	4.200
Insgesamt	11.556	15.756

Die Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen, die nach Bewilligung der Anträge auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags der europäischen Bankenabgabe für die Beitragsjahre 2017 bis 2023 vom Single Resolution Board (SRB) gewährt wurden.

82. Finanzgarantien und Kreditzusagen

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Finanzgarantien	32.370	30.133
Kreditbürgschaften und -garantien	32.370	30.133
Kreditzusagen	113.554	126.127
Buchkredite an Kunden	113.032	125.084
Avalkredite	523	1.043
Insgesamt	145.924	156.261

Die Angaben zu den Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgen in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen unwiderruflichen Verpflichtungen.

83. Leasingverhältnisse

Die Objektklassen der Leasingnehmerverhältnisse unterteilen sich wie folgt in Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

JAHRESABSCHLUSS- UND LAGEBERICHT 2024

Angaben in TEUR	2024		2023	
	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Buchwert zum 01.01.	14.972	2.417	13.466	1.586
Zugänge	1.548	1.756	6.286	1.846
Abgänge	0	-303	0	0
Abschreibungen	-4.207	-1.320	-4.781	-1.015
Neubewertung	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Buchwert zum 31.12.	12.313	2.550	14.972	2.417

Sale-and-Leaseback-Transaktionen sowie Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, die nach IFRS 16.6 bilanziert werden, liegen nicht vor.

Die Niederlassungen der DZ PRIVATBANK S.A. sind mit einem Nutzungsrecht in Höhe von EUR 1,2 Mio. (2023: EUR 3,0 Mio.) in Räumlichkeiten der DZ BANK AG und anderen verbundenen Unternehmen der DZ BANK Gruppe eingemietet.

Die DZ PRIVATBANK S.A. erhielt im Geschäftsjahr 2024 Mietzahlungen in Höhe von EUR 1,2 Mio. (2023: EUR 1,1 Mio.). Diese gehen aus den Mietverhältnissen mit der R+V Lebensversicherung AG, Niederlassung Luxemburg, sowie einem Untermietverhältnis mit einem verbundenen Unternehmen (IPConcept (Luxemburg) S.A.) zur Nutzung von Büroräumen hervor. Die Summe der künftigen Mindestzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse am Abschlusstichtag erwartet wird, beträgt EUR 0,4 Mio. (2023: EUR 0,4 Mio.).

Die vertraglichen Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2024	2023
- bis zu 1 Jahr	131	332
- länger als 1 Jahr und bis zu 3 Jahre	7.700	1.726
- länger als 3 Jahre und bis zu 5 Jahre	4.845	8.023
- länger als 5 Jahre	2.890	6.774
Insgesamt	15.566	16.855

Die Mietverträge enthalten Verlängerungs- und auch Kündigungsoptionen, die bei Bedarf von der DZ PRIVATBANK S.A. genutzt werden. Folgende Aufwendungen und Erträge werden für Nutzungsrechte aus Leasinggegenständen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Zinsaufwendungen	-753	-632
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-5.527	-5.796
Erträge aus Vermietung	1.157	1.135
davon: aus Unterleasingverhältnissen von Nutzungsrechten	380	444

Insgesamt gab es in 2024 Zahlungen für Leasingverhältnisse (Zins- und Tilgungsanteile) in Höhe von EUR 4,8 Mio. (2023: EUR 5,3 Mio.).

84. Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Effekte in der Gesamtergebnisrechnung aufgeteilt nach Erlösarten, geografischen Märkten und Art der Umsatzvereinnahmung:

Angaben in TEUR	2024	2023
Erlösarten		
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäften	194.930	196.294
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	64.848	57.193
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	1.618	1.725
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	184	184
Sonstige Provisionserträge	4.166	4.548
Insgesamt	265.746	259.944
Geografische Hauptmärkte		
Luxemburg	129.083	141.733
Deutschland	127.343	109.779
Übriges Europa	6.772	6.152
Übrige Welt	2.549	2.280
Insgesamt	265.746	259.944
Art der Umsatzvereinnahmung		
Zeitpunktbezogen	200.898	202.751
Zeitraumbezogen	64.848	57.193
Insgesamt	265.746	259.944

Forderungen sowie aktive und passive Vertragsposten

In 2024 und in 2023 gab es keine Forderungen aus Verträgen mit Kunden, bei denen die vereinnahmten Erträge nicht der Effektivverzinsung unterliegen und die unter Anwendung der Regelungen des IFRS 15 bilanziert werden. Darüber hinaus lagen keine aktiven und passiven Vertragsposten für Sachverhalte, bei denen die Erfüllung der Gegenleistung noch von einer anderen Bedingung als der Fälligkeit abhängig ist, vor.

Zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen werden innerhalb eines Jahres überwiegend halbjährlich in Rechnung gestellt. Zeitpunktbezogene Leistungsverpflichtungen werden mit der Erbringung der Dienstleistung erfüllt. Die Vergütungen sind so ausgestaltet, dass es bei der DZ PRIVATBANK S.A. üblicherweise zu keiner Passivierung von Leistungsverpflichtungen kommt.

Bezüglich der Aufteilung der Provisionen nach Ertragsgeschäftsfeldern wird auf Abschnitt 26 verwiesen.

85. Beschäftigte

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2024	2023
Mitarbeiterinnen	412	394
Vollzeitbeschäftigte	203	190
Teilzeitbeschäftigte	209	204
Mitarbeiter	732	696
Vollzeitbeschäftigte	658	634
Teilzeitbeschäftigte	74	62
Insgesamt	1.144	1.090

Die Aufstellung beinhaltet alle aktiven und inaktiven Mitarbeiter, bereinigt um Vorruheständler, Nachwuchskräfte und Vorstand. Teilzeitkräfte sind entsprechend der geleisteten Arbeitszeit anteilig berücksichtigt. Dabei umfassen die Nachwuchskräfte ausschließlich Teilnehmer am dualen Studium sowie Trainees. Die Anzahl der Nachwuchskräfte lag im Jahr 2024 bei durchschnittlich 54 (2023: 37).

86. Betriebliche Altersversorgung

Die Bank hat mit ihren Mitarbeitern drei verschiedene Arten an Versorgungszusagen vereinbart:

- Beitragsorientierte Versorgungspläne
- Leistungsorientierte Versorgungspläne gem. BV 93 (Rückstellungs-finanziert)
- Leistungsorientierte Versorgungspläne (GENO Pensionsfonds)

Die beitragsorientierten Versorgungspläne betreffen ausschließlich Mitarbeiter in den deutschen Niederlassungen. Dabei werden festgelegte Beiträge an externe Versorgungsträger (R+V Versicherung AG und BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a. G.) gezahlt. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 655 (2023: TEUR 561) an die Versorgungsträger bezahlt.

Die rückstellungsfinanzierten, leistungsorientierten Pensionszusagen betreffen ausschließlich die Mitarbeiter in der Niederlassung Düsseldorf. Es handelt sich hierbei um ehemalige Mitarbeiter der WGZ BANK AG, die im Rahmen des Betriebsteilübergangs zum 01. Januar 2012 zur DZ PRIVATBANK S.A. gewechselt sind und die bis zu diesem Zeitpunkt bereits Ansprüche erworben hatten. Hierbei handelt es sich um eine Zusage mit definierten Leistungen (Defined

Benefit) aufgrund fester altersabhängiger Umrechnungsfaktoren. Für die Mitarbeiter werden (fiktive) Konten geführt, die Auszahlung erfolgt standardmäßig in Raten und bei Zustimmung der Bank auch als Einmalkapital oder als Rente. Die Bemessung der Rückstellung beruht auf einem versicherungsmathematischen Gutachten gem. IAS 19 und wird durch den Aktuar WillisTowersWatson durchgeführt.

Die Annahmen zur versicherungsmathematischen Bewertung stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungszins	3,40%	3,20%
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	2,30%	2,30%
Dynamik der Anpassung der laufenden Renten	2,20%	2,30%
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung	96.600 EUR	90.600 EUR
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung	2,30%	2,30%

Weitere versicherungstechnische Annahmen werden aus den Richttafeln Heubeck 2018 G bezogen.

Die Pensionsrückstellung gem. BV 93 beträgt per 31.12.2024 EUR 3,5 Mio. (2023: EUR 3,4 Mio.). Die Dienstzeitaufwendungen belaufen sich auf TEUR 99 (2023: TEUR 88) und die Zinsaufwendungen auf TEUR 108 (2023: TEUR 112). Im Geschäftsjahr wurden TEUR 34 an Mitarbeiter ausgezahlt. Das versicherungsmathematische Ergebnis beträgt im Geschäftsjahr 2024 TEUR 65 (2023: TEUR -194) und ist in Höhe von TEUR 76 änderungsbedingt und in Höhe von TEUR -11 erfahrungsbedingt. Der kumulierte Wert beträgt TEUR -659 (2023: TEUR -724).

Auf die Darstellung einer Sensitivitätsanalyse wird aus Materialitätsgründen verzichtet.

Darüber hinaus bestehen für diese Mitarbeiter eine arbeitnehmerfinanzierte Altersversorgung mit einer Rückstellung in Höhe von TEUR 212 (2023: TEUR 207) sowie einem als Vermögenswert erfassten Erstattungsanspruch aufgrund einer Rückdeckungsversicherung bei der R+V Versicherung AG in selber Höhe.

Die leistungsorientierten Zusagen (GENO Pensionsfonds) betreffen ausschließlich diejenigen Mitarbeiter der DZ PRIVATBANK S.A., die im Hauptsitz Luxemburg angestellt sind. Bei diesen Zusagen handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte, beitragsgebundene Leistungszusagen (Bausteinpläne), die über einen Pensionsfonds finanziert werden. Die rechtlichen Grundlagen für die bestehenden Versorgungsverpflichtungen sind die Pensionsreglements des GENO-Pensionsfonds, ASSEP in der Fassung vom 7. Februar 2019.

Die vom Pensionsfonds getragenen Leistungen umfassen die Zahlung von

- Altersruhegeld und vorzeitigem Altersruhegeld (beides grundsätzlich als Kapitalbetrag),
- Hinterbliebenenversorgung beim Tod eines aktiven Mitglieds als Kapitalzahlung,
- Invalidenversorgung bei Invalidität eines aktiven Mitglieds als Kapitalzahlung.

Die betriebliche Altersvorsorge in Luxemburg wird durch das Betriebsrentengesetz vom 08. Juni 1999 in seiner derzeitigen Fassung vom 1. Januar 2019 geregelt. Die Rückstellungen des Pensionsfonds müssen aufgrund der Vorschriften des Betriebsrentengesetzes mindestens dem Barwert der erworbenen Anwartschaften entsprechen. Dies entspricht dem Zeitwert des erreichten Versorgungskapitals, wie in der jeweiligen Versorgungsordnung definiert.

Der Pensionsfonds unterliegt dem Gesetz vom 13. Juli 2005 über Pensionsfonds in Form einer ASSEP oder eine SEPCAV in seiner derzeitigen Fassung. Mit diesem Gesetz wird die EU-Richtlinie 2341/2016 umgesetzt. PECOMA Actuarial and Risk S.A. ist als Verwalter der Verpflichtungen bestellt. Die Buchhaltung erfolgt durch die Union Financial Service S.A. im Rahmen eines separaten Dienstleistervertrages. Die Vermögensverwaltung des GENO-Pensionsfonds obliegt seit dem 1. Januar 2019 dem Verwaltungsrat des GENO-Pensionsfonds. Die Kontrolle der Anlagerestriktionen wird durch die IPCConcept (Luxemburg) S.A. gewährleistet. Bei dem Planvermögen handelt es sich um einen rechtlich selbstständigen Pensionsfonds luxemburgischen Rechts. Das der DZ PRIVATBANK S.A. zuzurechnende Nettofondsvermögen in Höhe von EUR 93,1 Mio. (2023: EUR 99,6 Mio.) setzt sich aus an einem aktiven Markt notierten Investmentfondsanteilen in Höhe von EUR 103,2 Mio. (davon konzernintern: EUR 84,5 Mio.), sonstigen Vermögenswerten in Höhe von EUR 2,9 Mio. und sonstigen Verbindlichkeiten von EUR -13,0 Mio. zusammen.

Die teilnehmenden Unternehmen leisten im Rahmen des Finanzierungsplans die Beiträge ihrer Mitarbeiter und gegebenenfalls den Ausgleich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste sowie Fehlbeträge aus dem Anlageergebnis. Beiträge werden den Beitragszahlern nach Maßgabe des spezifischen Reglements zugeordnet. Das Anlageergebnis des Teilfonds wird auf der Grundlage des anteiligen Nettoanlagevermögens am Jahresanfang auf die Beitragszahler verteilt. Jeder Beitragszahler ist für die so ermittelten Verpflichtungen verantwortlich.

Die Anwartschaften im Pensionsfonds setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
Aktive Mitglieder	961	935
Unverfallbar Ausgeschiedene	119	146
Rentner	0	0
Insgesamt	1.080	1.081
Durchschnittliche zukünftige Dienstjahre der aktiven Mitglieder (Jahre)	19,47	19,52
Duration der DBO	5,92	6,23

Die Rechnungslegungsgrundlagen stellen sich wie folgt dar:

Rechnungsgrundlagen	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungszins	3,40%	3,20%
Erwartete Verzinsung der Vermögensanlagen	3,40%	3,20%
Gehaltsdynamik	3,50%	3,50%
Indexentwicklung	n/a	n/a
Rentendynamik	n/a	n/a
Fluktuation (bis zum Erhalt von unverfallbaren Anwartschaften)	6,00%	6,00%
Sterbetafeln	n/a	n/a

Daraus leitet sich die versicherungsmathematische Bewertung wie folgt ab:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Pensionsverpflichtung	93.718	102.390
Pensionsverpflichtung ohne Pauschalsteuer	93.615	101.905
Pensionsverpflichtung für Pauschalsteuer	103	485
Planvermögen	93.123	99.585

Angaben in TEUR	Für das Jahr 2025 erwartet	Für das Jahr 2024	Für das Jahr 2023
Dienstzeitaufwendungen	6.345	6.026	5.540
Dienstzeitaufwendungen ohne Pauschalsteuer (inkl. Zinsen)	5.248	4.984	4.582
Dienstzeitaufwendungen für Pauschalsteuer (inkl. Zinsen)	1.097	1.042	958
Zinsaufwendungen	2.948	3.066	3.539
Zinsaufwendungen auf Pensionsverpflichtungen ohne Pauschalsteuer	2.945	3.051	3.528
Zinsaufwendungen auf Pensionsverpflichtungen für Pauschalsteuer	3	15	11
Erwartete Rendite der Planvermögen	2.928	2.977	3.474

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Für das Jahr 2025 erwartet	Für das Jahr 2024	Für das Jahr 2023
Zahlungen aus Planvermögen	14.000	13.526	7.267
Rückzahlungen an Arbeitgeber aus Planvermögen	0	0	0
Übertragungen zu / von den Planvermögen	0	223	-713
Prämie / Zuführung zu den Planvermögen	5.038	2.831	4.341
Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen	14.000	13.526	7.267
Übertragungen zu Pensionsverpflichtungen	0	223	-713
Steuern	1.033	605	1.103
Pauschalsteuer von 20%	1.008	566	868
IGSS-Gebühr von 0,9%	25	39	235

Die Sensitivität der wichtigsten Hypothesen stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verminderung der Pensionsverpflichtungen aufgrund Erhöhung des Rechnungszins um 50 Basispunkte	-3.235	-3.640
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen aufgrund Verringerung des Rechnungszins um 50 Basispunkte	3.290	2.907
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Steigerung des Finanzierungsendalters (für die Bewertung angenommenes Rentenbeginnalter): + 1 Jahr	6.512	7.115
Verminderung der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Verminderung des Finanzierungsendalters (für die Bewertung angenommenes Rentenbeginnalter): - 1 Jahr	-7.018	-7.765

Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (netto) im Zusammenhang mit dem GENO Pensionsfonds, bestehend aus dem Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, entwickelt sich wie folgt:

Angaben in TEUR	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (inkl. Pauschalsteuer)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (netto)
Stand zum 01.01.2023	-99.021	97.255	-1.765
Laufender Dienstzeitaufwand	-5.539		-5.539
Zinskosten	-3.539		-3.539
Erwarteter Kapitalertrag		3.474	3.474
Übertragungen	713	-713	0
Beiträge		4.341	4.341
Gezahlte Pensionsleistungen	7.267	-7.267	0
Gezahlte Pauschalsteuer	1.103		1.103
Versicherungsmathem. Verluste/ Gewinne	-3.373	2.494	-878
<i>davon erfahrungsbedingt</i>	219		219
<i>davon: änderungsbedingt</i>	-3.592		-3.592
Stand zum 31.12.2023	-102.390	99.585	-2.805
Stand zum 01.01.2024	-102.390	99.585	-2.805
Laufender Dienstzeitaufwand	(6.026)		-6.026
Zinskosten	(3.066)		-3.066
Erwarteter Kapitalertrag		2.977	2.977
Übertragungen	-223	223	0
Beiträge		2.831	2.831
Gezahlte Pensionsleistungen	13.526	-13.526	0
Gezahlte Pauschalsteuer	605		605
Versicherungsmathem. Verluste/ Gewinne	3.855	1.033	4.888
<i>davon erfahrungsbedingt</i>	2.426		2.426
<i>davon: änderungsbedingt</i>	1.428		1.428
Stand zum 31.12.2024	-93.718	93.123	-596

Das versicherungsmathematische Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 betrug EUR +4,9 Mio. (2023: EUR -0,9 Mio.) und setzt sich wie folgt zusammen:

- Verpflichtung (Defined Benefit Obligation) mit EUR +3,9 Mio. (2023: EUR -3,4 Mio.); davon erfahrungsbedingt mit EUR +2,5 Mio. (2023: EUR +0,2 Mio.) und änderungsbedingt aufgrund der Anpassung der Zinshypothesen mit EUR +1,4 Mio. (2023: EUR -3,6 Mio.)
- Planvermögen (Plan Asset) mit EUR +1,0 Mio. (2023: EUR +2,5 Mio.)

Der kumulierte Wert der versicherungsmathematischen Verluste liegt per 31.12.2024 bei EUR 25,6 Mio. (2023: EUR 30,5 Mio.).

Über die bereits vorgängig erläuterten Pensionszusagen bestehen zusätzliche Einzelzusagen für leitende Mitarbeiter der DZ PRIVATBANK S.A. in Höhe von EUR 2,9 Mio. (2023: EUR 2,6 Mio.) bei einem versicherungsmathematischen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR +153 (2023: TEUR -685) und einer erfolgswirksamen Zuführung in Höhe von TEUR 441 (2023: TEUR 327). Der kumulierte Wert der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste liegt per 31.12.2024 bei TEUR +1.832 (2023: TEUR +1.679).

87. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers, Société coopérative, Luxembourg berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten für die DZ PRIVATBANK S.A. wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	582	412
Andere Bestätigungsleistungen	208	63
Sonstige Leistungen	141	114
Insgesamt	931	589

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen unter anderem die Aufwendungen für die Prüfung des lokalen Jahresabschlusses in Luxemburg sowie die Prüfung des Konzernberichtspaketes an die DZ BANK AG zum 31. Dezember 2024.

88. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Vergütungen des Vorstands der DZ PRIVATBANK S.A. und des Aufsichtsrates sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst (ohne Leistungen im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung):

Angaben in TEUR	2024	2023
Vergütungen des Vorstands	2.827	2.051
fest vereinbarte Leistungen	2.442	1.752
variabel vereinbarte Leistungen	385	299
Gesamtbezüge ehemaliger Vorstände	79	91
davon variabel vereinbarte Leistungen	79	91
Vergütungen des Aufsichtsrates (kurzfristig fällige Leistungen)	138	155

Die Zuführung zum GENO Pensionsfonds im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung beträgt für den Vorstand TEUR 227 (2023: TEUR 147).

89. Anteilsbasierte Vergütung

Die anteilsbasierte Vergütung wird in Abschnitt 24 erläutert.

In folgender Übersicht wird die Entwicklung nicht ausbezahlter anteilsbasierter Vergütungsbestandteile an den Vorstand der DZ PRIVATBANK S.A. dargestellt:

Angaben in TEUR	2024	2023
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.	3.486	2.616
Im Berichtszeitraum gewährte Vergütung	1.058	1.266
Auszahlung für im Geschäftsjahr 2023 gewährter Vergütung	-125	-128
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-339	-268
Kürzung anteilsbasierter Vergütung	0	0
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.	4.080	3.486

Darüber hinaus liegt für die Risk Taker im Sinne der regulatorischen Vorgaben eine nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung in Höhe von TEUR 354 (2023: TEUR 456) vor.

90. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Bank versteht unter nahestehenden Unternehmen sämtliche Konzerngesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A. sowie der DZ BANK Gruppe.

Geschäfte mit Konzerngesellschaften bestehen im Wesentlichen aus der Verwahrung von Wertpapieren, dem Geld- und Devisenhandel, dem Erwerb und der Veräußerung von derivativen Instrumenten. Die Beachtung des „at arm’s-length“-Grundsatzes (Fremdvergleich) ist verbindlich festgelegt.

Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva	440.436	232.560
Forderungen KI	440.436	232.558
davon DZ BANK AG	432.528	232.528
davon: Tochterunternehmen	7.908	30
Forderungen Kunden	0	2
Passiva	2.122.758	2.315.128
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.768	28.409
davon gegenüber DZ BANK AG	99.367	4
davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A.	16.401	28.405
Verbindlichkeiten Kunden	239.322	172.640
davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A.	32.391	38.848
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.767.669	2.114.078
davon gegenüber DZ BANK AG	1.696.910	2.044.324
davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A.	70.758	69.755
Außerbilanzielle Geschäfte	0	0
Insgesamt	2.563.194	2.547.687

Im Zusammenhang mit Geschäften mit nahestehenden Unternehmen sind folgende Aufwendungen und Erträge angefallen:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Erträge	88.786	69.272
Zinserträge	14.318	7.300
davon gegenüber DZ BANK AG	12.861	6.665
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	1.346	224
Provisionserträge	65.285	56.585
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	20.796	19.325
Erträge aus Konzerndienstleistungen	9.183	5.388
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	8.697	4.976
Aufwendungen	19.375	30.376
Zinsaufwendungen	5.758	17.459
davon gegenüber DZ BANK AG	2.498	13.538
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	2.155	2.342
Provisionsaufwendungen	13.098	12.664
Aufwendungen aus Konzerndienstleistungen	519	253

Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der DZ PRIVATBANK S.A. direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind sowie deren nahe Familienangehörige. In der DZ PRIVATBANK S.A. werden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates für

Zwecke des IAS 24 zu Personen in Schlüsselpositionen gezählt. Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen keine Kredite, Darlehen und Kreditzusagen an nahestehende Personen (2023: TEUR 20).

Darüber hinaus haben Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige ebenso wie nicht nahestehende Personen die Möglichkeit, weitere Finanzdienstleistungen der DZ PRIVATBANK S.A. in Anspruch zu nehmen. Soweit von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, wurden die Geschäfte zu marktgerechten Konditionen abgeschlossen.

91. Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

GREMIEN

AUFSICHTSRAT

JOHANNES KOCH

VORSITZENDER

Mitglied des Vorstandes

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,

Frankfurt am Main

(seit 09.04.2024)

UWE FRÖHLICH

VORSITZENDER

(bis 09.04.2024)

DR. CHRISTIAN BRAUCKMANN

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Mitglied des Vorstands

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,

Frankfurt am Main

KLAUS KÖNIGS

Sprecher des Vorstands

VR Bank Lahn-Dill eG,

Dillenburg

RALF BAUMBUSCH

Mitglied des Vorstands

VR-Bank Ostalb eG,

Aalen

HANS-PETER LECHNER

Mitglied des Vorstands

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG,

Neustadt an der Aisch

STEPHAN HEINISCH

Mitglied des Vorstands

Volksbank Freiburg eG

Freiburg

(seit 09.04.2024)

TANJA MÜLLER-ZIEGLER

Mitglied des Vorstands

Bundesverband der Deutschen Volksbanken

und Raiffeisenbanken e.V. (BVR),

Berlin

ANDREAS OTTO

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank im Bergischen Land eG

Remscheid

JÜRGEN PÜTZ

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Köln Bonn eG,

Bonn

JÜRGEN WACHE

Vorsitzender des Vorstands

Hannoversche Volksbank eG,

Hannover

VORSTAND

PETER SCHIRMBECK

VORSITZENDER

STEFAN BIELMEIER

ARASCH CHARIFI

DR. FRANK MÜLLER

BEIRAT

Stand: 31. Dezember 2024

JÖRG LINDEMANN

VORSITZENDER DES BEIRATS

Mitglied des Vorstands

Volksbank Darmstadt Mainz eG,

Mainz

MARCO BECKBISSINGER

Mitglied des Vorstands

VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG,

Heilbronn

CHRISTINA OPITZ

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

Mitglied des Vorstands

GLS Gemeinschaftsbank eG,

Bochum

CARSTEN CLEMENS

Vorsitzender des Vorstands

VR-Bank Landau-Mengkofen eG,

Landau

MATTHIAS BATTEFELD

Mitglied des Vorstands

Hannoversche Volksbank eG,

Hannover

ERWIN EINZIGER

Stellv. Vorsitzender des Vorstands

VR-Bank Mittelfranken Mitte eG,

Ansbach

STEPHAN HEINISCH

Mitglied des Vorstands

Volksbank Freiburg eG,

Freiburg

(bis 09.04.2024)

PETRA KALBHENN

Mitglied des Vorstands

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG,

Büdingen

JÜRGEN HELD

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Leonberg-Strohgäu eG,

Leonberg

ROLAND KREBS

Sprecher des Vorstands

Volksbank in Südwestfalen eG,

Siegen

STEFAN HOFFMANN

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Beckum-Lippstadt eG,

Lippstadt

MICHAEL C. KUCH

Mitglied des Vorstands

VR Bank RheinAhrEifel eG,

Koblenz

CLIFFORD JORDAN

Mitglied des Vorstands

VR Bank Südpfalz eG,

Landau

DIMITRIOS MELETOUDIS

Stellv. Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Kraichgau eG,

Wiesloch

ARNOLD MILLER

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Bodensee-Oberschwaben eG,

Tett nang

THOMAS RUFF

Mitglied des Vorstands

Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle,

Hilter

CLAUS REDER

Stellv. Sprecher des Vorstands

Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG,
Würzburg**MANFRED SCHÄTZ**

Mitglied des Vorstands

Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG,
Fürstenfeldbruck**MICHAEL REITZ**

Mitglied des Vorstands

Volksbank Sauerland eG,
Arnsberg**CARLO SEGETH**

Vorsitzender des Vorstands

Bank 1 Saar eG,
Saarbrücken**HANS-CHRISTIAN REUB**

Mitglied des Vorstands

Volksbank Kassel Göttingen eG,
Kassel**ROLAND SEIDL**

Mitglied des Vorstands

meine Volksbank Raiffeisenbank eG,
Rosenheim**REMO TEICHERT**

Mitglied des Vorstands

Volksbank Dresden-Bautzen eG,
Dresden**DR. EKKEHARD THIESLER**

Vorsitzender des Vorstands

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD Bank,
Dortmund**MARK UHDE**

Mitglied des Vorstands

Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg,
Wolfsburg

(bis 16.01.2024)

RESSORTS DER DZ PRIVATBANK

BUSINESS RISK & B2C-MANAGEMENT

Georg Röder

NACHHALTIGKEIT (CSR)

Corinna Frank

COMPLIANCE / GELDWÄSCHE/DATENSCHUTZ /
INFORMATION SECURITY & RISK

Christian Brüne

OPERATIONS / SERVICES

Ayhan Güler

FONDSDIENSTLEISTUNGEN
BUSINESS DEVELOPMENT / KUNDEN

Silvia Mayers

ORGANISATION / IT / VERWALTUNG

Alexander Neumann

FONDSADMINISTRATION VERWAHRSTELLE

Ulrich Juchem

PERSONAL

Anja Kayser-Cieciora

FONDSDIENSTLEISTUNGEN KVG SERVICES /
REGTA / DATEN UND PROZESSE

Marco Onischschenko

PORTFOLIOMANAGEMENT

Barbara Landau

GESCHÄFTSFELDENTWICKLUNG UND PROZESSE
PRIVATE BANKING & LUXCREDIT

Alexander Stoll

PROJEKTPORTFOLIOMANAGEMENT

Ruth Kremer

KONZERNSTRATEGIE, GREMIEN & MARKETING

Dr. Dominique Lammer

RECHT / KUNDENSTEUERN

Bernd Wagner

INTERNE REVISION

Axel Rau

TEASURY / BROKERAGE

Thomas Gehlen

KREDITRISIKOMANAGEMENT

Christian Deisenhofer

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Dr. Christian Elbert

VERTRIEB VRB & ADVISORY MANAGEMENT

Michael Lemke

WEALTH MANAGEMENT LÖSUNGEN

Mathias Semar

VERTRIEB PRIVATE BANKING & LUXCREDIT

Alexander Stoll (komm.)

MANDATE VON VORSTÄNDEN

Peter Schirmbeck	Mandat	Firma
Vorsitzender des Vorstands DZ PRIVATBANK S.A.	Präsident des Verwaltungsrates	DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
	Mitglied des Verwaltungsrates	GENO-Pensionsfonds (assep)

Stefan Bielmeier	Mandat	Firma
Mitglied des Vorstands DZ PRIVATBANK S.A.	Vorsitzender des Verwaltungsrates	GENO-Pensionsfonds (assep)

Dr. Frank Müller	Mandat	Firma
Mitglied des Vorstands DZ PRIVATBANK S.A.	Mitglied des Verwaltungsrates	DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
	Vorsitzender des Aufsichtsrates	IPConcept (Luxemburg) S.A.
	Präsident des Verwaltungsrates	IPConcept (Schweiz) AG
	Mitglied des Verwaltungsrates	GENO-Pensionsfonds (assep)



Prüfungsvermerk

An den Vorstand der
DZ PRIVATBANK S.A.

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses

Unser Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS Rechnungslegungsstandards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der DZ PRIVATBANK S.A. (die „Bank“) zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsflüsse für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Was wir geprüft haben

Der Jahresabschluss der Bank besteht aus:

- der Bilanz zum 31. Dezember 2024;
- der Gesamtergebnisrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Kapitalflussrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr; und
- dem Anhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu Rechnungslegungsmethoden und sonstiger erläuternder Informationen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISAs) durch. Unsere Verantwortung gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs wird im Abschnitt „Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wir sind unabhängig von der Bank in Übereinstimmung mit dem „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ (IESBA Code) und für Luxemburg von der CSSF angenommen, sowie den beruflichen Verhaltensanforderungen, die wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt.

Wir erklären, nach bestem Wissen und Gewissen, dass wir keine Nichtprüfungsleistungen, die gemäß Artikel 5 (1) der EU-Verordnung Nr. 537/2014 untersagt sind, erbracht haben.

*PricewaterhouseCoopers, Société coopérative, 2 rue Gerhard Mercator, B.P. 1443, L-1014 Luxembourg
T : +352 494848 1, F : +352 494848 2900, www.pwc.lu*

*Cabinet de révision agréé. Expert-comptable (autorisation gouvernementale n°10028256)
R.C.S. Luxembourg B 65 477 - TVA LU25482518*

Die von uns an die Bank und Tochtergesellschaft (falls anwendbar) erbrachten Nichtprüfungsleistungen, für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr, sind in Anmerkung 87 zum Jahresabschluss aufgeführt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wie wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung adressiert haben

Bewertung der Anteile an Tochterunternehmen

Die DZ PRIVATBANK S. A. weist in der Bilanz unter dem Posten „Finanzanlagen“ Anteile an Tochterunternehmen mit einem Buchwert von EUR 223,1 Mio. (Vorjahr: EUR 223,1 Mio.) aus, welche gemäß IAS 27 zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Angaben der Bank zur Bewertung der Anteile an Tochterunternehmen sind im Anhang unter Punkt 17 „Finanzanlagen“ enthalten, eine Gliederung des Bilanzpostens ist in Punkt 44 „Finanzanlagen“ des Anhangs dargestellt. Der wesentliche Teil des Postens sind die Anteile an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG (die „PBCH“) (Buchwert: EUR 215,1 Mio.) Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Anteils an der PBCH erfolgt einmal jährlich sowie anlassbezogen im Rahmen einer internen Unternehmensbewertung.

Die Wertermittlung wird vom Vorstand auf Basis der erwarteten Nettozahlungsströme bestimmt, die von den operativen und strategischen Planungsrechnungen des Tochterunternehmens abgeleitet werden und die mit einem um eine Risikoprämie und einen Wachstumsfaktor angepassten risikofreien Zinssatz abgezinst werden. Den in diesen Planungen enthaltenen Werten liegen Annahmen zugrunde, für deren Festlegung Ermessensspielräume für den Vorstand der Bank bestehen oder Schätzungen erforderlich sind. Insbesondere wirken sich aktuell bestehende Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung auf diese Annahmen aus.

Wir haben die dem angewandten Bewertungsmodell zugrundeliegenden Nettozahlungsströme und wesentlichen Bewertungsannahmen unter Bewahrung einer kritischen Grundhaltung in Bezug auf ihre methodische Angemessenheit und rechnerische Richtigkeit überprüft. Zur Einschätzung der Angemessenheit der prognostizierten Nettozahlungsströme haben wir eine vergangenheitsorientierte Beurteilung der leistungs- und finanzwirtschaftlichen Entwicklung der PBCH vorgenommen und unter Berücksichtigung anderer, ergänzender Informationen die weiteren Parameter und Planungsprämissen plausibilisiert. In diesem Zusammenhang haben wir die Zuverlässigkeit der Planungstreue durch eine vergangenheitsbezogene Plan-Ist-Analyse beurteilt.

In Bezug auf den verwendeten Kapitalisierungszinssatz bzw. die diesem zugrundeliegenden Parameter haben wir untersucht, ob diese im Einklang zu externen Quellen sowie Studien zu Marktrisikoprämien in der Schweiz stehen. Zur Beurteilung der Angemessenheit des in die Planungsrechnung eingeflossenen ausschüttungsfähigen Eigenkapitals haben wir die Modellierung der Kapitalplanung nachvollzogen und neben der Würdigung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen auch das notwendige ökonomische Eigenkapital approximiert.

Ferner sind bei der Ermittlung des Ertragswertes Annahmen insbesondere zur Herleitung der Rendite einer risiko- und fristenadäquaten Alternativinvestition zwecks Ableitung des auf die Nettoszahungsströme der Planungsrechnung anzuwendenden Kapitalisierungszinssatzes und der Wachstumsrate zu treffen.

In der Gesamtheit haben wir die Angemessenheit des durch die Bank ermittelten Ertragswertes auf Basis eigener Sensitivitätsrechnungen nachvollzogen.

Im Rahmen der Prüfung haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, da die Bewertung der Anteile an Tochterunternehmen in einem hohen Maße auf Annahmen der gesetzlichen Vertreter beruht, die Schätzungen oder Ermessensentscheidungen beinhalten. Unser Fokus lag dabei auf der Bewertung des Anteils an der PBCH, der zum 31. Dezember 2024 einen Buchwert von EUR 215,1 Mio. ausweist.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Lagebericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss und unseren Prüfungsvermerk zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands für den Jahresabschluss

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS Rechnungslegungsstandards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit der Bank zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand beabsichtigt, die Bank zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen, oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und darüber einen Prüfungsvermerk, der unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Bank abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben;
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Bank zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Prüfungsvermerk auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Bank ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.



Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, die wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Wir haben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung abgegeben, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte erörtert haben, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie unsere Unabhängigkeit bedrohen, und - sofern einschlägig - die Maßnahmen zur Beseitigung dieser Bedrohungen oder die angewandten Schutzmaßnahmen.

Von den Sachverhalten, die mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert wurden, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Jahresabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Wir wurden als „Réviseur d'entreprises agréé“ von dem Aufsichtsrat am 12. März 2021 bestellt, und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt 4 Jahre.

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
Vertreten durch

Luxemburg, 13. März 2025

Björn Ebert

DZ PRIVATBANK S.A.**Geschäftsadresse:**

4, rue Thomas Edison
L-1445 Strassen, Luxembourg

Postanschrift:

Boîte Postale 661
L-2016 Luxembourg

Telefon +352 44903-1

Telefax +352 44903-2001

www.dz-privatbank.com

E-Mail: info@dz-privatbank.com

Rechtsform: Societé Anonyme

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken und auf die Ertragsgeschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen, LuxCredit und Treasury / Brokerage in allen gängigen Währungen spezialisiert.
Für unsere Kunden verbinden wir Leistungsstärke und genossenschaftliche Werte wie Partnerschaftlichkeit, Stabilität und Sicherheit.

BERLIN

DÜSSELDORF

FRANKFURT

HAMBURG

HANNOVER

MÜNCHEN

NÜRNBERG

STUTT GART

LUXEMBURG

ZÜRICH